

# STATISTIK DES AUSLANDES



Länderbericht  
**Venezuela**  
**1985**

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

# STATISTIK DES AUSLANDES

Länderbericht

**Venezuela**

**1985**

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:  
Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
6200 Wiesbaden

Published by:  
Federal Statistical Office  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
D-6200 Wiesbaden

Auslieferung:  
Verlag W. Kohlhammer GmbH  
Abt. Veröffentlichungen des  
Statistischen Bundesamtes  
Philipp-Reis-Straße 3  
6500 Mainz 42

Distributed by:  
Messrs. W. Kohlhammer GmbH  
Publications of the Federal  
Statistical Office  
Philipp-Reis-Straße 3  
D-6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: unregelmäßig

Irregular series

Erschienen im Mai 1985

Published in May 1985

Preis: DM 7,90

Price: DM 7.90

Bestellnummer: 5203100-85027

Order Number: 5203100-85027

Nachdruck - auch auszugsweise - nur  
mit Quellenangabe unter Einsendung  
eines Belegexemplares gestattet.

Reproduction of the contents of this  
publication is subject to acknowledge-  
ment of the source and submission of a  
voucher copy.

Statistisches Bundesamt  
Länderbericht Venezuela 1985

Zeichenerklärung und Abkürzungen ..	Symbols and abbreviations .....	3
Tabellenverzeichnis .....	List of tables .....	5
Vorbemerkung .....	Introductory remark .....	7
Karten .....	Maps .....	8
1 Allgemeiner Überblick .....	General survey .....	11
2 Gebiet .....	Area .....	15
3 Bevölkerung .....	Population .....	17
4 Gesundheitswesen .....	Health .....	22
5 Bildungswesen .....	Education .....	25
6 Erwerbstätigkeit .....	Employment .....	29
7 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	Agriculture, forestry, fisheries	32
8 Produzierendes Gewerbe .....	Production industries .....	39
9 Außenhandel .....	Foreign trade .....	47
10 Verkehr und Nachrichtenwesen ..	Transport and communications ...	55
11 Reiseverkehr .....	Tourism .....	60
12 Geld und Kredit .....	Money and credit .....	61
13 Öffentliche Finanzen .....	Public finance .....	64
14 Löhne .....	Wages .....	68
15 Preise .....	Prices .....	72
16 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen .....	National accounts .....	76
17 Zahlungsbilanz .....	Balance of payments .....	79
18 Entwicklungsplanung .....	Development planning .....	81
19 Entwicklungszusammenarbeit ...	Development co-operation .....	83
20 Quellenhinweis .....	Sources .....	84

## Z E I C H E N E R K L Ä R U N G / E X P L A N A T I O N O F S Y M B O L S

0	= Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	Less than half of 1 at the last occupied digit, but more than nil
-	= nichts vorhanden	Category not applicable
	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich be- einträchtigt	General break in the series affecting comparison over time
.	= Zahlenwert unbekannt	Figure unknown
x	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll	Tabular group blocked, because information is not meaningful

ALLGEMEINE ABKÜRZUNGEN<sup>\*)</sup>  
GENERAL ABBREVIATIONS<sup>\*)</sup>

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungsrechte	special drawing rights
kg	= Kilogramm	kilogram			
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne (1 000 kg)	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre			
m	= Meter	metre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
km	= Kilometer	kilometre	St	= Stück	piece
m <sup>2</sup>	= Quadratmeter	square metre	P	= Paar	pair
ha	= Hektar (10 000 m <sup>2</sup> )	hectare	Mill.	= Million	million
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer	square kilometre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
l	= Liter	litre			
hl	= Hektoliter (100 l)	hectolitre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
m <sup>3</sup>	= Kubikmeter	cubic metre	JM	= Jahresmitte	mid-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	JE	= Jahresende	yearend
BRT	= Bruttoregister- tonne	gross registered ton	Vj	= Vierteljahr	quarter
NRT	= Nettoregister- tonne	net registered ton	Hj	= Halbjahr	half-year
Bs	= Bolívar	bolívar	D	= Durchschnitt	average
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar	cif	= Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen	cost, insurance, freight included
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark	fob	= frei an Bord	free on board

<sup>\*)</sup> Spezielle Abkürzungen sind den jeweiligen Abschnitten zugeordnet. Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

<sup>\*)</sup> Special abbreviations are allocated to the respective sections. With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such. Detail may not add to total because of rounding.

TABELLENVERZEICHNIS

	Seite
1 Allgemeiner Überblick	
1.1 Grunddaten .....	11
1.2 Wichtige Wirtschafts- und Sozialindikatoren amerikanischer Länder .....	13
2 Gebiet	
2.1 Klima .....	16
3 Bevölkerung	
3.1 Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsdichte .....	17
3.2 Geburten- und Sterbeziffern .....	17
3.3 Bevölkerung nach Altersgruppen .....	18
3.4 Registrierte Ausländer nach der Nationalität .....	19
3.5 Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungseinheiten ..	19
3.6 Bevölkerung nach Stadt und Land .....	20
3.7 Bevölkerung in ausgewählten Städten .....	20
4 Gesundheitswesen	
4.1 Ausgewählte Erkrankungen .....	22
4.2 Ausgewählte Schutzimpfungen .....	22
4.3 Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen .....	23
4.4 Krankenhäuser .....	23
4.5 Planmäßige Betten in Krankenhäusern nach Fachbereichen .....	24
4.6 Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte .....	24
4.7 Anderes medizinisches Personal .....	24
5 Bildungswesen	
5.1 Analphabeten .....	25
5.2 Analphabeten nach Altersgruppen und Geschlecht .....	25
5.3 Bildungsstand der Bevölkerung 1981 .....	26
5.4 Erwachsenenbildung .....	26
5.5 Schulen und andere Bildungseinrichtungen .....	27
5.6 Schüler bzw. Studenten .....	27
5.7 Lehrkräfte .....	28
6 Erwerbstätigkeit	
6.1 Erwerbspersonen und deren Anteil an der Gesamtbevölkerung .....	29
6.2 Erwerbspersonen und -quoten nach Altersgruppen .....	29
6.3 Erwerbstätige nach Sektoren .....	30
6.4 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen und -zweigen .....	30
6.5 Streiks und Aussperrungen .....	31
7 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
7.1 Bodennutzung .....	32
7.2 Landwirtschaftliche Betriebe und Betriebsflächen nach Größenklassen in ausgewählten Bundesstaaten .....	33
7.3 Maschinenbestand .....	34
7.4 Verbrauch von Handelsdünger .....	34
7.5 Index der landwirtschaftlichen Produktion .....	35
7.6 Erntemengen ausgewählter pflanzlicher Erzeugnisse .....	35
7.7 Erträge ausgewählter pflanzlicher Erzeugnisse .....	36
7.8 Viehbestand .....	36
7.9 Schlachtungen .....	37
7.10 Ausgewählte tierische Erzeugnisse .....	37
7.11 Aufforstung .....	37
7.12 Laubholzeinschlag .....	38
7.13 Bestand an Fischereifahrzeugen .....	38
7.14 Fangmengen der Fischerei .....	38
8 Produzierendes Gewerbe	
8.1 Installierte Leistung der Kraftwerke .....	39
8.2 Elektrizitätserzeugung .....	40
8.3 Verbrauch von Elektrizität .....	40
8.4 Bergbauerzeugnisse, Gewinnung von Steinen und Erden .....	42
8.5 Daten der Erdölwirtschaft .....	43
8.6 Index der Produktion für das Verarbeitende Gewerbe .....	44
8.7 Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes nach ausgewählten Wirtschafts- zweigen .....	45

Statistisches Bundesamt  
Länderbericht Venezuela 1985

	Seite
8.8 Beschäftigte des Verarbeitenden Gewerbes nach ausgewählten Wirtschaftszweigen .....	45
8.9 Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes .....	46
9 Außenhandel	
9.1 Außenhandelsentwicklung .....	48
9.2 Wichtige Einfuhrwaren bzw. -warengruppen .....	48
9.3 Wichtige Ausführwaren bzw. -warengruppen .....	50
9.4 Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern (countries of first consignment)	50
9.5 Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern (countries of last consignment) .....	51
9.6 Entwicklung des deutsch-venezolanischen Außenhandels .....	52
9.7 Wichtige Einfuhrwaren bzw. -warengruppen aus Venezuela nach SITC-Positionen .....	53
9.8 Wichtige Ausführwaren bzw. -warengruppen nach Venezuela nach SITC-Positionen .....	53
10 Verkehr und Nachrichtenwesen	
10.1 Beförderungsleistungen der Eisenbahn .....	55
10.2 Straßenlänge nach Straßenarten .....	56
10.3 Bestand an Kraftfahrzeugen und Pkw-Dichte .....	56
10.4 Bestand an Handelsschiffen .....	57
10.5 Verkehrsleistungen der Flughäfen .....	58
10.6 Luftverkehrsdaten des Flughafens "Simón Bolívar", Caracas .....	58
10.7 Linienverkehr der nationalen Fluggesellschaften .....	59
10.8 Daten des Nachrichtenwesens .....	59
11 Reiseverkehr	
11.1 Eingereiste Auslandsgäste nach dem Reisezweck .....	60
11.2 Urlauber nach ausgewählten Herkunftsländern .....	60
12 Geld und Kredit	
12.1 Amtliche Wechselkurse .....	61
12.2 Verbrauchergeldparität und Devisenkurs .....	62
12.3 Gold- und Devisenbestand .....	62
12.4 Ausgewählte Daten des Geld- und Kreditwesens .....	63
13 Öffentliche Finanzen	
13.1 Haushalt der Zentralregierung .....	64
13.2 Haushaltseinnahmen der Zentralregierung .....	65
13.3 Haushaltsausgaben der Zentralregierung .....	65
13.4 Öffentliche Auslandsschulden .....	66
13.5 Öffentliche Inlandsschulden .....	67
14 Löhne	
14.1 Durchschnittliche Bruttomonatslöhne der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen und -zweigen .....	68
14.2 Vorherrschende Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen .....	69
14.3 Durchschnittliche Bruttostundenverdienste erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen .....	70
14.4 Vorherrschende Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen .....	71
15 Preise	
15.1 Preisindex für die Lebenshaltung in Caracas .....	72
15.2 Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren .....	73
15.3 Index der Großhandelspreise .....	74
15.4 Index der Erzeugerpreise .....	74
15.5 Verkaufspreise für Erdöl nach Qualitäten .....	74
15.6 Durchschnittliche Ausfuhrpreise ausgewählter Waren .....	75
16 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	
16.1 Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen .....	76
16.2 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen .....	77
16.3 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen .....	78
16.4 Verteilung des Volkseinkommens .....	78
17 Zahlungsbilanz	
17.1 Entwicklung der Zahlungsbilanz .....	80

## V O R B E M E R K U N G

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden Länderberichte enthalten eine Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß die Aussagefähigkeit statistischer Angaben aus begrifflichen, methodischen und verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt ist. Internationale Vergleiche sind daher meist nur mit Vorbehalten möglich.

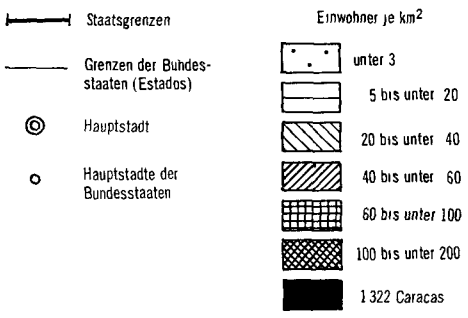
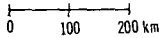
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt, Wiesbaden, und in der Berliner Zweigstelle des Statistischen Bundesamtes die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

Die in diesem Bericht veröffentlichten Karten wurden ausschließlich zur Veranschaulichung für den Leser erstellt. Das Statistische Bundesamt verbindet mit den verwendeten Bezeichnungen und den dargestellten Grenzen weder ein Urteil über den juristischen Status irgendwelcher Territorien noch irgendeine Bekräftigung oder Anerkennung von Grenzen.



# VENEZUELA

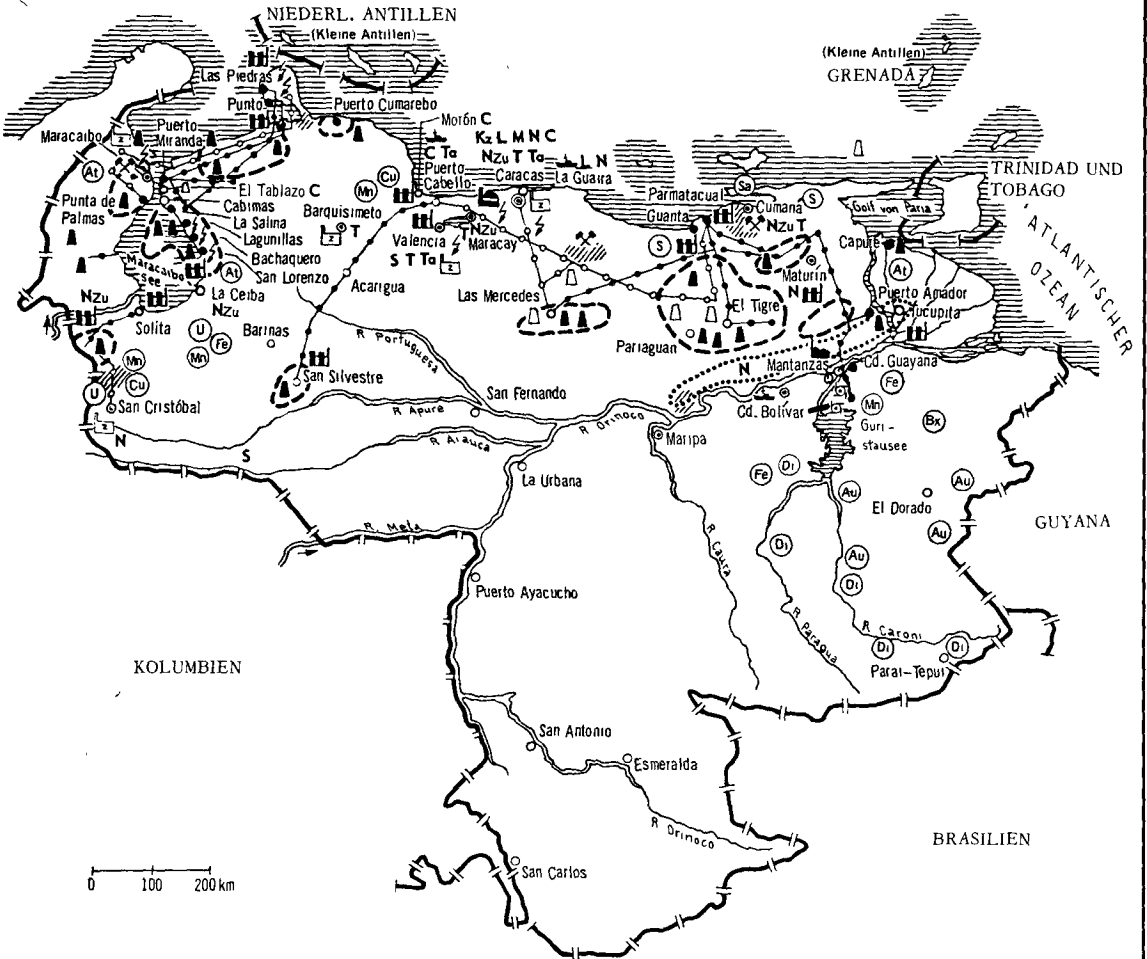
VERWALTUNGSEINTEILUNG  
BEVÖLKERUNGSDICHTE 1981



# VENEZUELA

## BODENSCHÄTZE INDUSTRIESTANDORTE

Karibisches Meer



0 100 200 km

○ Städte mit 100 000 Einwohnern und mehr (1979)

▨ Steinkohlevorkommen

⊗ Steinkohlenförderung

⊖ Erdölvorkommen

⊖ Olsande

▲ Erdölförderung

△ Erdgasförderung

— Erdölleitung

— Erdgasleitung

● Erdölhäfen

Ⓐ Asbest

Ⓐ Asphalt

Ⓐ Bauxit

Ⓐ Diamanten

Ⓐ Eisen

Ⓐ Gold

Ⓐ Kupfer

Ⓐ Mangan

Ⓐ Salz

Ⓐ Schwefel

Ⓐ Uran

Ⓐ Erdölraffinerien

Ⓐ Eisen- u. Stahlindustrie

Ⓐ Aluminiumverhüttung

Ⓐ Zementindustrie

Ⓐ Schiffbau

Ⓐ Wärmekraftwerke

Ⓐ Wasserkraftwerke

Ⓐ Kernkraftwerk

Ⓐ Staudamm

Ⓐ Chemische Industrie

Ⓐ Kraftfahrzeugbau

Ⓐ Lederindustrie

Ⓐ Maschinenbau

Ⓐ Nahrungsmittelindustrie

Ⓐ Zuckerraffinerien

Ⓐ Sägewerke

Ⓐ Tabak- u. Zigarettenindustrie

Ⓐ Textilindustrie

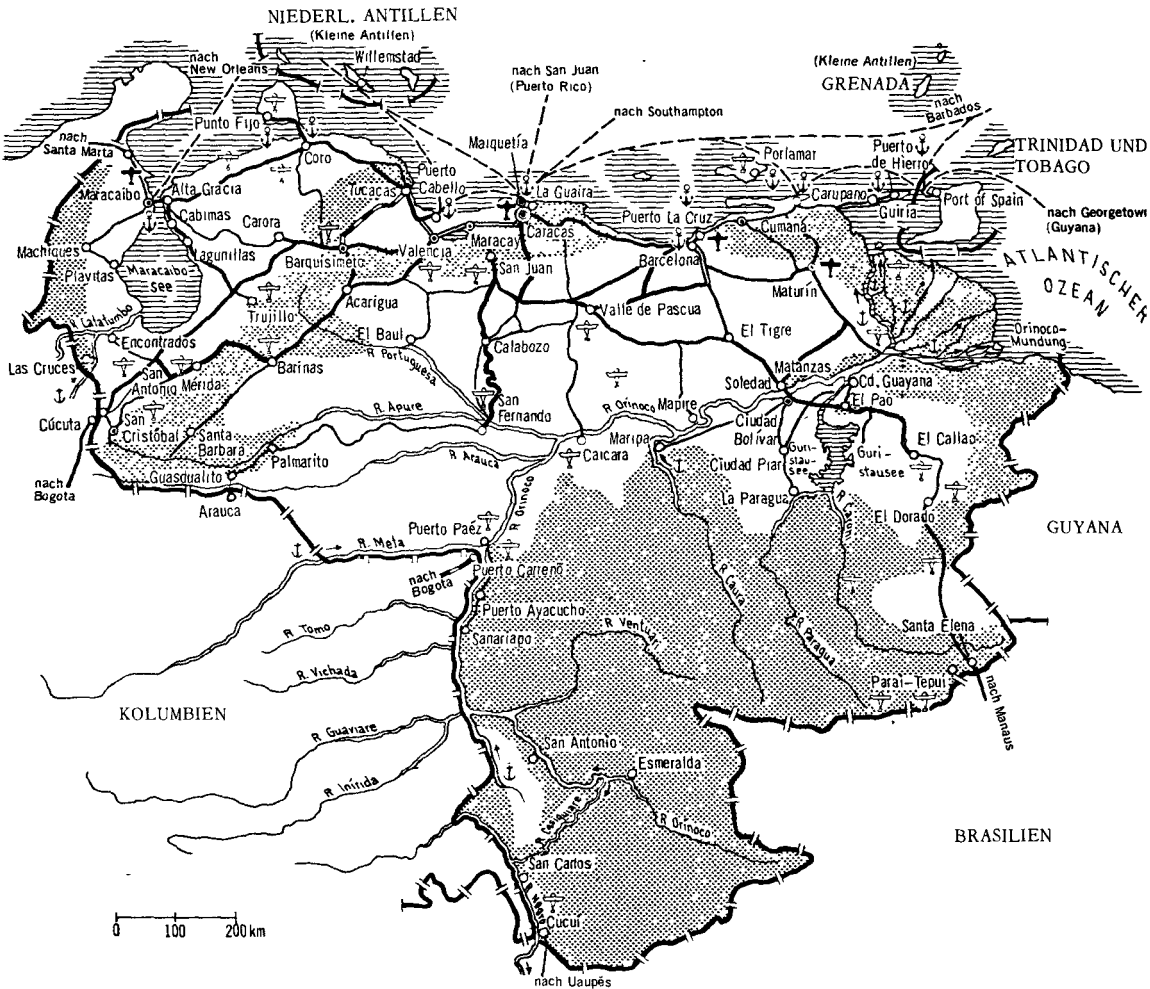
BRASILIEN

Statistisches Bundesamt 850380

# VENEZUELA

## VERKEHR

Karibisches Meer



0 100 200 km

- Tropischer Regenwald
- Städte mit 100 000 Einwohnern und mehr (1979)
- Eisenbahn
- Autobahnen
- Wichtige Fernstraßen
- Nebenstraßen
- Flüsse
- Staudamm
- Beginn der Schiffbarkeit
- Schiffahrtslinien
- Wichtige Seehäfen
- Flughäfen
- Flugplätze

# 1 ALLGEMEINER ÜBERBLICK

## Staat, Regierung, Verwaltung

<p><b>Staatsname</b> Vollform: Republik Venezuela Kurzform: Venezuela</p> <p><b>Staatsgründung/Unabhängigkeit</b> Unabhängig seit 1811 (Austritt aus der Föderation mit Kolumbien 1830).</p> <p><b>Verfassung:</b> vom Januar 1961</p> <p><b>Staats- und Regierungsform</b> Präsidentiale föderative Republik</p> <p><b>Staatsoberhaupt und Regierungschef:</b> Staatspräsident Dr. Jaime Lusinchi (seit Februar 1984; Amtsdauer 5 Jahre; zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte).</p> <p><b>Volksvertretung/Legislative</b> Kongreß (Zweikammerparlament) bestehend aus der Abgeordnetenversammlung (Cámara de Diputados) mit 196 Sitzen und dem Senat (Cámara de Senadores) mit 47 Sitzen. Die Mitglieder beider Kammern werden auf 5 Jahre gewählt.</p>	<p><b>Parteien/Wahlen</b> Sitzverteilung in der Abgeordnetenversammlung (Senat) nach den Wahlen vom Dezember 1983: Demokratische Aktion/AD 109 (27), Christlich-Soziale Partei/COPEI 60 (16), Bewegung für den Sozialismus/MAS 10 (2), Demokratisch-Republikanische Union/URD 8 (2), 9 Sitze entfielen auf mehrere kleinere Parteien.</p> <p><b>Verwaltungsgliederung</b> 20 Bundesstaaten (Estados), Bundesdistrikt mit Hauptstadt, 2 Bundesterritorien, 72 dem Bund unterstehende Inseln ("Dependencias Federales") des Karibischen Meeres.</p> <p><b>Internationale Mitgliedschaften</b> Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer GATT); Organisation der Amerikanischen Staaten/OAS; Lateinamerikanisches Wirtschaftssystem/SELA; Lateinamerikanische Integrationsvereinigung/ALADI; Mitglied der Andengruppe; Wirtschaftskommission für Lateinamerika/ECLA; Organisation erdöllexportierender Länder/OPEC.</p>
--	---

### 1.1 Grunddaten

<b>Gebiet</b>			
Gesamtfläche (km <sup>2</sup> )	<u>1984:</u>	912 050	
Landfläche (km <sup>2</sup> )		882 050	
Ackerland u. Dauerkulturen (km <sup>2</sup> )	1981:	37 550	
<b>Bevölkerung</b>			
Gesamtbevölkerung (Volkszählungsergebnisse, 1 000)	1971:	10 722	1981: 14 517
(Jahresmitte, 1 000)	1984:	16 851	
Bevölkerungswachstum (%)	1971-1981:	35,4	
Bevölkerungsdichte (Einw. je km <sup>2</sup> Gesamtfläche)			1984: 18,5
Geborene (je 1 000 Einw.)	<u>1977:</u>	36,5	<u>1981:</u> 35,0
Gestorbene (je 1 000 Einw.)		5,8	5,6
Gestorbene im 1. Lebensjahr (je 1 000 Lebendgeborene)		39,3	35,2
Lebenserwartung bei Geburt (Jahre)			1982: 68
<b>Gesundheitswesen</b>			
Krankenhausbetten	<u>1974:</u>	34 263	<u>1979:</u> 40 575
Einwohner je Bett		345	338
Ärzte		13 017	15 368
Einwohner je Arzt		908	892
Zahnärzte		3 439	<u>1978:</u> 4 342
Einwohner je Zahnarzt		3 435	3 067
<b>Bildungswesen</b>			
Analphabeten (15 Jahre und mehr in %)	1971:	23,3	1981: 13,7
Grundschüler (1 000)	<u>1974/75:</u>	1 990,1	<u>1982/83:</u> 2 666,8
Sekundarschüler (einschl. berufsbildender Schulen und lehrerbildender Anstalten, 1 000)		631,1	915,1
Hochschüler (1 000)		193,3	349,1
<b>Erwerbstätigkeit</b>			
Erwerbstätige (1 000)	<u>1979:</u>	4 001	<u>1983:</u> 4 337
Produzierendes Gewerbe		1 122	1 095
Arbeitslose (1 000)		218	469

Statistisches Bundesamt  
Länderbericht Venezuela 1985

<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>			
Index der landwirtschaftlichen Produktion (1974/76 D = 100)			
Gesamterzeugung	<u>1979:</u>	116	<u>1983:</u> 113
je Einwohner		101	86
Nahrungsmittelerzeugung		118	115
je Einwohner		102	87
Erntemengen ausgewählter pflanzlicher Erzeugnisse			
Reis (1 000 t)		653	<u>1984:</u> 499
Sorghum (1 000 t)		429	425
Zuckerrohr (1 000 t)		4 400	<u>1983:</u> 5 132
Bananen (1 000 t)		1 461	<u>1982:</u> 1 365
Laubholzeinschlag (1 000 m <sup>3</sup> )		1 216	<u>1983:</u> 1 300
Fangmengen der Fischerei (1 000 t)		171,4	<u>1982:</u> 213,4
<b>Produzierendes Gewerbe</b>			
Index der Produktion für das Verarbeitende Gewerbe (1975 = 100)			
Elektrizitätserzeugung (Mill. kWh)	<u>1977:</u>	133	<u>1981:</u> 221
Elektrizitätsverbrauch (Mill. kWh)	<u>1970:</u>	12 708	<u>1982:</u> 39 000
	<u>1978:</u>	21 382	30 062
Gewinnung von			
Gold (kg)	<u>1979:</u>	466	<u>1983:</u> 971
Erdöl (Mill. b), 1)		860	656
Erdgas (Mrd. m <sup>3</sup> )		19	19
Diamanten (1 000 Karat)		803	360
<b>Außenhandel</b>			
Einfuhr (Mill. US-\$)	<u>1978:</u>	10 623	<u>1983:</u> 6 667
Ausfuhr (Mill. US-\$)		9 774	15 002
<b>Verkehr und Nachrichtenwesen</b>			
Straßenlänge (km)	<u>1975:</u>	50 855	<u>1981:</u> 62 449
Pkw je 1 000 Einwohner		80	99
Fluggäste im Luftverkehr (1 000)		5 373	<u>1983:</u> 11 100
Fernsprechanschlüsse (1 000, Jahresende)		495	1 480
<b>Reiseverkehr</b>			
Eingereiste Auslandsgäste (1 000)	<u>1976:</u>	478,8	<u>1980:</u> 429,6
Deviseneinnahmen (Mill. US-\$)	<u>1975:</u>	180	246
<b>Geld und Kredit</b>			
Offizieller Kurs (DM für 1 Bs, Verkauf)			
Devisenbestand (Mill. US-\$)	Jahresende <u>1980:</u>	0,4556	September <u>1984:</u> 0,0434
		5 635	7 478
<b>Öffentliche Finanzen</b>			
Einnahmen (Mrd. Bs)	<u>1980:</u>	62,7	<u>1985:</u> 101,8
Ausgaben (Mrd. Bs)		63,2	109,2
Mehrausgaben (Mrd. Bs)		0,5	7,4
Öffentliche Auslandsschulden (Mill. US-\$)	Jahresende 1980:	23 935	Projektion 1984:
			26 280
<b>Preise</b>			
Preisindex für die Lebenshaltung in Caracas (1968 = 100, städtische Agglomeration)			
Insgesamt	<u>1980:</u>	235	<u>Juli 1984:</u> 355
Nahrungsmittel, Getränke u. Tabakwaren		327	524
Bekleidung und Schuhe		420	517
Wohnung, Haushalt		172	230
Verschiedenes		213	350
<b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>			
BIP zu Marktpreisen			
in jeweiligen Preisen (Mrd. Bs)	<u>1970:</u>	52,31	<u>1983:</u> 285,26
in Preisen von 1980 (Mrd. Bs)		170,63	242,91
je Einwohner (Bs)		16 097	14 821

1) 1 barrel (b.) = 158,983 l.

## 1.2 Wichtige Wirtschafts- und Sozialindikatoren amerikanischer Länder \*)

Indikator  Land	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen	
	Kalorienversorgung 1980		Lebens- erwartung bei Geburt 1981	Einwohner Je plan- mäßiges Kranken- haus- bett	Anteil der	
	je Einwohner/Tag				Alphabeten an der Bevölkerung (15 und mehr Jahre)	einge- schriebenen Schüler an der Bev. im Grundschul- alter 1980 1)
	Anzahl	% des Bedarfs	Jahre	Anzahl		
Argentinien	3 494	125	71	184(79)	93(78)	116(81)
Bahamas	2 296(77)	85(77)	69	253(77)	90(63)	.
Barbados	3 048(77)	113(77)	72(82)	117(80)	85(83)	117
Belize	2 504(77)	93(77)	.	292(80)	96(70)	85(81)
Bolivien	2 084	87	50(82)	726(78)	68(81)	84
Brasilien	2 447	109	64	240(79)	75(80) <sup>a)</sup>	93(79)
Chile	2 790	114	68	295(80)	95(80) <sup>a)</sup>	117
Costa Rica	2 766	116	73	288(77)	90(80)	108(81)
Dominica	2 081(77)	77(77)	58(77)	233(70)	94(70)	.
Dominikan. Rep.	1 980	105	62	357(79)	70(82)	106
Ecuador	2 181	88	62	503(78)	79(80)	107(79)
El Salvador	2 031	99	63	603(77)	62(75) <sup>a)</sup>	74
Grenada	2 079(77)	77(77)	69	144(71)	98(70)	.
Guadeloupe	2 578(77)	95(77)	68(77)	170(76)	83(67)	.
Guatemala	2 045	93	60(82)	601(81)	47(75)	69
Guyana	2 431(77)	90(77)	68(82)	251(79)	92(70)	115(79)
Franz.-Guayana	2 480(77)	92(77)	60(77)	117(76)	74(67)	.
Haiti	1 620	96	54	1 742(77)	23(80)	64(79)
Honduras	2 171	96	59	795(80)	60(82)	89(79)
Jamaika	2 624	119	71	281(80)	83(81)	99(79)
Kanada	3 369	127	75	114(76)	.	100
Kolumbien	2 529	108	63	588(80)	81(80) <sup>b)</sup>	128
Kuba	2 723	122	73	242(77)	95(79) <sup>b)</sup>	112(79)
Martinique	2 625(77)	97(77)	68(77)	93(76)	88(67)	.
Mexiko	2 791	121	65(82)	831(80)	83(80)	120
Nicaragua	2 135	99	57	559(79)	88(81)	100
Niederl. Antillen	2 636(77)	98(77)	62(77)	109(68)	93(71)	.
Panama	2 163	103	71(82)	274(82)	86(80) <sup>a)</sup>	113
Paraguay	2 741	134	65	1 004(81)	85(80)	102(79)
Peru	2 057	99	58	600(80)	81(80)	112(79)
Puerto Rico	.	.	72(77)	252(78)	88(70)	82(81)
St. Lucia	2 207(77)	82(77)	60(77)	202(75)	82(70)	.
St. Vincent und die Grenadinen	2 284(77)	85(77)	59(77)	170(72)	96(70)	.
Surinam	2 280(77)	84(77)	66(77)	184(75)	65(78)	103(78)
Trinidad und Tobago	2 744	113	72	256(79)	92(70)	94(77)
Uruguay	2 896	110	73(82)	167(80)	94(75)	105
Venezuela	2 525	112	68(82)	338(79)	86(81)	105(81)
Verein. Staaten	3 658	139	75	164(79)	.	98(79)

\*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben.

1) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z. T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

a) 10 und mehr Jahre. - b) 15 bis 49 Jahre.

1.2 Wichtige Wirtschafts- und Sozialindikatoren amerikanischer Länder \*)

Land	Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Anteil der		Energieverbrauch 1980 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtfuhr 3)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse 1982	Fernsehempfangsgeräte 1980	Brutto-sozialprodukt 1981 zu Marktpreisen je Einwohner
	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt 1981	Landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1981						
	%	%	kg SKE 2)	%	je 1 000 Einwohner	Anzahl	US-\$	
Argentinien ....	11(80)	13	2 161	22(79)	104(79)	111	190	2 560
Bahamas .....	4(78)	7(70)	.	5(77)	196(77)	301	132	3 620
Barbados .....	9(78)	16	974(76)	59(78)	102(77)	291	212(81)	3 500
Belize .....	25(79)	28	602(76)	30(78)	57(77)	37(81)	.	1 080
Bolivien .....	18	49	452	3(77)	8(80)	19(81)	42(82)	600
Brasilien .....	13(80)	37	1 102	33(79)	76(81)	67	214	2 220
Chile .....	6(82)	18	1 137	9(78)	50(81)	52	110	2 560
Costa Rica .....	23	34	829	21(79)	36(77)	104(81)	72	1 430
Dominica .....	41(78)	35(78)	.	18(78)	.	36(81)	.	750
Dominikan. Rep.	18(80)	56	517	9(80)	18(81)	29(81)	71	1 260
Ecuador .....	12	44	692	2(78)	6(77)	31(81)	59	1 180
El Salvador ....	26	50	357	23(79)	10(74)	17(81)	62	650
Grenada .....	31(76)	35(78)	.	6(71)	.	51(81)	.	850
Guadeloupe .....	.	16	685(76)	10(80)	114(72)	152	99	4 340
Guatemala .....	26(79)	54	308	22(79)	23(80)	11(81)	24(81)	1 140
Guyana .....	.	21(82)	1 072(76)	5(79)	33(80)	31(82)	.	720
Franz.-Guayana .	.	18(67)	2 155(76)	29(80)	133(74)	259	164	3 430
Haiti .....	41(79)	66	88	37(78)	5(80)	7(80)	3(81)	300
Honduras .....	27(82)	62	292	10(78)	6(82)	8(82)	13(81)	600
Jamaika .....	8	20	1 440	62(80)	16(81)	53	82(81)	1 180
Kanada .....	4	5	13 153	45(80)	428(80)	700	471	11 400
Kolumbien .....	27	27	970	20(79)	25(81)	81(83)	94(81)	1 380
Kuba .....	.	23	1 361	0(75)	8(76)	33(77)	129	.
Martinique .....	.	15	984(76)	14(80)	115(72)	207	116	4 820
Mexiko .....	8	35	1 684	26(78)	72(82)	81(83)	112(81)	2 250
Nicaragua .....	20	42	362	12(80)	8(81)	21(80)	64	860
Niederl. Antillen	.	.	22 836(76)	2(77)	167(73)	215	162	4 540
Panama .....	10(80)	34	1 623	10(79)	53(82)	95(83)	115(81)	1 910
Paraguay .....	28	49	300	11(79)	7(80)	19	23(81)	1 630
Peru .....	9(80)	37	807	7(77)	17(82)	26	69(82)	1 170
Puerto Rico ....	.	3	3 591(76)	.	243(78)	204	233	3 350
St. Lucia .....	12(77)	.	360(76)	23(79)	38(77)	61(77)	15	970
St. Vincent und die Grenadinen	15(77)	.	.	3(74)	34(79)	43(78)	.	630
Surinam .....	10(79)	17	.	49(75)	102(78)	63	103	3 030
Trinidad und Tobago .....	2	16	7 312	5(80)	116(78)	69	184	5 670
Uruguay .....	8	11(82)	1 160	47(79)	96(81)	104(83)	124(83)	2 820
Venezuela .....	6	17	3 039	1(79)	99(81)	89(83)	119(81)	4 220
Verein. Staaten	3	2	11 626	64(80)	535(80)	791	624	12 820

\*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben.

2) Steinkohleneinheit. - 3) SITC - Pos. 5-8.

## 2 G E B I E T

Das Staatsgebiet von Venezuela erstreckt sich im nördlichen Südamerika zwischen dem Gebirgszug der Anden, dem Karibischen Meer, dem Bergland von Guayana und dem Amazonastiefland von  $12^{\circ}10'$  bis  $0^{\circ}45'$  nördlicher Breite über 1 300 km sowie zwischen  $59^{\circ}45'$  und  $73^{\circ}10'$  westlicher Länge etwa 1 500 km und umfaßt eine Gesamtfläche von  $912\,050\text{ km}^2$ . Es ist damit nahezu viermal so groß wie die Bundesrepublik Deutschland. Unmittelbare Nachbarn Venezuelas sind Brasilien im Süden, Kolumbien im Westen und Guyana im Osten.

Venezuela hat Anteil an drei Großlandschaften.

- Das Hochgebirge der Anden durchzieht mit seinen Ausläufern den Norden Venezuelas. Die östliche Kette der Anden spaltet sich an der kolumbianisch-venezolanischen Grenze in zwei tief zertaltes Gebirgszüge, die Cordillera de Mérida mit Höhen bis 5 000 m (Pico Bolívar) und die tiefer gelegene Sierra de Perija auf. Beide Gebirgszüge umrahmen das Becken von Maracaibo, dessen Zentrum der flache See von Maracaibo einnimmt. Das Maracaibobecken weist außerordentlich reichhaltige Erdöllager auf. Die Cordillera de Mérida wird von einer zentralen Längstalzone durchzogen, einer intensiv bebauten Kulturlandschaft. Im Norden ist der Cordillera de Mérida das Bergland von Lara-Falcón vorgelagert. Entlang der karibischen Küste bildet die Cordillera de Mérida in der Küstenkordillere (Cordillera de la Costa) die Fortsetzung. Die Küstenkordillere gipfelt mit einer maximalen Höhe um 2 700 m. Nach Osten nimmt die Höhe der Küstenkordillere ab und erreicht auf Trinidad nur noch 940 m. Zwischen der steil abfallenden Küstenkordillere und der abfallenden Binnenkette im Süden ist eine Beckenzone eingelagert, die zu den wichtigsten Siedlungs- und Anbaugebieten des Landes zählt. Dazu gehört das Hochtal der Hauptstadt Caracas und das weite Becken des abflußlosen Valenciasees.
- Südlich der Küstenkordillere erstrecken sich die Tiefebene und Tafelländer der Llanos (Llanos del Orinoco), die den Einzugsbereich des Río Orinoco mit seinem etwa  $40\,000\text{ km}^2$  großen, versumpften Mündungsdelta sowie die Stromgebiete seiner Nebenflüsse einnehmen. Die Llanos sind nur im Mittelteil vollkommen eben. An den Rändern nehmen Sandstein-Tafelländer (Llanos altos) weite Gebiete ein.
- Im Südosten Venezuelas hat das Land Anteil am Bergland von Guyana. Es ist im allgemeinen ein welliges Hügelland mit Höhen um 1 000 m und einigen herausragenden Tafelbergen. Im Westen erreicht das Bergland Höhen über 2 000 m (Granithochflächen der Serranía de Mapichí und der Sierra Marahuaca). An der Grenze zu Brasilien und Guyana wird im 2 810 m hohen Mont Roraima das Maximum erreicht.

Das Klima Venezuelas ist tropisch und ändert sich mit der Höhenlage und der Entfernung vom Karibischen Meer. An der karibischen Küste herrscht ein tropisches Halbwüsten- und Wüstenklima, während im äußersten Osten und Süden Venezuelas ein immerfeuchtes tropisches Regenklima anzutreffen ist. Am Andenrand und im Bergland von Guyana fallen stellenweise über 3 000 mm Jahresniederschlag. Die Llanos erhalten im östlichen Teil Jahresniederschläge um 1 000 mm, im westlichen Teil um 2 000 mm. Die Niederschläge an der karibischen Küste betragen knapp 500 mm pro Jahr.

Den größten Teil des Landes nehmen die Grasfluren der Feucht- und Trockensavanne ein. Besonders an den Nordhängen der Gebirge, am Maracaibosee und im Orinocodelta ist dichter tropischer Regenwald anzutreffen.

Die Zeitdifferenz zwischen der Landeszeit von Venezuela und der Mitteleuropäischen Zeit (MEZ) beträgt - 6 Stunden.



2.1 Klima\*)  
(Langjähriger Durchschnitt)

Monat	Station	Maracaibo	Maiquetia	Caracas
	Lage Seehöhe	11°N 72°W 40 m	11°N 67°W 61 m	11°N 67°W 920 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar .....	27,6	25,2	18,8
Juli .....	29,4	29,0 <sup>IX</sup>	20,8
Jahr .....	29,0	26,7	20,5

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar .....	31,8	28,4	24,0
Juli .....	34,4	32,0 <sup>IX</sup>	27,0 <sup>IV</sup>
Jahr .....	33,5	30,0	25,5

Niederschlag (mm)

Januar .....	3	75	24
Juli .....	48	30	112
Jahr .....	571	615	826

Monat	Station	Calabozo	Mérida	Ciudad Bolívar
	Lage Seehöhe	9°N 67°W 100 m	9°N 71°W 1 639 m	8°N 64°W 50 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar .....	28,6	18,2	26,0
Juli .....	26,7	19,8	28,0 <sup>IX</sup>
Jahr .....	28,0	19,3	27,4

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar .....	29,4	23,0	28,6
Juli .....	28,4	24,4	30,8 <sup>IX</sup>
Jahr .....	29,5	24,0	30,2

Niederschlag (mm)

Januar .....	0,5	64	48
Juli .....	230	120 a)	187
Jahr .....	1 297	1 744	1 026

\*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

a) Max. Mai 250 mm.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

### 3 B E V Ö L K E R U N G

Zur Jahresmitte 1984 hatte Venezuela 16,85 Mill. Einwohner (fortgeschriebene Zahl). Auf die Gesamtfläche des Landes bezogen ergibt sich eine Bevölkerungsdichte von 18,5 Einw./km<sup>2</sup>. Die letzte Volkszählung fand am 20. Oktober 1981 statt (zuvor im November 1971). Damals wurde eine Bevölkerungszahl von 14,52 Mill. und eine Bevölkerungsdichte von 15,9 Einw./km<sup>2</sup> ermittelt. Die Bevölkerung setzte sich aus 7,26 Mill. männlichen und 7,26 Mill. weiblichen Personen zusammen. In den zehn Jahren zwischen den Volkszählungen vom November 1971 und vom Oktober 1981 hat sich die Einwohnerzahl Venezuelas um rd. 3,80 Mill. bzw. 35,4 % erhöht. Für diesen Zeitraum läßt sich somit eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 3,1 % errechnen.

#### 3.1 Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsdichte \*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1981	1982	1983	1984
Gesamtbevölkerung <sup>1)</sup>	1 000	10 722 a)	14 517 b)	15 971	16 400	16 851
männlich .....	1 000	5 350	7 259	.	.	.
weiblich .....	1 000	5 372	7 258	.	.	.
Bevölkerungsdichte bezogen auf die Gesamtfläche 2) ..	Einw. je km <sup>2</sup>	11,8	15,9	17,5	18,0	18,5

\*) Stand: Jahresmitte.

1) Ohne indianische Urbevölkerung. - 2) 912 050 km<sup>2</sup> (Landfläche: 882 050 km<sup>2</sup>).

a) Ergebnis der Volkszählung vom 2. November. - b) Ergebnis der Volkszählung vom 20. Oktober.

Das natürliche Wachstum der Bevölkerung wird durch die Zugänge bei den Geburten und die Abgänge bei den Sterbefällen ermittelt. Die grenzüberschreitenden Wanderungsbewegungen sind dabei ausgeschlossen. Die Geburtenziffer ist von 1972, als sie 37,1 Geborene je 1 000 Einwohner betragen hat, bis 1981 auf 35,0 Geborene je 1 000 Einwohner zurückgegangen. Die Abnahme der Sterbeziffer von 6,7 auf 5,6 Gestorbene je 1 000 Einwohner war dagegen weit geringer. Ganz erheblich zurückgedrängt werden konnte im beobachteten Zeitraum die Säuglingssterblichkeit, und zwar von 51,7 auf 35,2 Gestorbene im 1. Lebensjahr je 1 000 Lebendgeborene. Die Lebenserwartung bei der Geburt hat sich zwischen 1960 und 1982 für Männer von 55 auf 65 und für Frauen von 60 auf 74 Jahre erhöht.

#### 3.2 Geburten- und Sterbeziffern

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1978	1979	1980	1981
Geborene .....	je 1 000 Einw.	37,1	36,3	35,6	35,4	35,0
Gestorbene .....	je 1 000 Einw.	6,7	5,5	5,5	5,5	5,6
Gestorbene im 1. Lebensjahr .....	je 1 000 Lebendgeborene	51,7	34,8	33,1	34,3	35,2

Der Altersaufbau der Bevölkerung ist durch einen hohen Anteil junger Menschen gekennzeichnet. Mitte 1981 befanden sich 41,5 % der Gesamtbevölkerung im Alter von unter 15 Jahren. Nach dem Ergebnis der Volkszählung vom 2. November 1971 betrug dieser Anteil sogar 45,0 %. Die über 60 Jahre alten Personen hatten zuletzt einen Anteil von 5,0 % an der Gesamtbevölkerung gegenüber 4,7 % im Jahre 1971.

3.3 Bevölkerung nach Altersgruppen  
% der Gesamtbevölkerung

Altersgruppe (Alter von ... bis unter ... Jahren)	1971 <sup>1)</sup>			1981 <sup>2)</sup>		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 5 .....	16,2	8,2	8,0	15,7	8,0	7,7
5 - 10 .....	15,2	7,7	7,5	14,0	7,1	6,9
10 - 15 .....	13,6	6,8	6,7	11,8	6,0	5,8
15 - 20 .....	11,4	5,6	5,8	11,2	5,7	5,6
20 - 25 .....	9,0	4,4	4,6	9,9	5,0	4,9
25 - 30 .....	6,5	3,2	3,4	8,3	4,1	4,2
30 - 35 .....	5,5	2,7	2,8	6,5	3,1	3,3
35 - 40 .....	5,0	2,5	2,5	4,7	2,3	2,4
40 - 45 .....	4,4	2,3	2,1	4,0	2,0	2,0
45 - 50 .....	3,5	1,8	1,7	3,6	1,8	1,8
50 - 55 .....	2,8	1,4	1,4	3,1	1,6	1,5
55 - 60 .....	2,2	1,1	1,1	2,4	1,2	1,2
60 - 65 .....	1,8	0,9	0,9	1,8	0,9	0,9
65 - 70 .....	1,1	0,5	0,6	1,3	0,6	0,7
70 - 75 .....	0,8	0,4	0,4	1,0	0,4	0,5
75 - 80 .....	0,4	0,2	0,2	0,9	0,4	0,5
80 - 85 .....	0,3	0,1	0,2			
85 und mehr .....	0,3	0,1	0,2			

1) Ergebnis der Volkszählung vom 2. November. - 2) Stand: Jahresmitte.

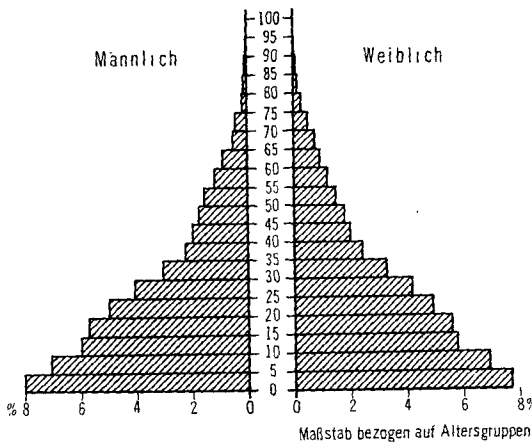
ALTERSAUFBAU DER BEVÖLKERUNG VENEZUELAS UND DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND 1981

Altersgruppen in % der Bevölkerung

VENEZUELA

Stand: Jahresmitte; 14,31 Mill.

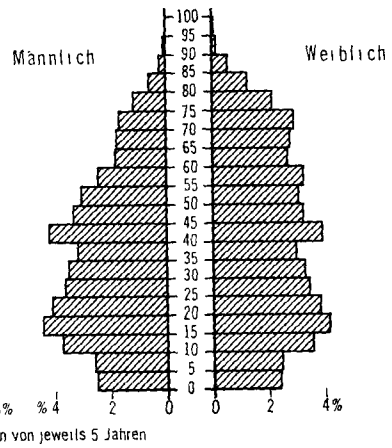
Alter von ... bis unter ... Jahren



BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Stand: 31.12.; 61,71 Mill.

Alter von ... bis unter ... Jahren



Statistisches Bundesamt 850382

Neuere Angaben über die Zahl der in Venezuela lebenden Ausländer liegen nicht vor. 1976 wurden rd. 1,1 Mill. Ausländer registriert. Die größten Gruppen bildeten Spanier (270 700 Personen), Italiener (223 400) und Kolumbianer (187 400). Die Zahl der illegal im Lande lebenden Kolumbianer und Ecuadorianer wurde für 1981 auf 1,5 bis 2,0 Mill. geschätzt.

Statistisches Bundesamt  
Länderbericht Venezuela 1985

### 3.4 Registrierte Ausländer nach der Nationalität

1 000

Nationalität	1971 <sup>1)</sup>	1976
Insgesamt .....	883,0	1 105,8
Spanier .....	252,6	270,7
Italiener .....	215,2	223,4
Kolumbianer .....	81,6	187,4
Portugiesen .....	83,7	107,8
Nordamerikaner .....	69,8	79,7
Kubaner .....	21,1	-
Briten .....	15,7	17,5
Deutsche .....	13,3	15,7
Andere .....	130,0	203,6

1) Ergebnis der Volkszählung vom 2. November.

Die Bevölkerungsverteilung ist regional sehr unterschiedlich. Mehr als zwei Drittel der Einwohner leben in dem gut erschlossenen nördlichen Landesteil. Das Bergland von Guayana ist dagegen fast menschenleer. Die weitaus größte Bevölkerungsbällung bildet der Bundesdistrikt Caracas. In ihm lebten im Jahre 1981 rund 2,55 Mill. Menschen; die Bevölkerungsdichte betrug 1 321,8 Einw./km<sup>2</sup>. Hohe Dichtewerte wurden u. a. auch für die Bundesstaaten Carabobo mit 193,1 und Miranda mit 148,9 Einw./km<sup>2</sup> ermittelt. Dagegen wies das Bundesterritorium Amazonas nur eine Bevölkerungsdichte von 0,2 Einw./km<sup>2</sup> auf.

### 3.5 Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungseinheiten

Verwaltungseinheit	Hauptort	Gesamtfläche km <sup>2</sup>	1961 1)	1971 2)	1981 3)	1971	1981
			Bevölkerung 1 000			Einwohner je km <sup>2</sup>	
<b>Bundesstaaten (Estados)</b>							
Anzoátegui ...	Barcelona	43 300	382	506	671	11,7	15,5
Apure .....	San Fernando	76 500	118	165	215	2,2	2,8
Aragua .....	Maracay	7 014	313	543	742	77,4	105,8
Barinas .....	Barinas	35 200	139	231	313	6,6	8,9
Bolívar .....	Ciudad Bolívar	238 000	214	392	535	1,6	2,2
Carabobo .....	Valencia	4 650	382	659	898	141,7	193,1
Cojedes .....	San Carlos	14 800	73	94	123	6,4	8,3
Falcón .....	Coro	24 800	340	408	525	16,5	21,2
Guárico .....	San Juan	64 986	245	319	419	4,9	6,4
Lara .....	Barquisimeto	19 800	489	671	880	33,9	44,4
Mérida .....	Mérida	11 300	271	347	449	30,7	39,7
Miranda .....	Los Teques	7 950	492	856	1 184	107,7	148,9
Monagas .....	Maturín	28 900	246	298	387	10,3	13,4
Nueva Esparta	La Asunción	1 150	89	119	154	103,5	133,9
Portuguesa ...	Guanare	15 200	204	297	398	19,5	26,2
Sucre .....	Cumaná	11 800	402	469	594	39,7	50,3
Táchira .....	San Cristóbal	11 100	399	511	663	46,0	59,7
Trujillo .....	Trujillo	7 400	327	381	484	51,5	65,4
Yaracuy .....	San Felipe	7 100	175	224	290	31,5	40,8
Zulia .....	Maracaibo	63 100	920	1 299	1 747	20,6	27,7
<b>Bundesdistrikt (Distrito Federal) Caracas ..</b>							
Caracas	Caracas	1 930	1 258	1 861	2 551	964,2	1 321,8

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

Statistisches Bundesamt  
Länderbericht Venezuela 1985

### 3.5 Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungseinheiten

Verwaltungseinheit	Hauptort	Gesamtfläche km <sup>2</sup>	1961 1)	1971 2)	1981 3)	1971	1981
			Bevölkerung 1 000			Einwohner je km <sup>2</sup>	
Bundesterritorien (Territorios Federales)							
Amazonas .....	Puerto Ayacucho	175 750	12	22	29	0,1	0,2
Delta Amacuro	Tucupita	40 200	34	48	61	1,2	1,5
Dependencias Federales 4) ..		120	0,9	0,5	.	4,2	.

1) Ergebnis der Volkszählung vom 26. Februar. - 2) Ergebnis der Volkszählung vom 2. November. - 3) Stand: Jahresmitte. - 4) 72 kleinere Inseln in der Karibischen See, die direkt der Zentralregierung unterstehen.

Der Verstärterungsgrad hat sich in den vergangenen Jahren nicht weiter erhöht. Nach dem Ergebnis der Volkszählung vom 2. November 1971 lebten 77,2 % der Bevölkerung in Städten. Die fortgeschriebene Zahl für 1980 ergab einen Anteil von 76,1 % städtischer Bevölkerung. Die Binnenwanderung richtet sich auf die wirtschaftlich entwickeltesten Regionen des Landes. Der massive Zustrom von ländlicher Bevölkerung in die Städte hat dort zur Bildung von Elendsquartieren (ranchos) geführt.

### 3.6 Bevölkerung nach Stadt und Land\*)

Stadt/Land	Einheit	1971 <sup>1)</sup>	1977	1978	1979	1980
In Städten .....	1 000	8 277	9 559	9 893	10 235	10 584
	%	77,2	75,0	75,4	75,7	76,1
In Landgemeinden ..	1 000	2 445	3 178	3 228	3 280	3 329
	%	22,8	25,0	24,6	24,3	23,9

\*) Stand: Jahresmitte; ohne indianische Urbevölkerung.

1) Ergebnis der Volkszählung vom 2. November.

Die Entwicklung der Bevölkerungszahl in den größeren Städten wird in folgender Tabelle wiedergegeben. Danach lebten in der städtischen Agglomeration der Hauptstadt Caracas im Jahre 1979 rund 2,85 Mill. Menschen, das waren 665 000 oder 30,4 % mehr als 1971. Zweitgrößte Bevölkerungsballung war die Stadt Maracaibo mit einer Einwohnerzahl von 874 000 (+ 34,0 % gegenüber 1971). Es folgten die Städte Valencia mit 488 000 (+ 33,0 %) und Barquisimeto mit 474 000 (+ 43,2 %) Einwohnern.

### 3.7 Bevölkerung in ausgewählten Städten

1 000

Stadt	1971 <sup>1)</sup>	1976 <sup>2)</sup>	1979 <sup>2)</sup>
Caracas, Hauptstadt			
Stadtgebiet .....	1 035	.	1 663
Städt. Agglomeration .....	2 184	2 664	2 849 <sup>a)</sup>
Maracaibo .....	652	818	874
Valencia .....	367	455	488
Barquisimeto .....	331	444	474

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

3.7 Bevölkerung in ausgewählten Städten  
1 000

Stadt	1971 <sup>1)</sup>	1976 <sup>2)</sup>	1979 <sup>2)</sup>
Maracay .....	255	311	333
San Cristóbal .....	152	249	264
Maturín .....	98	159	170
Cumaná .....	120	153	163
Ciudad Bolívar .....	104	134	143

1) Ergebnis der Volkszählung vom 2. November. - 2) Stand: Jahresmitte.

a) 1984: rd. 4 Mill. Einwohner.

Etwa zwei Drittel der Bevölkerung sind Mestizen und Mulatten. Die weiße Bevölkerung (rund 20 %) ist vorwiegend spanischer und italienischer Herkunft. Einzelne Indianerstämme siedeln u. a. noch im äußersten Nordwesten, im Orinoco-Delta und im Bergland von Guayana.

Staatsprache ist Spanisch, daneben findet Englisch als Handelssprache Verwendung. Rund neun Zehntel der Bevölkerung gehören der römisch-katholischen Kirche an.

Durch Verbesserungen im öffentlichen Gesundheitsdienst konnten die epidemischen parasitären und Infektionskrankheiten in den vergangenen Jahren unter Kontrolle gebracht werden. Es wurden große Anstrengungen unternommen, um die sanitären Einrichtungen zu verbessern und durch Schutzimpfungen den besonders häufigen Krankheiten vorzubeugen.

Die ärztliche Versorgung ist nur in den Städten ausreichend. Weite ländliche Gebiete können lediglich durch Gesundheitsstationen medizinisch versorgt werden. Besondere Probleme bilden die unzureichenden Wohnverhältnisse, vor allem in den Elendsvierteln am Rande der Großstädte, und die einseitige Ernährung großer Bevölkerungsteile. Die von der Regierung durchgeführten Maßnahmen (Schutzimpfungen, Reihenuntersuchungen, Gesundheitserziehung) finden ihre Grenzen in den bestehenden ungünstigen sozialen Verhältnissen.

Das im Jahre 1967 in Kraft getretene verbesserte System der Sozialversicherung sieht neben ärztlicher Hilfe die Gewährung von Alters- und Hinterbliebenenrenten vor. Die Beiträge werden je zur Hälfte von den Arbeitgebern und Arbeitnehmern geleistet. Im Entwicklungsplan 1981/85 ist die Durchführung eines Programms im sozialen Wohnungsbau vorgesehen, um die Wohnbedingungen und die hygienischen Verhältnisse der Bevölkerung zu verbessern. Verbreitete Krankheiten sind u. a. Amoebiasis und Malaria, 1979 wurden 11 187 bzw. 4 705 Krankheitsfälle statistisch erfaßt.

4.1 Ausgewählte Erkrankungen

Krankheit	1975	1976	1977	1978	1979
Typhoides Fieber und Paratyphus .....	159	83	100	105	42 <sup>a)</sup>
Bakterielle Ruhr .....	296	11	64	541	4
Amoebiasis .....	13 079	10 314	11 117	14 706	11 187
Lepra .....	326	452	.	381	.
Diphtherie .....	205	230	54	49	3
Pertussis (Keuchhusten) ...	9 934	9 137	10 267	4 442	1 736
Streptokokken-Angina und Scharlach .....	11 747	763	1 062	10 684	1 696
Akute Poliomyelitis .....	70	28	10	37	52
Malaria .....	5 952	4 759	5 289	5 065	4 705

a) Nur typhoides Fieber.

Die durchgeführten Schutzimpfungen richten sich vor allem auf die Bekämpfung von Poliomyelitis (Kinderlähmung), Diphtherie, Pertussis (Keuchhusten) und Tetanus (Wundstarrkrampf). Im Jahre 1978 erfolgten u. a. rund 2,72 Mill. Schutzimpfungen gegen Poliomyelitis, rund 1,75 Mill. Dreifachimpfungen (gegen Diphtherie, Pertussis und Tetanus) sowie rund 1,10 Mill. Tetanus-Schutzimpfungen.

4.2 Ausgewählte Schutzimpfungen

1 000

Art der Impfung	1975	1976	1978
Pocken .....	530	429	133
Typhus .....	567	582	168
Tuberkulose (BCG) .....	510	1 309	782
Gelbfieber .....	575	799	638

4.2 Ausgewählte Schutzimpfungen  
1 000

Art der Impfung	1975	1976	1978
Dreifachimpfungen 1) .....	871	1 203	1 745
Tetanus .....	694	1 132	1 104
Poliomyelitis 2) .....	2 796	2 782	2 716
Masern 3) .....	417	348	534

1) Diphtherie, Pertussis (Keuchhusten), Tetanus (Kinder im Alter bis zu drei Jahren). - 2) Kinder im Alter bis zu zwei Jahren. - 3) Kinder im Alter zwischen neun Monaten und zwei Jahren.

Nach der Todesursachenstatistik waren 1978 die meisten, nämlich 10 542 Sterbefälle, auf Herzkrankheiten zurückzuführen. Zweithäufigste Todesursache waren bösartige Neubildungen mit 7 009 Fällen. Es folgten 5 308 Sterbefälle, die auf bestimmte Affektionen in der Perinatalzeit zurückzuführen waren, sowie 4 822 Fälle, die sich durch Kraftfahrzeugunfälle ereigneten.

4.3 Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen

Todesursache	1974	1975	1976	1977	1978
Durchfallkrankheiten .....	4 027	4 262	4 806	4 588	3 707
Tuberkulose .....	950	937	921	944	838
Bösartige Neubildungen .....	6 102	6 479	6 835	6 768	7 009
Diabetes mellitus .....	1 108	1 357	1 482	1 431	1 496
Ernährungsmangelkrankheiten ....	1 210	929	725	629	532
Herzkrankheiten .....	8 906	9 540	9 999	9 936	10 542
Krankheiten des zerebrovasculären Systems .....	3 504	3 662	4 016	4 191	4 223
Pneumonie .....	4 915	4 664	5 011	4 538	3 979
Chronische Leberkrankheit und -zirrhose .....	778	799	781	887	968
Nephritis, Nephrotisches Syndrom und Nephrose .....	612	530	729	730	547
Kongenitale Anomalien .....	1 378	1 445	1 521	1 341	1 413
Affektionen in der Perinatalzeit	5 341	5 602	5 797	5 527	5 308
Kraftfahrzeugunfälle im Verkehr	3 737	4 001	4 288	4 360	4 822

Größtes Krankenhaus des Landes ist das Universitätskrankenhaus in Caracas. Im Jahre 1978 gab es insgesamt 444 Krankenhäuser, davon waren 396 Allgemeine Krankenhäuser mit Fachabteilungen und 48 Fachkrankenhäuser. Seit 1974 hat sich die Gesamtzahl der Krankenhäuser um 89 bzw. um 25,1 % erhöht.

4.4 Krankenhäuser

Art der Krankenhäuser	1974	1975	1976	1977	1978
Insgesamt .....	355	380	386	440 <sup>a)</sup>	444 <sup>b)</sup>
Allgemeine Krankenhäuser (mit Fachabteilungen) .....	.	341	.	.	396
Fachkrankenhäuser .....	.	39	.	.	48
Tuberkulose .....	.	11	.	7	7
Psychiatrie .....	.	26	.	.	39
Lepra .....	2	2	2	2	2

a) Darüber hinaus gab es 705 Gesundheitszentren, 2 503 Ambulatorien und Medizinerteilungsstellen. - b) 1979: 446.



Die Zahl der planmäßigen Betten in Krankenhäusern hat sich zwischen 1974 und 1978 um 7 123 (+ 20,8 %) vergrößert. Der Fachbereich Chirurgie verfügte mit einer Anzahl von 8 084 über die relativ meisten Betten. Es folgten die Fachbereiche Kinderkrankheiten (7 573 Betten), Psychiatrie (7 152) und Geburtshilfe (7 005). Der Fachbereich Tuberkulose wies im beobachteten Zeitraum als einziger einen Rückgang des Bettenbestandes, und zwar um 1 381 (- 54,3 %) auf.

#### 4.5 Planmäßige Betten in Krankenhäusern nach Fachbereichen

Fachbereich	1974	1975	1976	1977	1978
Insgesamt .....	34 263	35 867	36 163	39 687	41 386 <sup>a)</sup>
Innere Medizin .....	5 904	5 996	6 789	7 233	7 400
Chirurgie .....	7 441	7 911	7 819	7 651	8 084
Tuberkulose .....	2 533	2 091	1 255	1 102	1 152
Kinderkrankheiten .....	5 482	5 991	6 322	7 311	7 573
Psychiatrie .....	4 928	5 058	4 788	7 195	7 152
Geburtshilfe .....	5 514	5 917	6 052	6 531	7 005
Andere .....	2 461	2 903	3 138	2 664	3 020
Lepra .....	600	600	.	500	.

a) 1979: 40 575.

Der Bestand an medizinischem Personal konnte in den Jahren zwischen 1974 und 1978 erhöht werden, reicht aber angesichts der hohen Unterversorgung in weiten Teilen des Landes zur Versorgung der Bevölkerung nicht aus. Die Zahl der Ärzte stieg von 13 017 auf 14 771 (+ 13,5 %), so daß sich die Ärztedichte im Durchschnitt des Landes von 908 auf 902 Einwohner je Arzt leicht verbessert hat. Bei den Zahnärzten war eine Zunahme um 903 Personen (+ 26,3 %) festzustellen.

#### 4.6 Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte

Gegenstand der Nachweisung	1974	1975	1976	1977	1978	1979
Ärzte .....	13 017	13 608	14 211	14 565	14 771	15 368
Einwohner je Arzt .....	908	895	883	888	902	892
Zahnärzte .....	3 439	3 674	3 674	4 342	4 342	.
Einwohner je Zahnarzt	3 435	3 314	3 416	2 978 <sup>a)</sup>	3 067 <sup>a)</sup>	.
Tierärzte .....	1 199	1 427	85 <sup>a)</sup>	117 <sup>a)</sup>	144 <sup>a)</sup>	.

a) Nur im Staatsdienst.

Die Zahl der Krankenpflegepersonen konnte zwischen 1974 und 1978 um 6 642 auf 38 061 (+ 21,1 %) erhöht werden. Von diesem Personenkreis waren zuletzt 9 077 bzw. 23,8 % diplomierte Krankenpflegepersonen. Die Zahl der Apotheker erhöhte sich im gleichen Zeitraum nur geringfügig, und zwar von 3 175 auf 3 187 Personen.

#### 4.7 Anderes medizinisches Personal

Art des Personals	1974	1975	1976	1977	1978
Apotheker .....	3 175	3 315	3 187	3 187	3 187
Krankenpflegepersonen .....	31 419	31 419	35 637	35 637	38 061
mit Diplom .....	8 426	8 129	8 833	8 833	9 077
Geburtshelferinnen .....	2 503	.	.	1 200	.

Statistisches Bundesamt  
Länderbericht Venezuela 1985

## 5 BILDUNGSWESEN

Das Erziehungs- und Bildungswesen wurde in den vergangenen Jahren weiter ausgebaut, so daß die Analphabetenquote zwischen 1971 und 1981 von 23,3 % auf 13,7 % der Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und mehr gesenkt werden konnte. Mit 32,7 % lag sie in Landgemeinden zuletzt aber noch erheblich über dem Durchschnitt, während sie in Städten nur noch 8,5 % betrug.

Grundschulpflicht besteht für alle Schüler im Alter zwischen sieben und 13 Jahren, sie konnte aber bisher, u. a. wegen Lehrermangels, nur unzureichend durchgesetzt werden. Die Dauer des Schulbesuchs beträgt im Durchschnitt nur etwa drei Jahre. Der Unterricht an staatlichen Schulen erfolgt unentgeltlich. Die Privatschulen, überwiegend höhere Lehranstalten, unterstehen der Kontrolle des Erziehungsministeriums.

Das Abschlußzeugnis der Grundschule berechtigt zum Besuch der zweistufigen weiterführenden Schulen, zum Besuch einer Berufsschule oder zu einer vierjährigen Ausbildung an Lehrerbildungsanstalten. Die Erwachsenenbildung wird u. a. durch das staatliche "Instituto Nacional de Cooperación Educativa" in Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden gefördert. Eine weitere Bildungsmöglichkeit wurde 1977 mit der Gründung der "Staatlichen Offenen Universität" geschaffen, die in erster Linie Fernunterricht erteilt.

### 5.1 Analphabeten <sup>\*)</sup> Prozent

Gegenstand der Nachweisung	1971	1981
15 Jahre und mehr .....	23,3	13,7
männlich .....	20,1	11,8
weiblich .....	24,4	15,6
in Städten .....	.	8,5
in Landgemeinden .....	.	32,7

<sup>\*)</sup> 2. Halbjahr; 1971: Ergebnis der Volkszählung.

### 5.2 Analphabeten nach Altersgruppen und Geschlecht <sup>\*)</sup> % der Altersgruppe

Altersgruppe (Alter von ... bis unter ... Jahren)	1961			1971		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
10 Jahre und mehr .....	34,8	31,2	38,5	22,1	19,9	24,4
10 - 15 .....	26,3	27,9	24,7	17,5	18,8	16,1
15 - 20 .....	25,3	25,5	25,0	12,6	13,3	11,9
20 - 25 .....	27,4	24,2	30,6	12,9	11,7	14,0
25 - 35 .....	30,9	25,1	37,2	18,3	15,2	21,2
35 - 45 .....	40,4	32,9	48,6	26,2	20,6	32,0
45 - 55 .....	49,7	42,8	57,0	35,1	28,2	42,4
55 - 65 .....	57,5	53,3	61,5	45,6	39,4	51,6
65 und mehr .....	58,1	57,0	58,9	52,3	49,2	54,7

<sup>\*)</sup> Ergebnisse der Volkszählungen.

Über den Bildungsstand der Bevölkerung im Alter von 15 und mehr Jahren liegen Angaben für das Jahr 1981 vor, die in der nachstehenden Übersicht zusammengefaßt sind. Danach hatten rund 3,80 Mill. Personen bzw. 45 % dieser Bevölkerung eine abgeschlossene Grundschulausbildung und rund 2,75 Mill. (32,6 %) eine abgeschlossene Mittel- und höhere Schulbildung. Über eine Hochschulausbildung verfügten 524 200 (6,2 %) Personen dieses Personenkreises.

### 5.3 Bildungsstand der Bevölkerung 1981<sup>\*)</sup>

1 000

Bildungsstand	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Analphabeten .....	1 154,7	492,3	662,4
Lese- und Schreibkundige .....	214,7	113,7	101,1
Grundschulbildung .....	3 796,8	1 959,3	1 837,4
Mittel- und höhere Schulbildung	2 750,4	1 327,9	1 422,4
Hochschulbildung .....	524,2	292,1	232,1
Unbekannt .....	4,7	3,5	1,2

\*) Personen im Alter von 15 und mehr Jahren; 2. Halbjahr.

Im Schuljahr 1981/82 gab es 4 045 Bildungseinrichtungen für die Erwachsenenbildung, die von rund 389 000 Teilnehmern besucht worden sind. Darunter waren 34 600 (8,9 %) Teilnehmer, die in privaten Einrichtungen der Erwachsenenbildung unterrichtet wurden. Von der Gesamtzahl der Teilnehmer befanden sich 28 700 oder 7,4 % in Alphabetisierungskursen und 115 200 (29,6 %) in der Grundschulstufe der Erwachsenenbildung. Seit dem Schuljahr 1974/75 ist die Teilnehmerzahl um 84 600 (+ 27,8 %) und die Zahl der Lehrkräfte um 7 549 (+ 56,3 %) gestiegen.

### 5.4 Erwachsenenbildung

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974/75	1978/79	1979/80	1980/81	1981/82
Bildungseinrichtungen	Anzahl	2 413	4 954	4 534	3 740	4 045
Lehrkräfte .....	Anzahl	13 412	18 967	19 413	19 743	20 961
Teilnehmer .....	1 000	304,4	396,7	382,3	382,2	389,0 <sup>a)</sup>
in privaten Einrichtungen .....	1 000	18,7	33,9	33,6	39,9	34,6
Alphabetisierungskurse .....	1 000	10,7	46,2	36,7	15,8	28,7
Grundschulstufe .....	1 000	122,9	114,0	111,0	115,8	115,2
Vorbereitungsstufe ..	1 000	44,9	44,1	42,5	51,3	53,2
Mittelschulstufe ....	1 000	125,9	192,5	192,1	199,2	191,9

a) 1982/83: 393 668 Teilnehmer.

Im Schuljahr 1981/82 gab es 12 788 Vor- und Grundschulen, davon waren 1 212 (9,5 %) private Einrichtungen. Seit 1974/75 hat sich ihre Zahl um 1 690 (+ 15,2 %) vergrößert. Von den 1 939 Mittel- und höheren Schulen (einschließlich berufsbildender Schulen und lehrerbildender Anstalten) waren zuletzt 698 (36,0 %) Privatschulen. Gegenüber 1974/75 hat die Zahl der Schulen dieser Schulstufe um 766 (+ 65,3 %) zugenommen. Von den im Studienjahr 1981/82 bestehenden 80 Hochschulen waren 27 private Einrichtungen.

### 5.5 Schulen und andere Bildungseinrichtungen

Einrichtungen	1974/75	1978/79	1979/80	1980/81	1981/82
Vor- und Grundschulen .....	11 098	12 753	12 926	12 730	12 788 <sup>a)</sup>
private .....	1 116	1 197	1 216	1 143	1 212
Mittel- und höhere Schulen 1) ..	1 173	1 447	1 534	1 645	1 939
private .....	438	514	541	567	698
Hochschulen .....	38	58	64	.	80
private .....	12	17	22	.	27

1) Einschl. berufsbildender Schulen und lehrerbildender Anstalten.

a) Darunter 11 070 staatliche und 608 private Grundschulen.

Im Zeitraum zwischen den Schuljahren 1974/75 und 1981/82 hat sich die Zahl der Schüler an Vor- und Grundschulen von rund 2,14 auf rund 3,05 Mill. (+ 42,5 %) erhöht. Von diesen wurden zuletzt 382 800 (12,5 %) an Privatschulen unterrichtet. Die Zahl der Schüler an Mittel- und höheren Schulen (einschließlich berufsbildender Schulen und lehrerbildender Anstalten) erhöhte sich von 631 200 auf 884 200 (+ 40,1 %). An privaten Einrichtungen wurden im Schuljahr 1981/82 171 100 (19,4 %) unterrichtet. Die Zahl der Studenten an Hochschulen stieg von 193 300 auf 331 000 (+ 71,2 %). Von ihnen waren im Studienjahr 1981/82 48 700 oder 14,7 % aller Studierenden an privaten Hochschulen immatrikuliert.

### 5.6 Schüler bzw. Studenten

1 000

Einrichtungen	1974/75	1978/79	1979/80	1980/81	1981/82	1982/83
Vor- und Grundschulen	2 142,4	2 707,5	2 801,1	2 951,4	3 052,1	3 163,3
private .....	269,8	329,5	343,3	363,4	382,8	.
Vorschulen .....	152,3	328,9	344,3	421,2	461,0	496,5
private .....	43,8	66,5	68,6	72,5	77,4	.
Grundschulen .....	1 990,1	2 378,6	2 456,8	2 530,3	2 591,1	2 666,8
private .....	226,0	263,0	274,7	290,8	305,3	.
Schülerinnen .....	.	1 174,4	1 212,2	.	1 274,8	.
Mittel- und höhere Schulen 1) .....	631,2	787,0	820,7	850,5	884,2	915,1
private .....	118,1	158,6	164,7	168,5	171,1	.
Schülerinnen und Studentinnen .....	.	424,4	445,6	.	421,4	.
Hochschulen .....	193,3	282,1	298,9	308,0	331,0	349,1
private .....	21,2	30,5	38,6	35,6	48,7	.
Universitäten .....	165,2	230,7	238,6	244,6	259,5	.
private .....	18,1	20,2	24,6	21,7	28,2	.
Pädagogische Hochschulen .....	14,4	19,8	20,9	17,3	20,4	.
private .....	-	-	-	0,2	0,3	.
Technische Hochschulen .....	8,1	20,8	25,7	26,8	27,7	.
private .....	2,9	8,4	11,3	11,8	13,5	.
Polytechnika, staatliche .....	2,5	4,1	5,0	5,0	4,5	.
Colleges .....	5,6	10,8	13,6	19,2	23,4	.
private .....	0,2	1,9	2,7	1,9	6,6	.

1) Einschl. berufsbildender Schulen und lehrerbildender Anstalten.

Die Zahl der Lehrkräfte wurde zwischen 1974/75 und 1981/82 stark erhöht. So stieg die Zahl der Lehrer an Vor- und Grundschulen von 67 436 auf 97 045 (+ 43,9 %). Diese Zunahme entsprach etwa der der Schülerzahl. An privaten Einrichtungen hat die

Lehrerzahl von 10 174 auf 12 537 (+ 23,2 %) zugenommen. An Mittel- und höheren Schulen (einschließlich berufsbildender Schulen und lehrerbildender Anstalten) ist die Zahl der Lehrkräfte im gleichen Zeitraum von 35 796 auf 60 897 (+ 70,1 %) gestiegen. Hier hat der Lehrkörper weitaus stärker zugenommen als die Zahl der Schüler. An privaten Einrichtungen dieser Schulstufe waren zuletzt 14 900 (24,5 %) Lehrkräfte tätig. Das Lehrpersonal an Hochschulen wurde von 14 604 auf 28 039 Personen (+ 92,0 %) aufgestockt. Es hat damit ebenfalls stärker zugenommen als die Zahl der Studierenden. An privaten Hochschulen unterrichteten zuletzt 2 771 (9,9 %) Lehrkräfte.

#### 5.7 Lehrkräfte

Einrichtungen	1974/75	1978/79	1979/80	1980/81	1981/82
Vor- und Grundschulen <sup>1)</sup> .....	67 436	91 384	98 299	92 551	97 045
private .....	10 174	12 921	13 525	11 734	12 537
Vorschulen .....	4 238	9 158	9 806	16 487	16 683
private .....	1 252	1 935	2 015	3 638	3 551
Grundschulen .....	.	.	.	76 064	80 362
private .....	.	.	.	8 096	8 986
Mittel- und höhere Schulen 2) ..	35 796	47 496	49 930	53 253	60 897
private .....	9 113	11 526	12 052	12 574	14 900
Hochschulen .....	14 604	23 451	26 633	28 031	28 039
private .....	1 376	2 552	2 769	2 915	2 771
Universitäten .....	11 661	18 305	20 369	21 197	20 896
private .....	1 002	1 301	1 399	1 478	1 125
Pädagogische Hochschulen .....	1 301	1 069	1 761	1 822	1 883
private .....	-	-	-	23	66
Technische Hochschulen .....	1 174	2 715	3 151	3 296	3 552
private .....	357	1 048	1 199	1 174	1 329
Polytechnika, staatliche ...	292	592	681	749	744
Colleges .....	468	1 362	1 352	1 716	1 708
private .....	17	203	171	240	251

1) Bis 1979/80 Mehrfacherfassung, da die Lehrkräfte z. T. an beiden Schulzweigen unterrichten. Seit 1980/81 werden diese Lehrkräfte den Grundschulen zugeordnet. -  
2) Einschl. berufsbildender Schulen und lehrerbildender Anstalten.

## 6 ERWERBSTÄTIGKEIT

Zur Kennzeichnung von Umfang und Struktur des Erwerbslebens eines Landes wird die Bevölkerung - beginnend bei einer bestimmten Altersuntergrenze, die von Land zu Land unterschiedlich sein kann - in dem beruflichen Status entsprechende Gruppen gegliedert, von denen einige wichtige nachfolgend erläutert werden: Erwerbspersonen sind alle Personen, die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben (Selbständige, Mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger) oder erwerbslos sind. Erwerbstätige sind Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich Soldaten und Mithelfende Familienangehörige) oder selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben. Die Summe von Erwerbstätigen und Erwerbslosen ergibt die Erwerbspersonen. Familienangehörige, die in einem Betrieb, der von einem Familienmitglied geleitet wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten, werden der Gruppe Mithelfende Familienangehörige zugeordnet. Beschäftigte sind Personen, die zum Personal von Betrieben gehören.

Die Zahl der Erwerbspersonen belief sich 1982 auf rund 4,68 Mill., davon waren rund 3,42 Mill. (73,1 %) männlich und rund 1,26 Mill. weiblich. Die Erwerbsquote betrug 32,0 %, dabei hatten die männlichen Erwerbspersonen einen Anteil von 46,7 % an der Gesamtbevölkerung und die weiblichen Erwerbspersonen einen Anteil von 17,3 %.

### 6.1 Erwerbspersonen und deren Anteil an der Gesamtbevölkerung \*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1979	1980	1981	1982	1983
Erwerbspersonen .....	1 000	4 350,9	4 420,9	4 561,0	4 684,7	4 805,8
männlich .....	1 000	3 162,6	3 172,1	3 317,3	3 423,7	.
weiblich .....	1 000	1 188,3	1 248,8	1 243,7	1 261,0	.
Anteil an der Gesamtbevölkerung .....	%	32,0	31,8	32,0	32,0	29,3
männlich .....	%	46,4	.	46,5	46,7	.
weiblich .....	%	17,5	.	17,5	17,3	.

\*) Personen im Alter von 15 und mehr Jahren. 1979: 2. Halbjahr; ab 1980: 1. Halbjahr.

Gegliedert nach Altersgruppen ergaben sich für die Erwerbspersonen unterschiedlich hohe Erwerbsquoten. So wiesen 1982 die im Alter von 25 bis unter 45 Jahren stehenden Erwerbspersonen mit 67,6 % die höchste und die in der Altersgruppe 65 und mehr Jahre mit 27,3 % die niedrigste Erwerbsquote auf. Bei den männlichen Erwerbspersonen lag die Erwerbsquote, abgesehen von der untersten und der höchsten Altersgruppe, zwischen 81,5 % und 96,3 %, dagegen hatten bei den weiblichen Erwerbspersonen nur diejenigen weit überdurchschnittliche Erwerbsquoten aufzuweisen, die sich in den Altersgruppen von 20 bis unter 55 Jahren befanden.

### 6.2 Erwerbspersonen und -quoten nach Altersgruppen \*)

Altersgruppe (Alter von ... bis unter ... Jahren)	1979			1982		
	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich
	1 000					
15 - 20 .....	534,9	402,5	132,5	505,4	393,4	112,0
20 - 25 .....	743,0	506,6	236,4	801,2	559,5	241,8
25 - 45 .....	2 093,6	1 469,2	624,4	2 338,9	1 632,6	706,3
45 - 55 .....	567,5	437,6	129,9	586,3	450,6	135,7
55 - 65 .....	292,5	242,6	49,9	325,1	272,8	52,3
65 und mehr .....	119,4	104,2	15,2	127,8	114,9	12,9

Fußnote siehe Ende der Tabelle.

Statistisches Bundesamt  
Länderbericht Venezuela 1985

## 6.2 Erwerbspersonen und -quoten nach Altersgruppen\*)

Altersgruppe (Alter von ... bis unter ... Jahren)	1979			1982		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	%					
15 - 20 .....	32,7	47,9	16,6	29,9	45,5	13,5
20 - 25 .....	58,9	82,3	36,6	57,9	81,5	34,6
25 - 45 .....	67,5	96,8	39,4	67,6	96,3	40,0
45 - 55 .....	62,5	95,6	28,9	61,7	94,7	28,6
55 - 65 .....	52,3	85,2	18,2	50,5	83,4	16,5
65 und mehr .....	28,1	53,1	6,6	27,3	52,8	5,2

\*) 1979: 2. Halbjahr, 1982: 1. Halbjahr.

Nach den für das Jahr 1981 vorliegenden Angaben waren von den rund 4,56 Mill. Erwerbspersonen rund 2,92 Mill. oder 64,1 % Lohn- und Gehaltsempfänger. Rund 1,21 Mill. Erwerbspersonen (26,5 %) wurden nach der Stellung im Beruf der Gruppe der Selbständigen zugerechnet. Als Mithelfende Familienangehörige galten 140 300 oder 3,1 % aller Erwerbspersonen.

Von den rund 4,34 Mill. Erwerbstätigen waren 1983 rund 3,36 Mill. (77,4 %) im privaten Wirtschaftsbereich und 981 600 (22,6 %) im öffentlichen Sektor beschäftigt.

## 6.3 Erwerbstätige nach Sektoren\*)

1 000

Gegenstand der Nachweisung	1979	1980	1981	1982	1983
Insgesamt .....	4 001,2	4 148,6	4 272,0	4 351,4	4 336,8
Öffentlicher Sektor .....	.	909,0	930,5	942,8	981,6
Privatsektor .....	.	3 239,6	3 341,5	3 408,6	3 355,2

\*) Jeweils 1. Halbjahr. Personen im Alter von 15 und mehr Jahren.

In der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei waren im Jahre 1983 658 000 Erwerbstätige oder 15,2 % aller Erwerbstätigen beschäftigt. Im Wirtschaftsbereich Produzierendes Gewerbe wurden rund 1,10 Mill. (25,2 %) Erwerbstätige gezählt, wobei die meisten von ihnen, nämlich 631 000 (57,6 %), im Verarbeitenden Gewerbe arbeiteten. Im Dienstleistungsbereich (einschließlich Handel, Banken, Gastgewerbe sowie Verkehr und Nachrichtenwesen) waren rund 2,58 Mill. Erwerbstätige bzw. 59,4 % aller Erwerbstätigen beschäftigt.

## 6.4 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen und -zweigen\*)

1 000

Wirtschaftsbereich/-zweig	1979	1980	1981	1982	1983
Insgesamt .....	4 001	4 149	4 272	4 351	4 337
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	622	625	634	644	658
Produzierendes Gewerbe .....	1 122	1 147	1 157	1 196	1 095
Energie- und Wasserwirtschaft .....	46	49	49	51	59
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	55	62	55	65	64
Verarbeitendes Gewerbe .....	652	661	672	672	631
Baugewerbe .....	369	375	381	408	341
Handel, Banken, Gastgewerbe ..	888	955	1 002	1 018	1 032
Verkehr und Nachrichtenwesen ..	278	293	315	313	321
Dienstleistungen .....	1 089	1 127	1 161	1 175	1 225
Nicht näher bezeichnete .....	2	2	3	5	6

\*) Jeweils 1. Halbjahr. Personen im Alter von 15 und mehr Jahren.

Die starke Zuwanderung der ländlichen Bevölkerung in die Städte hat in den vergangenen Jahren bei anhaltend hohem Bevölkerungswachstum zu einem Überhang vor allem an ungelerten Arbeitskräften geführt, während der Mangel an Facharbeitern eine verstärkte Industrialisierung des Landes verhindert. Die Einstellung europäischer Fachkräfte ist durch die Arbeitsgesetzgebung der letzten Jahre erschwert worden.

Über die Höhe der Arbeitslosigkeit liegen voneinander abweichende Informationen vor. Nach Angaben des Statistischen Zentralamtes (Oficina Central de Estadística y Información/OCEI) betrug die Arbeitslosenquote Mitte 1984 auf einer Basis von 4,96 Mill. Erwerbspersonen 12,5 %. Dagegen schätzte der Gewerkschaftsverband (Confederación de Trabajadores de Venezuela/CTV), ausgehend von rd. 4,80 Mill. Erwerbspersonen, die Arbeitslosenquote auf 24,0 %. Nach Wirtschaftszweigen betrachtet, war das Baugewerbe besonders stark von der Arbeitslosigkeit betroffen; nach Angaben der staatlichen Planungsbehörde "CORDIPLAN" war die Arbeitslosenquote bis Mitte 1984 auf 26,3 % gestiegen.

1982 gab es 102 Fälle von Streiks und Aussperrungen (1981: 129), an denen 14 900 (29 600) Arbeitnehmer beteiligt waren. Die Zahl der verlorenen Arbeitstage erreichte 329 600 (255 900).

#### 6.5 Streiks und Aussperrungen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1979	1980	1981	1982
Fälle .....	Anzahl	100	145	195	129	102
Beteiligte Arbeitnehmer ...	1 000	25,8	23,3	68,0	29,6	14,9
Verlorene Arbeitstage 1) ..	1 000	100,7	50,0	315,3	255,9	329,6

1) Berechnet auf der Basis eines 8-Stundentages.



Die Landwirtschaft trug 1982 mit einem Anteil von nur 6,1 % zur Entstehung des Bruttoinlandsprodukts bei und beschäftigt etwa 15 % der Erwerbstätigen. Der niedrige Anteil ist der geringste unter allen Ländern Lateinamerikas und läßt die geringe Bedeutung der Landwirtschaft für die Wirtschaft Venezuelas erkennen. Obgleich die Anbauflächen in den zurückliegenden Jahren vergrößert worden sind, steht erst ein geringer Teil des Landes unter Kultur. Viele Jahre fehlte infolge der hohen Deviseneinnahmen aus dem Erdölexport ein Anreiz zur Intensivierung der landwirtschaftlichen Erzeugung. Der Nahrungsmittelbedarf der Bevölkerung konnte weitgehend durch Einfuhren gedeckt werden. Andererseits behindern topographische Gegebenheiten eine Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktionsbedingungen.

Von der Gesamtfläche gilt knapp ein Viertel als landwirtschaftlich nutzbar. Über 70 % des für den Ackerbau geeigneten Landes befinden sich in staatlichem Besitz. Gegenwärtig werden rd. 330 000 ha Ackerland bewässert; für den Zeitraum des laufenden Fünfjahrplanes war vorgesehen, die bewässerten Flächen um jährlich zwischen 4 % und 5 % zu erweitern. Trotz Intensivierung der Viehzucht sowie Erweiterungen des Anbaus von Reis, Gemüse und Südfrüchten reicht die landwirtschaftliche Produktion bei weitem nicht zur Selbstversorgung aus. Sie kann den Eigenbedarf der Bevölkerung nur zu etwa 40 % decken. 1982 mußten landwirtschaftliche Erzeugnisse im Wert von 2,2 Mrd. US-\$ importiert werden.

Die Entwicklung der Landwirtschaft wurde bisher durch mehrere staatliche Förderungsprogramme unterstützt. Sie erstrecken sich auf die Festlegung von Mindestabgabepreisen, Absatzgarantien, die Durchführung von Siedlungsvorhaben, die Erschließung neuen Kulturlandes, u. a. im Orinoco-Delta, den Bau von Bewässerungsanlagen und Zubringerstraßen. Durch das 1960 in Kraft gesetzte Agrarreformprogramm ist vom "Instituto Agrario Nacional"/IAN staatliches und brachliegendes privates Land verteilt worden. Bis 1973 hatte die Reform etwa nur 11 % des Großgrundbesitzes (Betriebsgröße von 500 ha und mehr) des Standes von 1961 betroffen. Bis zum Jahre 1979 wurden rd. 152 000 Bauernfamilien mit Land versorgt, doch haben sie es infolge unzureichender Kreditversorgung, ungenügender Betriebsgrößen und der häufig schlechten Bodenqualität oft nach relativ kurzer Zeit wieder aufgegeben. Da der Verkauf von Reformland untersagt ist, haben sich auf den Flächen der Agrarreform über Pachtverträge mit Agrarfirmen erneut Großbetriebe gebildet. Die Anbauflächen der venezolanischen Landwirtschaft liegen überwiegend in der dichtbesiedelten Kordillerenregion. Hauptanbauprodukt ist Mais auf rd. 25 % der Anbaufläche. Weitere wichtige Nahrungskulturen sind Reis, Bohnen und andere Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Süßkartoffeln und Sorghum, Bananen, Zitrusfrüchte sowie Gemüse.

7.1 Bodennutzung  
1 000 ha

Art der Fläche	1977	1979	1981
Ackerland .....	2 950	3 030	3 080
Dauerkulturen .....	670	675	675

7.1 Bodennutzung

1 000 ha

Art der Fläche	1977	1979	1981
Dauerwiesen und -weiden 1) .....	17 064	17 150	17 250
Waldfläche .....	35 860	35 280	34 700
Sonstige Fläche ...	34 661	35 070	35 500
Bewässerte Fläche .	307	310	315

1) Begriffsabgrenzung der FAO. Je nach Witterungsbedingungen einschl. nur gelegentlich nutzbarer Flächen.

Über die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe und Betriebsflächen nach Größenklassen liegen nur Angaben für die drei Bundesstaaten Aragua, Táchira und Guárico für das Jahr 1971 vor. Danach hatte der Großgrundbesitz im wesentlichen die wichtigste wirtschaftliche Bedeutung. Klein- und Kleinstbesitz verfügte nur über geringe Betriebsflächen. So standen z. B. im Bundesstaat Guárico 1 694 Großbetrieben (12,8 % aller Betriebe) mit einer Betriebsfläche von 500 und mehr ha 38,6 Mill. ha Nutzfläche und somit rd. 88 % der gesamten Nutzfläche zur Verfügung. Die Betriebe in den Größenklassen bis unter 20 ha (7 261 oder 55,0 % aller Betriebe) hatten dagegen nur 37 800 ha bzw. 0,9 % der gesamten Fläche zur Nutzung.

7.2 Landwirtschaftliche Betriebe und Betriebsflächen  
nach Größenklassen in ausgewählten Bundesstaaten \*)

Größenklasse (von ... bis unter ... ha)	1971					
	Aragua	Táchira	Guárico	Aragua	Táchira	Guárico
	Betriebe			Fläche		
	Anzahl			1 000 ha		
Insgesamt .....	6 385	24 516	13 198	549,3	756,1	4 388,5
unter 0,5 .....	98	418	47	0,03	0,1	0,01
0,5 - 1 .....	212	775	184	0,1	0,4	0,1
1 - 2 .....	1 057	2 260	1 042	1,2	2,6	1,1
2 - 5 .....	2 789	5 487	2 834	8,2	16,2	8,1
5 - 10 .....	809	4 403	1 696	5,0	29,1	10,7
10 - 20 .....	339	4 123	1 458	4,2	53,4	17,8
20 - 50 .....	293	3 904	1 535	8,5	112,7	44,5
50 - 100 .....	229	1 731	1 022	15,9	110,8	65,8
100 - 200 .....	139	775	739	17,0	97,1	94,6
200 - 500 .....	133	420	947	40,0	116,6	285,6
500 - 1 000 .....	93	124	581	60,5	79,5	403,9
1 000 - 2 500 .....	99	52	662	148,3	70,2	1 036,0
2 500 - 5 000 .....	31	10	199	100,1	30,3	638,0
5 000 und mehr .....	19	4	185	140,3	37,0	1 782,4
ohne Land .....	45	30	67	-	-	-

\*) Vorläufige Zensusergebnisse. Betriebe insgesamt: 287 254 mit einer Gesamtfläche von 26,5 Mill. ha.

Die vorliegenden Angaben über den Bestand an landwirtschaftlichen Maschinen reichen nur bis zum Jahre 1981 und umfassen nur den Schlepper- und Mährescherbestand. Der Bestand an Ackerschleppern hat sich im Zeitraum 1970 bis 1981 von 19 200 auf 39 000

erhöht, wobei über die Leistungsfähigkeit dieser Zugmaschinen keine Aussage gemacht werden kann. Die Zahl der Mähdrescher stieg im selben Zeitraum von 1 300 auf 3 500 Einheiten.

7.3 Maschinenbestand\*)  
1 000

Maschinenart	1970	1975	1979	1980	1981
Schlepper .....	19,2	28,6	37,0	38,0	39,0
Mähdrescher .....	1,3	2,3	3,0	3,2	3,5

\*) Stand: Jahresende.

Der Verbrauch von Handelsdünger war zwischen 1977 und 1981 teilweise starken Schwankungen unterworfen. So ist die Anwendung von stickstoffhaltigen Düngemitteln von 1977 bis 1980 ununterbrochen gestiegen, und zwar von 82 900 t auf 113 000 t, jedoch 1981 auf 69 600 t zurückgegangen. Bei phosphathaltigem Dünger zeigte sich eine ähnliche Entwicklung, während der Verbrauch von kalihaltigen Handelsdüngern bereits 1980 von 53 700 t auf 50 500 t zurückgegangen war und 1981 noch stärker, nämlich auf 30 300 t, abgenommen hat.

7.4 Verbrauch von Handelsdünger  
1 000 t Reinnährstoff

Düngerart	1977	1978	1979	1980	1981
Stickstoffhaltig .....	82,9	91,5	97,0	113,0	69,6
Phosphathaltig .....	53,6	59,1	71,4	77,6	45,8
Kalihaltig .....	39,1	46,2	53,7	50,5	30,3

Die Berechnung des Index für die landwirtschaftliche Gesamterzeugung wird von der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen/FAO vorgenommen und geht von den verfügbaren Daten über Feldfrüchte und tierische Erzeugnisse aus. Beim Index der landwirtschaftlichen Nahrungsmittelerzeugung werden nur Erzeugnisse berücksichtigt, die für Menschen genießbar sind und Nährstoffe enthalten (ohne Kaffee und Tee).

Im Vergleich zum Basiswert (1974/76 D = 100) hat sich der Index der landwirtschaftlichen Gesamterzeugung bis 1983 auf 113 Punkte erhöht. Berechnet je Einwohner ist er jedoch auf 86 Punkte gefallen. Eine ähnliche Entwicklung zeigte der Index der landwirtschaftlichen Nahrungsmittelerzeugung. Er stieg bis 1983 auf 115 Punkte und lag damit um zwei Prozentpunkte über dem Index für die Gesamterzeugung, ging jedoch, berechnet je Einwohner, auf 87 Punkte zurück.

7.5 Index der landwirtschaftlichen Produktion  
1974/76 D = 100

Art des Index	1979	1980	1981	1982	1983
Gesamterzeugung .....	116	111	104	110	113
je Einwohner .....	101	93	85	86	86
Nahrungsmittelerzeugung .....	118	112	106	112	115
je Einwohner .....	102	94	86	88	87

Die Erntemengen pflanzlicher Erzeugnisse unterliegen u. a. infolge von Witterungs-unterschieden Schwankungen. Aber auch administrative Maßnahmen, die fördernde oder einschränkende Wirkungen auf den Anbau und die Erntemengen haben, können zu unterschiedlich hohen Ernten führen. So garantiert die staatliche "Corporación de Mercadeo Agrícola" Mindestpreise bei der Abnahme u. a. von Mais, Reis und Sorghum, um den Anbau und damit die Erntemengen zu stabilisieren.

Die Erntemengen des Jahres 1983 lagen überwiegend unter denen des Vorjahres, so bei den Nahrungskulturen Reis, Mais und Sorghum, aber auch u. a. bei Sesamsamen, Tomaten und Zwiebeln. Dagegen konnten die Erntemengen u.a. bei Zuckerrohr und Baumwollsaamen wesentlich gesteigert werden. Die Kaffee-Ernten, die in früheren Jahren wirtschaftlich bedeutsam waren, stagnierten in den vergangenen Jahren bei etwa 60 000 t jährlich.

7.6 Erntemengen ausgewählter pflanzlicher Erzeugnisse  
1 000 t

Erzeugnis	1979	1980	1981	1982	1983	1984
Reis .....	653	712	730	609	449	499
Mais .....	848	519	452	501	429	397
Sorghum .....	429	403	386	337	280	425
Kartoffeln .....	225	191	171	217	238	240
Maniok .....	350	325	327	342	.	.
Bohnen, trocken .....	39	33	33	27	28	.
Erdnüsse in Schalen .....	27	37	11	10	11	.
Sesamsamen .....	40	57	48	53	51	.
Rohbaumwolle, nicht entkörnt .....	49	42	24	45	.	.
Baumwollsaamen .....	24	15	13	10	26	.
Kokosnüsse .....	157	159	160	155	.	.
Tomaten .....	135	169	126	146	130	136
Chillies, grün .....	17	23	15	18	.	.
Zwiebeln, trocken .....	48	79	65	80	70	76
Knoblauch .....	4	4	3	3	.	.
Weintrauben .....	5	6	6	6	.	.
Zuckerrohr .....	4 400	5 191	4 531	4 968	5 132	.
Apfelsinen .....	369	351	368	372	384	.
Avocatos .....	47	45	46	47	.	.
Mangos .....	119	101	104	105	111	.
Ananas .....	76	92	80	82	84	.
Bananen .....	1 461	1 308	1 341	1 365	944 <sup>a)</sup>	.
Kochbananen .....	500	418	426	430	.	.
Papayas .....	42	35	33	35	.	.
Kaffee, grün .....	61	61	60	59	61	.
Kakaobohnen .....	15	13	15	14	14	.
Tabak .....	22	17	14	16	16	.
Sisal .....	12	5	5	5	5	.

a) Ohne Kochbananen.

Die Erträge pflanzlicher Erzeugnisse unterliegen aus den bereits dargelegten Gründen Schwankungen. Längerfristig tendieren sie infolge u.a. von Saatgutverbesserungen und verstärkter Anwendung von Handelsdünger zu Steigerungen. Im beobachteten Zeitraum von 1980 bis 1984 wurde für Kartoffeln eine Ertragssteigerung von 111 auf 135 dt/ha beobachtet. Dagegen ergaben sich für die übrigen ausgewählten pflanzlichen Erzeugnisse mehr oder wenig schwankende Durchschnittserträge.

7.7 Erträge ausgewählter pflanzlicher Erzeugnisse  
dt/ha

Erzeugnis	1980	1981	1982	1983	1984
Reis .....	31,5	31,8	26,8	27,4	25,0
Mais .....	14,2	14,5	16,4	17,1	11,7
Sorghum .....	15,2	16,1	18,2	17,3	17,0
Kartoffeln .....	111	108	128	136	135
Tomaten .....	171	155	171	169	169
Zwiebeln, trocken .....	197	153	197	191	191

In der Viehzucht, die etwa 45 % des landwirtschaftlichen Produktionswertes erbringt, konnte eine zum Teil erhebliche Vergrößerung der Bestände, insbesondere bei Rindern, erreicht werden. Seuchenbekämpfung, Verbesserung des Weidelandes sowie die Einfuhr von Zuchtvieh trugen wesentlich zur Intensivierung der Viehwirtschaft bei. Der Bestand an Rindern belief sich 1983 auf rd. 12,1 Mill. St (1979: rd. 10,4 Mill.), davon waren 1,2 Mill. Milchkühe (1979: 1,0 Mill.). Der Schweine- und Schafbestand stieg bis 1983 auf 3,2 Mill. bzw. 412 000 St, die Hühnerzucht hatte einen Bestand von 42,0 Mill. St.

7.8 Viehbestand<sup>\*)</sup>

Viehart	Einheit	1979	1980	1981	1982	1983
Pferde .....	1 000	474	478	482	518	.
Maultiere .....	1 000	75	74	74	74	.
Esel .....	1 000	455	450	450	448	.
Rinder .....	1 000	10 373	10 625	11 052	11 500	12 092
Milchkühe .....	1 000	1 047	1 118	1 171	1 171	1 206
Schweine .....	1 000	2 165	2 141	2 280	2 303	3 200
Schafe .....	1 000	320	344	336	351	412
Ziegen .....	1 000	1 354	1 338	1 381	1 312	1 322
Hühner .....	Mill.	37,0	40,9	44,0	41,0	42,0

\*) Stand: 30. September.

Die Zahl der Schlachtungen von Rindern und Kälbern hat sich im Zeitraum 1979 bis 1982 ständig vergrößert (von 1,7 auf 1,8 Mill.), ebenso die der Schlachtungen von Schafen und Lämmern (von 113 000 auf 130 000) und von Ziegen (von 522 000 auf 569 000). Bei den Schweineschlachtungen hat sich vor allem 1983, aber auch 1981, eine starke Zunahme ergeben.

7.9 Schlachtungen  
1 000

Schlachtviehart	1979	1980	1981	1982	1983
Rinder und Kälber ....	1 702	1 767	1 785	1 830	.
Schweine .....	1 485	1 466	1 672	1 719	1 985
Schafe und Lämmer ....	113	121	125	130	.
Ziegen .....	522	537	565	569	.

Zu den wichtigsten tierischen Erzeugnissen gehören Rind- und Kalbfleisch sowie Schweinefleisch. 1982 konnten 384 000 t bzw. 86 000 t produziert werden (Vorjahr: 375 000 t bzw. 79 000 t). Erheblich zugenommen hat auch die Erzeugung von Kuhmilch (von 1,4 auf 1,5 Mill. t). Auch bei Schaf- und Ziegenfellen war eine nicht unerhebliche Produktionszunahme festzustellen.

7.10 Ausgewählte tierische Erzeugnisse

Erzeugnis	Einheit	1979	1980	1981	1982	1983
Rind- und Kalbfleisch .....	1 000 t	334	366	375	384	.
Schweinefleisch .....	1 000 t	86	88	79	86	97
Hammel- und Lammfleisch ...	1 000 t	2	2	3	3	.
Ziegenfleisch .....	1 000 t	9	10	10	10	.
Geflügelfleisch .....	1 000 t	214	251	281	284	312
Kuhmilch .....	1 000 t	1 302	1 338	1 395	1 500	1 552
Hühnereier .....	1 000 t	117	124	136	151	152
Honig .....	t	1 100	115	88	316	.
Rinderhäute, frisch .....	1 000 t	42,6	44,1	44,6	45,8	.
Schaffelle, frisch .....	t	396	424	438	455	.
Ziegenfelle, frisch .....	t	627	645	678	683	.

Etwa vier Zehntel der Landesfläche sind mit Wald bedeckt. Die größten zusammenhängenden Waldgebiete mit tropischen Baumarten (u.a. Mahagoni, Zedern und Mangroven) werden im Norden und Westen vom Río Orinoco und vom Río Negro begrenzt und erstrecken sich im Osten bis zur Grenze von Guyana. Die teilweise wenig erschlossenen Wälder sind nicht nur reich an wertvollen Hölzern, sondern auch an Wildkautschuk, Balata, Copaiba, Gerbstoffen, Harzen, Wachsen und Vanille. Forstwirtschaftlich nutzbar ist nur etwa ein Fünftel der vorhandenen Waldbestände. Die Forstwirtschaft deckt zwar den Bedarf an Nutz- und Brennholz, doch müssen Zellstoff und Papier importiert werden. Über die Maßnahmen der Aufforstung liegen nur Daten bis zum Jahre 1976 vor, die in der nachstehenden Tabelle dargestellt sind.

7.11 Aufforstung

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Fläche .....	ha	1 406	6 000	6 000	6 455	9 465
Gepflanzte Bäume .....	1 000	1 100	445	720	9 000	.
Gezogene Forstpflanzen ....	1 000	3 288	4 116	9 621	24 452	23 131
Samengewinnung .....	t	31,1	13,8	14,0	15,0	17,0

Der Laubholzeinschlag erreichte 1983 rd. 1,3 Mill. m<sup>3</sup>, 1979 lag er noch bei 1,2 Mill. m<sup>3</sup>. Von der eingeschlagenen Menge dienten 664 000 m<sup>3</sup> oder 51,1 % als Brennholz, der Rest als Nutzholz.

#### 7.12 Laubholzeinschlag 1 000 m<sup>3</sup>

Gegenstand der Nachweisung	1979	1980	1981	1982	1983
Insgesamt .....	1 216	1 236	1 257	1 278	1 300
Nutzholz .....	636	636	636	636	636
Brennholz .....	580	600	621	642	664

Die Fischerei wurde in den vergangenen Jahren ausgebaut und erbringt steigende Erträge. Der Bestand an Fischereifahrzeugen konnte zwischen 1975 und 1983 von 35 auf 70 Schiffe erhöht werden, die Tonnage stieg von 6 246 auf 20 663 BRT. Allein 58 Einheiten befinden sich in der Größenklasse von 100 bis 499 BRT, auf sie entfällt mit 11 040 BRT über die Hälfte der Gesamttonnage. 1983 gab es fünf Fangschiffe mit einer Tonnage von 1 000 bis 1 999 BRT.

#### 7.13 Bestand an Fischereifahrzeugen\*)

Größenklasse (von ... bis ... BRT)	Einheit	1975	1980	1981	1982	1983
Schiffe .....	Anzahl	35	53	62	67	70
100 - 499 .....	Anzahl	33	46	53	58	58
500 - 999 .....	Anzahl	2	4	5	5	7
1 000 - 1 999 .....	Anzahl	-	3	4	4	5
Tonnage .....	BRT	6 246	13 457	16 662	17 266	20 663
100 - 499 .....	BRT	5 097	7 484	9 169	9 764	11 040
500 - 999 .....	BRT	1 149	2 263	2 763	2 763	3 961
1 000 - 1 999 .....	BRT	-	3 710	4 730	4 739	5 662

\*) Stand: 1. Juli.

Die Fangmengen der Fischerei erreichten 1982 213 400 t (1978: 175 300 t), darunter waren 169 300 t (79,3 %) Seefische. Etwa 30 % der Fänge entfallen auf Sardinen, jedoch wertmäßig am bedeutendsten ist der Fang von Krustentieren (3,0 % der Fangmenge), die hauptsächlich exportiert werden. Die Fischerei soll durch Ausbau der Fischereihäfen, Vergrößerung und Modernisierung der Fangflotte sowie durch den Bau von Transport- und Kühlanlagen in die Lage versetzt werden, die Fangmengen wesentlich zu erhöhen. Süßwasserfische, die in den Flüssen und Seen des Landes gefangen werden, haben nur einen Anteil von rd. 10 % an der gesamten Fangmenge, sind aber für die Ernährung der Bevölkerung von wesentlicher Bedeutung.

#### 7.14 Fangmengen der Fischerei 1 000 t

Art des Fanges	1978	1979	1980	1981	1982
Insgesamt .....	175,3	171,4	183,7	193,0	213,4
Süßwasserfische ....	17,2	18,0	22,9	19,3	21,8
Seefische .....	105,5	131,7	140,1	145,2	169,3
Krustentiere .....	5,3	6,5	10,4	7,5	6,4
Weichtiere .....	47,3	15,2	10,2	21,2	16,0

## 8 P R O D U Z I E R E N D E S G E W E R B E

Das Produzierende Gewerbe, bestehend aus den Bereichen Energie- und Wasserversorgung, Bergbau und Gewinnung von Erdöl sowie Verarbeitendes Gewerbe, hat seinen Anteil am Bruttoinlandsprodukt in den vergangenen Jahren steigern können. 1980 belief sich sein Anteil an der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen auf 41,8 % gegenüber 39,3 % im Jahre 1970.

Grundlage nicht nur des Produzierenden Gewerbes, sondern der gesamten venezolanischen Wirtschaft ist die Erdölgewinnung. 1983 lag Venezuela unter den Erdölförderländern der Erde an achter Stelle. Etwa 90 % des Ausfuhrwertes werden durch Mineralerzeugnisse erbracht, sie waren in den letzten Jahren zu über 60 % an den Staatseinnahmen beteiligt. Um die Wirtschaft auf eine breitere Grundlage zu stellen und die Abhängigkeit von der Entwicklung des Erdölsektors zu vermindern, ist die Regierung bemüht, möglichst exportorientierte Industriezweige zu fördern. Bereits vor mehreren Jahren wurde die vor der Küste liegende Insel Margarita zur Industriezone erklärt.

Hauptstandort des Verarbeitenden Gewerbes, das 1982 einen Anteil von 16,1 % an der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts hatte, ist das dichtbesiedelte Küstengebiet am Karibischen Meer. Wichtigster Industriezweig ist die dem Erdölsektor zuzurechnende Erdölraffination, die 1983 mit 4,3 % zum Bruttoinlandsprodukt beigetragen hat. Staatliche Unternehmen haben einen erheblichen Anteil an der Produktion des Verarbeitenden Gewerbes, vor allem in den Grundstoffindustrien. Um der weiteren industriellen Ballung in und um Valencia entgegenzuwirken, wird bei Bejuma (40 km westlich von Valencia) eine weitere Industriezone errichtet.

Die Erzeugung von elektrischer Energie hat infolge des Ausbaues der installierten Leistung der Kraftwerke in den vergangenen Jahren rasch zugenommen. Zuständig für den Bau von Kraftwerken und die Verteilung von Elektroenergie ist die staatliche "C.A. de Administración y Fomento Eléctrico"/CADAFE. Die installierte Leistung der Kraftwerke betrug 1982 9 312 MW, davon entfielen 6 312 MW oder 67,8 % auf Wärmekraftwerke und 3 000 MW auf Wasserkraftwerke, die ihren Anteil an der installierten Leistung seit 1970 von 28,6 % auf 32,2 % steigern konnten. Rund 79 % der installierten Leistung entfielen zuletzt auf staatliche Elektrizitätsunternehmen. Am Primärenergieverbrauch hatte Erdöl 1981 einen Anteil von 51,0 %, Erdgas und Wasserkraft einen Anteil von 38,0 % bzw. 10,5 %. Außer bei Kohle ist Venezuela bei allen Primärenergieträgern Selbstversorger. Importierte Kohle machte weniger als 1 % des Primärenergieverbrauchs aus.

### 8.1 Installierte Leistung der Kraftwerke

MW

Art der Kraftwerke	1970	1975	1980	1981	1982
Insgesamt .....	3 172	4 570	8 471	9 224	9 312
Wärmekraftwerke .....	2 264	2 835	5 766	6 274	6 312
Wasserkraftwerke .....	908	1 735	2 705	2 950	3 000
Werke für die öffentl. Versorgung .	2 662	3 946	7 728	8 412	8 500
Wärmekraftwerke .....	1 754	2 211	5 023	5 462	5 500
Wasserkraftwerke .....	908	1 735	2 705	2 950	3 000

Statistisches Bundesamt  
Länderbericht Venezuela 1985



Die Elektrizitätserzeugung belief sich 1982 auf rd. 39 Mrd. kWh, das waren 26,3 Mrd. kWh bzw. mehr als dreimal so viel wie im Jahre 1970. Von der erzeugten Menge entfielen 23,3 Mrd. kWh bzw. 59,7 % auf Wärmekraftwerke. Nach Planungen des Nationalen Energierates (Consejo Nacional de Energía) soll die Erzeugung künftig stärker auf die Nutzung von Wasserkraft und Kohle umgestellt werden. Das hydroelektrische Potential Venezuelas wird auf maximal 30 000 MW geschätzt. Hiervon werden gegenwärtig nur 3 000 MW genutzt. Sie entfallen überwiegend auf das Großkraftwerk El Guri am Río Caroní, einem Nebenfluß des Río Orinoco. Dieses Kraftwerk soll in der Endstufe eine Kapazität von 9 000 MW haben. Ein weiteres Großkraftwerk (Uribante-Caparo) wird im Südwesten des Landes errichtet. Das Hauptproblem bei der Nutzung des hydroelektrischen Potentials sind die großen Entfernungen zwischen den Hauptverbrauchscentren und den möglichen Kraftwerksstandorten.

### 8.2 Elektrizitätserzeugung Mill. kWh

Art der Kraftwerke	1970	1975	1980	1981	1982
Insgesamt .....	12 708	19 591	35 932	37 542	39 000
Wärmekraftwerke .....	8 604	10 693	21 595	22 452	23 300
Wasserkraftwerke .....	4 104	8 898	14 337	15 090	15 700
Werke für die öffentliche Versorgung .....	10 308	16 991	32 432	34 532	35 900
Wärmekraftwerke .....	6 204	8 093	18 095	19 442	20 200
Wasserkraftwerke .....	4 104	8 898	14 337	15 090	15 700

Der Verbrauch von elektrischer Energie ist zwischen 1978 und 1982 von rd. 21,4 Mrd. auf rd. 30,0 Mrd. kWh bzw. um 40,6 % gestiegen. Am Gesamtverbrauch waren das Verarbeitende Gewerbe zuletzt mit 47,9 %, Haushalte 23,1 % und Handelsunternehmen mit 11,8 % beteiligt.

### 8.3 Verbrauch von Elektrizität Mill. kWh

Verbrauchergruppe	1978	1979	1980	1981	1982
Insgesamt .....	21 382	24 130	27 740	29 035	30 062
darunter:					
Industrie .....	10 571 <sup>a)</sup>	10 550	15 051	14 306	14 394
Haushalte .....	4 453	4 673	5 615	6 580	6 939
Handel .....	2 388	2 512	2 865	3 338	3 553

a) Einschli. Selbstversorger.

Unter den vielfältigen, teilweise noch ungenutzten Bodenschätzen Venezuelas stehen die Erdölvorkommen an erster Stelle. Die Erdölvorräte werden auf rd. 18 Mrd. Faß (1 Faß = 159 l) geschätzt. In diese Vorräte sind die des Gebietes des Orinoco-Flusses nicht eingeschlossen, da es sich nicht um konventionelle Kohlenwasserstoffe handelt, sondern um Schweröle mit einem hohen Prozentsatz an Schwefel und Metallen. Die weitere Erschließung der Orinoco-Vorkommen wurde angesichts der derzeitigen Situation am Weltölmärkte und der hohen Investitionskosten von etwa 8 Mrd. US-\$

auf unbestimmte Zeit verschoben. 1982 und 1983 mußten mit 18 % bzw. 12 % erhebliche Abnahmen der Erlöse aus dem Erdöllexport verzeichnet werden. Nach dem Gesetz über die Verstaatlichung der Erdölwirtschaft vom August 1975 dürfen neue Erdölkonzessionen nicht mehr geschlossen werden. Gleichzeitig wurde die staatliche Gesellschaft "Petróleos de Venezuela"/PETROVEN gegründet, der die Aufsicht über alle Tätigkeiten im Erdölbereich übertragen wurde. Neben ausländischen, vor allem nordamerikanischen Gesellschaften ist die staatliche "Corporación Venezolana de Petróleos"/CVP an der Förderung beteiligt. Die Erdölförderung konzentriert sich auf den östlichen und westlichen (Maracaibo-See) Nordteil des Landes. 1984 wurde im Bundesstaat Apure eine neues Erdölvorkommen entdeckt, das vorwiegend leichte Rohölsorten enthält und ein sicheres Volumen von 300 Mill. Faß haben soll.

Rasch wachsende wirtschaftliche Bedeutung hatte in den vergangenen Jahren die sich bei der Erdölförderung ergebende Erdgasnutzung. Erdgas wird zur Brennstoffversorgung im Verarbeitenden Gewerbe und in Haushalten sowie als Grundlage einer schnell wachsenden petrochemischen Industrie verwendet. Das ständig erweiterte Rohrleitungsnetz dient zur Verteilung des Erdgases auf immer größer werdende Verbrauchsräume zur Versorgung der städtischen Bevölkerung mit Energie. Die Erdgaswirtschaft ist bereits im Jahre 1971 verstaatlicht worden. Die Konzessionsgesellschaften wurden verpflichtet, das von ihnen geförderte Gas zur Aufbereitung durch die CVP an den Staat zu verkaufen.

Neben Erdöl und -gas verfügt Venezuela über eine große Zahl bedeutender Mineralvorkommen. Unter ihnen sind Eisenerze die wichtigsten, deren Reserven zu den umfangreichsten der Erde zählen. Die auf 12 Mrd. t geschätzten Vorräte haben teilweise einen Fe-Inhalt von über 60 %. Der größte Teil der Eisenerzlagerstätten befindet sich im Südosten des Landes im Bundesstaat Bolívar. Die Ausbeutung der Vorkommen erfolgt seit der Verstaatlichung des Eisenerzbergbaues im Januar 1975 durch die "Corporación Venezolana de Guayana". Eisenerze sind ein wichtiges Exportprodukt und bilden die Grundlage der eisenschaffenden Industrie des Landes.

Bei Pijiguao (Bundesstaat Bolívar) befinden sich umfangreiche Bauxitvorkommen, die in den staatlichen Unternehmen zu Aluminium verarbeitet werden, das ebenfalls ein wichtiges Ausführprodukt ist.

Die Nutzung der Kohlevorkommen, deren Umfang auf 1,93 Mrd. t geschätzt wird, steckt noch in den Anfängen. Für die Ausbeutung der größten Vorkommen im Nordwesten des Landes in den Bundesstaaten Zulia und Táchira wurde die Gesellschaft "Carbo-Zulia" gegründet. Die Förderung, die im Zusammenhang mit der Errichtung eines Kohle-Stahlwerkskomplexes bei Guasare im Bundesstaat Zulia steht, soll 1986 aufgenommen werden. Gegenwärtig wird die geförderte Kohle zum großen Teil als Rohkohle exportiert. Nur ein kleiner Teil wird u.a. für den Betrieb von Zementfabriken verwendet. Der für die Stahlindustrie benötigte Koks wird importiert. Weitere nutzbare Bodenschätze sind u.a. Kupfer, Blei, Zink, Gold, Diamanten, Salz, Schwefel, Phosphate, Nickel, Mangan und andere Metallerze.

## 8.4 Bergbauerzeugnisse, Gewinnung von Steinen und Erden

Erzeugnis	Einheit	1979	1980	1981	1982	1983
Steinkohle .....	1 000 t	55	39	48	52	37
Eisenerz (64 % Fe-Inhalt) .	Mill. t	15	16	16	12	9
Gold .....	kg	466	430	563	888	971
Salz .....	1 000 t	347	330	395	455	361
Erdöl .....	Mill. b1. 1)	860	793	769	691	656
Erdgas .....	Mrd. m3	19	19	18	19	19
Gips .....	1 000 t	260	117	218	.	.
Kaolin .....	1 000 t	22	22	66	.	.
Diamanten .....	1 000 Karats	803	666	491	493	360
Industriediamanten .....	1 000 Karats	566	455	403	.	.

1) 1 barrel (b1.) = 158,983 l.

Venezuela war 1982 mit einer Fördermenge von 1,893 Mill. Faß/Tag (1 Faß = 159 l) der sechstgrößte Erdölproduzent der Erde. Die sinkende Nachfrage am Weltmarkt führte zu einem Rückgang der Rohölförderung (- 10,2 %), des Exports von Rohöl (- 16,1 %) und Raffinerieprodukten (- 0,4 %). 1983 stagnierte die Erdölförderung bei 1,8 Mill. Faß pro Tag. Anders als in den Vorjahren fehlten die kompensatorischen Wirkungen von Preiserhöhungen. Die Einnahmen aus der Erdölförderung sanken um 23,2 % auf 56 721 Bs. Die Erlöse aus dem Erdölexport gingen um 18 % zurück. 1981 waren die Exporterlöse trotz Verminderung der Exportmengen um 5,6 % noch um 4,3 % gestiegen. 1982 ging die Erdölförderung, vor allem im zweiten und dritten Quartal, auch infolge von Beschlüssen der "Organisation erdölexportierender Länder"/OPEC zurück. Im Jahre 1983 wurde eine Abnahme der Erlöse aus dem Erdölexport, von 12 % verzeichnet. Nach vorläufigen Angaben haben sich die Exporterlöse 1984 trotz der im Oktober 1984 von der OPEC getroffenen Entscheidung, die seit März 1983 bestehende Förderquote von insgesamt 1,75 Mill. Faß/Tag wegen der erneut unter Druck geratenen Preise auf 16 Mill. Faß/Tag herabzusetzen, um knapp 6 % erhöht. Innerhalb der OPEC ist Venezuela der drittgrößte Produzent und Exporteur von Erdöl.

Venezuela verfügt über eine stabile Basis von Erdölkäufern. Über 90 % der venezolanischen Erdölexporte werden im Rahmen vertraglicher Abmachungen abgewickelt. Die Vereinigten Staaten und Kanada haben 1982 27,0 % der Exporte abgenommen und die Niederländischen Antillen sogar 34,1 %, doch wird es dort lediglich raffiniert; die Raffinerieprodukte gehen vornehmlich in die Vereinigten Staaten und nach Kanada. Europäische und südamerikanische Länder kauften 20,9 % bzw. 10,6 % der venezolanischen Erdölexporte.

Aufgrund eines im August 1980 abgeschlossenen und jeweils um ein Jahr verlängerten Abkommens (Vertrag von San José) beliefert Venezuela neben Mexiko neun Länder Mittelamerikas und der Karibik (Dominikanische Republik, Jamaika, Nicaragua, El Salvador, Guatemala, Panama, Costa Rica, Honduras, Barbados) zu günstigen Finanzierungsbedingungen mit Erdöl. Mehr als die Hälfte der venezolanischen Lieferungen entfällt dabei auf die drei Länder Jamaika, Dominikanische Republik und Panama.

## 8.5 Daten der Erdölwirtschaft\*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982
Erdölreserven <sup>1)</sup> .....	Mill. 2) barrels	18 228	18 583	19 530	20 150	24 578
Erdölförderung .....	1 000 barrels/Tag	2 166	2 356	2 167	2 107	1 893 <sup>a)</sup>
Ausfuhr von Erdöl .....	1 000 barrels/Tag	1 244	1 403	1 284	1 267	1 063 <sup>b)</sup>
Raffineriekapazität ....	1 000 barrels/Tag	1 555	1 555	1 555	1 555	1 415
Produktion von Erdöler- zeugnissen .....	1 000 barrels/Tag	992	986	922	859	841 <sup>c)</sup>
Ausfuhr von Erdöler- zeugnissen .....	1 000 barrels/Tag	699	696	584	492	491 <sup>d)</sup>
Verbrauch von Erdöler- zeugnissen .....	1 000 barrels/Tag	299	325	358 <sup>e)</sup>	.	.
Einnahmen aus der Erd- ölförderung .....	Mill. Bs.	40 028	62 240	69 841	73 883	56 721

\*) Durchschnittliche Angaben (außer Reserven und Einnahmen).

1) Stand: Jahresende. - 2) 1 barrel (b.l.): 158,983 l.

a) 1983: 1,8 Mill. barrels/Tag. - b) 1983: 1,0 Mill. barrels/Tag. - c) 1983: 0,9 Mill. barrels/Tag. - d) 1983: 0,5 Mill. barrels/Tag. - e) 1. Halbjahr Durchschnitt.

Die Industrialisierung hat in Venezuela erst relativ spät begonnen. Die wegen hoher Erdölausfuhren über viele Jahre bestandene große Importkapazität und die damit verbundene massive Einfuhr von Fertigwaren verzögerte den Aufbau einer eigenen Industrie. Begünstigend für die nach 1950 einsetzende Industrialisierungsphase wirkte die staatliche Schutzzollpolitik, die den einheimischen Markt für inländische Produkte zu reservieren versuchte, sowie die hohen öffentlichen Investitionen in die Grundstoffindustrien, die den Produktionsumfang des Verarbeitenden Gewerbes ausdehnten.

Das Verarbeitende Gewerbe ging zunächst von der Nutzung der im eigenen Lande erzeugten landwirtschaftlichen Produkte zur Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln sowie Textilien aus. Letztere zählt zu den ältesten Wirtschaftszweigen des Landes. Sie verarbeitet Baumwolle, Wolle, Seide und Chemiefasern und stellt ein breites Sortiment von Fertigwaren her. Das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe erzeugt u.a. Fleisch-, Obst- und Fischkonserven, Speiseöle, Molkereiprodukte, Zucker, Bier sowie andere alkoholische und nichtalkoholische Getränke, Schokolade und Tabakwaren. Die Steigerung der Erdölförderung führte zur Anlage von Raffinerieanlagen. Entscheidende Wachstumsimpulse gingen von Erzaufbereitungsanlagen, Stahl- und Walzwerken und petrochemischen Werken aus. Von wesentlicher Bedeutung war nach Fertigstellung größerer Wasserkraftwerke die Errichtung eines schwerindustriellen Zentrums, des 1961 in Betrieb genommenen Eisen- und Stahlwerks der "Siderúrgica del Orinoco"/SIDOR in Guayana am Río Orinoco. In der Stahlproduktion Lateinamerikas nimmt Venezuela einen vorderen Platz ein. Ein erheblicher Teil der Produktion, die u.a. aus Rohstahl, Formstahl, Stahlblech und -röhren besteht, wird exportiert.

Die Sicherung einer ausreichenden Energieversorgung ermöglichte die Errichtung einer Aluminiumhütte im Gebiet von Ciudad Guayana durch die staatliche Gesellschaft "Aluminio del Caroni S.A./ALCASA. Einen raschen Ausbau hat die chemische, insbesondere die petrochemische Industrie erfahren. Der staatliche Düngemittel-Komplex in Morón wurde durch die Errichtung von Betrieben für die Produktion u.a. von Schwefel- und Phosphorsäure sowie Ammoniak erweitert. Ein noch umfangreicheres petrochemisches Produktionszentrum, an dem sich neben staatlichen auch private Betriebe beteiligten, entstand unter Nutzung der Erdölvorkommen in El Tablazó (Bundesstaat Zulia). Weitere petrochemische Werke wurden auf der Halbinsel Paraguaná und in Puerto Ordáz errichtet.

Maßnahmen zur regionalen Dezentralisierung der Industrie wurden 1975 eingeleitet. Die Errichtung neuer Industriebetriebe im Einzugsgebiet der Hauptstadt Caracas wurde verboten. Ferner wurden mehrere Zollfreizonen für das Verarbeitende Gewerbe errichtet, darunter auf der Insel Margarita, im Bundesstaat Yaracuy und auf der Halbinsel Paraguaná. Zur Förderung von Klein- und Mittelbetrieben werden von der staatlichen "Corpoindustria" Industrieparks in mehreren Teilen des Landes geschaffen.

Der Index der Produktion für das Verarbeitende Gewerbe hat sich gegenüber dem Basiswert (1975 = 100) bis 1981 (letzter verfügbare Angaben) auf 221 Punkte erhöht. Dabei stieg er für die Tabakherstellung auf 287 sowie für das Ernährungsgewerbe und die chemische Industrie auf jeweils 231 Punkte. Dagegen wurde für die Bekleidungsindustrie (129 Punkte) und die Herstellung von Möbeln eine weit unter dem Durchschnitt liegende Indexsteigerung verzeichnet.

8.6 Index der Produktion für das Verarbeitende Gewerbe  
1975 = 100

Art des Index	1977	1978	1979	1980	1981
Insgesamt <sup>1)</sup> .....	133	145	172	199	221
darunter:					
Ernährungsgewerbe .....	133	145	168	204	231
Tabakherstellung .....	119	133	192	274	287
Bekleidungsindustrie .....	107	122	136	141	129
Holzbe- und -verarbeitung ...	125	140	166	187	197
Herstellung von Möbeln .....	154	177	155	186	146
Chemische Industrie .....	132	144	166	206	231
Metallprodukte .....	145	166	196	186	191
Fahrzeugbau .....	141	168	152	168	200

1) Ohne Herstellung von Schuhen.

Neuere Angaben über die Entwicklung der Zahl der Betriebe und der Beschäftigten des Verarbeitenden Gewerbes liegen nicht vor. Im Jahre 1979 bestanden 10 348 Betriebe mit insgesamt 449 900 Beschäftigten. Im Vergleich zu 1970 hat sich die Zahl der Betriebe um 4 403 bzw. 74,1 % und die der Beschäftigten um 110 % vergrößert. Ein entsprechender Vergleich der Betriebsgrößenklassen ist wegen fehlender Angaben nicht möglich. Die meisten Betriebe wurden zuletzt im Wirtschaftszweig Ernährungsgewerbe, Herstellung von Getränken, Tabakverarbeitung mit 2 166 Einheiten (20,9 % aller Be-

triebe) registriert, dagegen waren die meisten Beschäftigten, nämlich 105 300 (23,4 % aller Beschäftigten) im Wirtschaftszweig Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe, Herstellung von Schuhen tätig.

8.7 Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes nach ausgewählten Wirtschaftszweigen \*)

Wirtschaftszweig	1970	1975	1977	1978	1979
Insgesamt .....	5 945	7 386	10 247	10 002	10 348
darunter:					
Ernährungsgewerbe, Herstellung von Getränken, Tabakverarbeitung .....	1 805	1 894	2 297	2 257	2 166
Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe, Herstellung von Schuhen .	1 135	1 403	2 052	1 990	1 998
Holzbe- und -verarbeitung, Her- stellung von Möbeln .....	804	929	1 395	1 365	1 407
Druckerei und Vervielfältigung ....	258	502	652	647	652
Chemische Industrie .....	290	301	354	351	361
Mineralölverarbeitung .....	19 <sup>a)</sup>	17	20	16	16
Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren .....	177	312	399	370	427
Metallerzeugung und -bearbeitung ..	534	904	1 476	1 452	1 675
Fahrzeugbau .....	121	165	231	225	240

\*) Betriebe mit fünf und mehr Beschäftigten.

a) Einschl. Kohleprodukte.

8.8 Beschäftigte des Verarbeitenden Gewerbes nach ausgewählten Wirtschaftszweigen \*)

1 000

Wirtschaftszweig	1970	1975	1977	1978	1979
Insgesamt .....	214,1	329,5	419,5	433,3	449,9
darunter:					
Ernährungsgewerbe, Herstellung von Getränken, Tabakverarbeitung .....	51,2	68,0	81,9	85,4	88,1
Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe, Herstellung von Schuhen .	48,2	90,3	106,8	106,3	105,3
Holzbe- und -verarbeitung, Her- stellung von Möbeln .....	15,8	20,4	25,6	25,0	24,8
Druckerei und Vervielfältigung ....	7,4	12,7	14,7	14,9	16,8
Chemische Industrie .....	15,4	24,1	30,6	31,8	32,2
Mineralölverarbeitung .....	0,4 <sup>a)</sup>	4,7	4,8	5,0	5,8
Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren .....	8,9	17,6	20,4	22,3	24,1
Metallerzeugung und -bearbeitung ..	32,1	40,4	57,7	64,6	72,0
Fahrzeugbau .....	9,8	19,2	24,3	28,1	26,9

\*) In Betrieben mit fünf und mehr Beschäftigten.

a) Ohne Raffinerien.

Die Produktion des Verarbeitenden Gewerbes entwickelte sich in den letzten Jahren in den einzelnen Bereichen unterschiedlich. In den staatlichen Industriebetrieben ging 1982 und 1983 die Produktionskapazität teilweise zurück. Der allgemeine Konjunkturrückgang hat infolge mangelnder Binnennachfrage besonders die Eisen- und

Stahlindustrie betroffen, die auch wegen der schon seit Jahren anhaltenden Rezession im Baugewerbe Produktionseinbußen zu verzeichnen hatte. Das staatliche Stahlwerk "Siderúrgica del Orinoco"/SIDOR konnte jedoch durch Preiserhöhungen, die zwischen 40 % und 50 % lagen, seine wirtschaftliche Lage verbessern, wodurch es jedoch in der Metallverarbeitung zu Schwierigkeiten gekommen ist. Die Kraftfahrzeugindustrie hatte erhebliche Produktionsrückgänge zu verzeichnen. Hauptgründe waren die ungenügenden Möglichkeiten, die gestiegenen Kosten über Preiserhöhungen abzufangen, sowie die erschwerten Importbedingungen bei der Einfuhr von Kraftfahrzeugteilen.

Die Nahrungsmittel- und die Textilindustrie konnten jedoch aus den Wettbewerbsvorteilen gegenüber ausländischen Anbietern, die durch die Abwertungen der Landeswährung und die Importrestriktionen geschaffen worden sind, Nutzen ziehen. Für 1984 hat die Textilindustrie eine Produktionssteigerung von mehr als 50 % erwartet. Die in der folgenden Übersicht gegebenen Daten für die Produktionsentwicklung im Jahre 1983 sind wegen fehlender Angaben lückenhaft. Außerdem erfaßt die Tabelle nur relativ wenige ausgewählte Erzeugnisse.

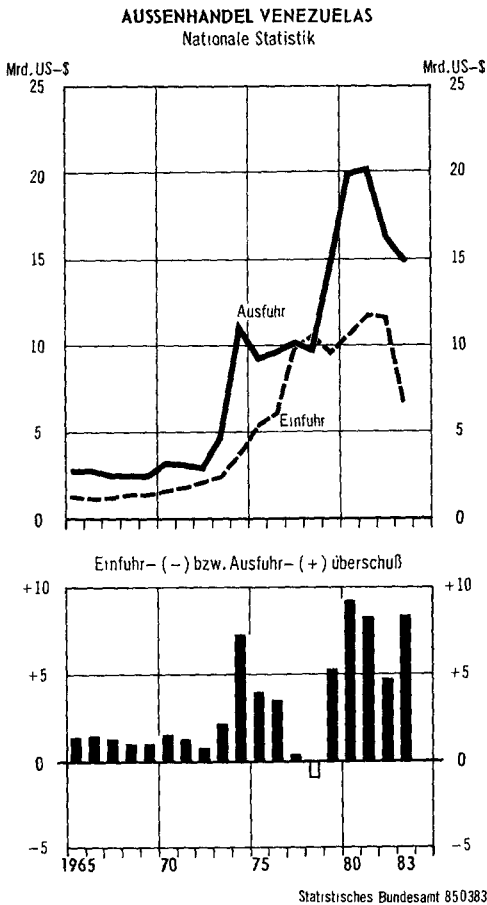
#### 8.9 Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes

Erzeugnis	Einheit	1979	1980	1981	1982	1983
Motorenbenzin .....	1 000 t	6 395	6 805	7 049	7 185	.
Petroleum (Kerosin) und Flugturbinenkraftstoff .....	1 000 t	1 889	2 058	2 135	2 323	.
Heizöl, leicht .....	1 000 t	7 813	8 809	8 562	8 679	.
Heizöl, schwer .....	1 000 t	30 721	25 653	22 220	21 153	.
Naphtha .....	1 000 t	2 225	1 228	1 331	.	.
Bitumen (Asphalt) .....	1 000 t	1 219	1 135	1 404	.	.
Zement .....	1 000 t	3 973	4 842	4 876	5 432	4 151
Roheisen .....	1 000 t	509	498	417	202	.
Rohstahl .....	1 000 t	1 296	1 788	1 824	2 112	2 316 <sup>a)</sup>
Aluminium .....	1 000 t	193	328	203	274	335 <sup>b)</sup>
Personenkraftwagen ...	1 000	93	94	83	94	77
Lastkraftwagen .....	1 000	66	61	72	61	36
Ammoniak .....	1 000 t	331	439	504	535	462
Harnstoff .....	1 000 t	220	276	315	372	.
Handelsdünger						
Stickstoffhaltig ...	1 000 t					
Reinnährstoff		102,6	144,7	165,3	208,3	.
Phosphathaltig .....	1 000 t					
Reinnährstoff		22,0	23,4	13,8	38,9	.
Laubschnittholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	349	349	349	349	.
Sperrholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	50	55	69	50	.
Papier und Pappe .....	1 000 t	511	501	501	481	486
Bereifungen (Laufdecken) .....	1 000	3 444	3 483	3 681	3 590	3 385
Zucker, zentrifugiert	1 000 t	351	374	304	333	385
Butter .....	1 000 t	10	10	10	10	10
Käse .....	1 000 t	28	28	73	75	75
Kopra .....	1 000 t	12	12	18	16	16
Fischkonserven .....	1 000 t	30,0	21,1	13,6	18,7	.
Zigaretten .....	Mrd. St	22,0	21,3	19,8	.	.

a) Januar bis Juli: 1,6 Mill. t. - b) Januar bis April: 127 000 t.

Informationen über den Außenhandel Venezuelas liefern die venezolanische (nationale) und die deutsche Außenhandelsstatistik sowie Partnerstatistiken. Die nationale Statistik gibt Auskunft über die Außenhandelsbeziehungen Venezuelas zu seinen Handelspartnern in aller Welt. Die deutsche Statistik bietet Daten über die bilateralen Außenhandelsbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland mit Venezuela. Die Daten der venezolanischen und der deutschen Statistik für den deutsch-venezolanischen Außenhandel müssen nicht identisch sein. Abweichende Zahlen sind durch Verwendung unterschiedlicher Begriffsdefinitionen und methodischer Verfahren begründet.

Die Außenhandelsdaten der venezolanischen Statistik beziehen sich auf den Generalhandel im jeweiligen Kalenderjahr (Einfuhr für den inländischen Verbrauch und Einfuhr zur Lagerung; Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen einschl. aller Wiederausfuhr).



Das Erhebungsgebiet umfaßt das Staatsgebiet. Die Länderangaben beziehen sich (1978 bis 1981) in der Einfuhr auf das Ursprungsland und in der Ausfuhr (1978 bis 1981) auf das Bestimmungsland. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware, in der Einfuhr cif- und in der Ausfuhr fob-Werte, dar. Der Warengliederung liegt das "Internationale Warenverzeichnis für den Außenhandel" SITC (Rev. I) zugrunde.

In der deutschen Außenhandelsstatistik wird der grenzüberschreitende Warenverkehr (Spezialhandel) der Bundesrepublik Deutschland mit Venezuela als Herstellungs- bzw. Verbrauchsland dargestellt. Die Wertangaben beziehen sich auf den Grenzübergangswert, d. h. auf den Wert frei Grenze des Erhebungsgebietes, in der Einfuhr ohne die deutschen Eingangsabgaben.

Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.



Das Gesamtäustauschvolumen im Warenverkehr Venezuelas mit dem Ausland ist im Zeitraum 1978 bis 1981 um mehr als die Hälfte auf 31,9 Mrd. US-\$ angewachsen, in den beiden darauffolgenden Jahren jedoch auf 21,7 Mrd. US-\$ geschrumpft. Die Handelsbilanz schloß seit 1979 mit positiven Salden ab. Der Ausfuhrüberschuß betrug 1983 8,3 Mrd. US-\$ und lag damit um 75 % höher als im Vorjahr. Die Einfuhren, die sich von 1978 bis 1981 um rd. 10 % erhöhten, gingen 1982, vor allem aber 1983 drastisch zurück und erreichten 1983 nur noch 56 % des Wertes von 1981. Die Ursache hierfür lag in erster Linie in den im November 1982 verfügten Importrestriktionen sowie den Devisenkontrollen. Bei den Exporten, die in der Hauptsache aus Erdölausfuhren bestehen, war, nach einem Anstieg der Exporterlöse auf rd. das Doppelte von 1978 bis 1981, in den Jahren 1982 und 1983 eine deutlich rückläufige Tendenz erkennbar, was vor allem auf die sinkende Nachfrage nach Erdöl auf dem Weltmarkt zurückzuführen war. Die Exportwerte lagen 1983 um ein Viertel niedriger als 1981. Das Verhältnis Einfuhr/Ausfuhr betrug 1983 rd. 1 : 2.

#### 9.1 Außenhandelsentwicklung

Einfuhr/Ausfuhr	1978	1979	1980	1981	1982	1983
Mill. US-\$						
Einfuhr .....	10 623	9 627	10 670	11 812	11 670	6 667
Ausfuhr .....	9 774	14 915	19 918	20 125	16 443	15 002
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+) .....	- 849	+ 5 288	+ 9 248	+ 8 313	+ 4 773	+ 8 335
Mill. Bs						
Einfuhr .....	45 599	41 323	45 804	50 706	50 093	28 651
Ausfuhr .....	41 957	64 024	85 501	86 388	70 583	64 470
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+) .....	- 3 642	+ 22 701	+ 39 697	+ 35 682	+ 20 490	+ 35 819

Venezuela führte 1983 Waren im Wert von 6,7 Mrd. US-\$ ein (1981: 11,8 Mrd. US-\$). An der Spitze der Exportgüter standen 1981 nichtelektrische und elektrische Maschinen mit einem Anteil von 29,4 % des Gesamtimportwertes, gefolgt von bearbeiteten Waren (17,2 %) sowie Lebensmitteln (einschließlich Milch, Getreide und Getreideerzeugnisse, Obst und Gemüse, Zucker und Honig, alkoholische Getränke 13,9 %). Generell haben sich die Einfuhrwerte in den Jahren von 1976 bis 1981, trotz verschiedener Abnahmen, bei allen Waren bzw. Warengruppen deutlich erhöht. Am auffälligsten war die Zunahme bei elektrischen Maschinen, Apparaten und Geräten (127 %), Lebensmitteln (222 %) und chemischen Erzeugnissen (112 %).

#### 9.2 Wichtige Einfuhrwaren bzw. -warengruppen

Einfuhrware bzw. -warengruppe	1976	1977	1978	1979	1980	1981
Lebende Tiere und Lebensmittel .....	510,1	889,3	888,0	841,4	1 170,1	1 642,5
Milch und Rahm .....	47,7	130,3	95,2	71,2	110,2	228,0
Getreide und Getreideerzeugnisse .....	261,5	353,1	294,8	337,0	512,6	585,5
Obst und Gemüse .....	66,0	107,9	109,3	119,2	123,9	174,0
Zucker und Honig .....	36,5	76,3	113,1	81,5	217,6	297,2
Alkoholische Getränke .....	66,0	88,8	134,0	112,2	150,6	125,8

9.2 Wichtige Einfuhrwaren bzw. -warengruppen  
Mill. US-\$

Einfuhrware bzw. -warengruppe	1976	1977	1978	1979	1980	1981
Rohstoffe .....	224,4	329,2	276,8	378,2	419,8	394,2
Pflanzliche Öle .....	73,0	127,7	161,3	153,4	132,1	153,2
Chemische Erzeugnisse	580,7	851,1	887,0	1 004,6	1 219,3	1 231,2
Organische chemische Erzeugnisse .....	131,4	220,7	211,2	260,9	279,3	283,4
Anorganische chemische Grundstoffe ..	63,2	70,0	63,9	110,0	162,1	215,0
Kunststoffe, Kunstharze usw. ....	119,2	123,3	114,5	160,9	176,5	163,6
Bearbeitete Waren ....	1 099,3	2 087,8	1 925,2	1 785,3	1 915,8	2 026,5
Reifen, Luftschläuche usw. ....	42,7	96,7	90,8	53,4	126,3	128,2
Papier und Pappe ...	88,7	113,7	117,2	124,7	154,9	176,3
Garne, Gewebe, Textilwaren usw. ....	100,3	137,0	165,9	147,5	157,5	171,8
Eisen und Stahl ....	447,3	927,6	772,8	673,9	678,8	699,5
NE-Metalle .....	74,5	149,4	164,1	138,0	161,7	162,0
Metallwaren .....	203,8	376,6	308,1	318,3	316,6	324,0
Nichtelektrische Maschinen .....	1 612,7	2 648,0	2 704,7	2 124,8	2 211,9	2 352,7
Elektrische Maschinen, Apparate und Geräte, a.n.g. 1) und elektrische Teile davon	495,6	943,3	943,1	892,9	1 126,8	1 125,7
Personenkraftwagen ...	343,6	427,4	580,3	551,0	579,6	720,3
Last- und Lieferkraftwagen .....	291,8	344,7	455,6	288,8	242,7	342,5
Wasserfahrzeuge .....	25,6	56,4	337,6	114,5	62,7	122,4
Bekleidung .....	63,0	80,7	161,6	159,8	200,6	226,1
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	102,1	117,7	160,0	139,8	152,9	167,9
Musikinstrumente, Plattenspieler und Schallplatten .....	43,0	58,9	77,5	72,6	97,1	127,3

1) Anderweitig nicht genannt.

Die Ausfuhren Venezuelas gingen von 20,1 Mrd. US-\$ im Jahr 1981 auf einen Wert von 15,0 Mrd. US-\$ im Jahr 1983 zurück. Nach wie vor bilden Erdöl und Erdöldestillationserzeugnisse die Hauptausfuhrprodukte des Landes. Mit 16,3 Mrd. US-\$ entfielen 1981 80,8 % der Gesamtausfuhren auf diese Produkte. Von geringer Bedeutung war die Ausfuhr von Aluminium sowie Eisen und Stahl. Die Exportwerte für Erdöl stiegen in den Jahren von 1976 bis 1981 auf nahezu das Zweieinhalbfache an, bei Erdöldestillationserzeugnissen nahmen sie bis 1980 um 90 % zu, reduzierten sich im darauffolgenden Jahr jedoch um annähernd 60 %. Seit 1982 sind die Exporterlöse für Erdöl infolge einer Preis- und Nachfrageschwäche auf den internationalen Rohölmärkten rückläufig, wobei 1982 eine Abnahme um 18 % und 1983 um 12 % zu verzeichnen war. 1982 war Venezuela der sechstgrößte Erdölproduzent der Welt. Die Ausfuhren von Aluminium erhöhten sich von 16,1 Mill. US-\$ (1976) auf 407,9 Mill. US-\$ (1981) deutlich.

9.3 Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -warengruppen  
Mill. US-\$

Ausfuhrware bzw. -warengruppe	1976	1977	1978	1979	1980	1981
Lebende Tiere und Lebensmittel .....	86,4	95,1	96,3	94,6	67,2	64,5
Kaffee .....	27,4	28,1	42,2	24,6	8,0	3,3
Kakao .....	14,2	38,2	27,9	32,7	28,6	20,6
Eisenerze, auch angereichert .....	320,9	234,3	225,7	243,1	279,1	334,4
Erdöl, roh und getoppt	5 668,8	5 988,0	5 562,4	8 358,5	12 239,2	13 795,3
Erdöldestillations- erzeugnisse .....	3 010,4	2 914,9	3 086,3	4 892,6	5 707,6	2 469,6
Erdgas und Industrie- gase .....	181,2	229,2	108,8	209,1	191,1	.
Chemische Grundstoffe und Verbindungen ....	27,4	31,3	18,3	20,1	36,0	55,0
Edel-, Schmucksteine, echte Perlen .....	15,9	23,1	31,2	31,8	6,0	3,1
Eisen und Stahl .....	6,9	13,6	21,3	54,3	113,1	159,7
Aluminium .....	16,1	10,3	20,5	174,9	400,9	407,9
Kraftfahrzeuge .....	.	.	3,8	13,6	22,3	55,0

Wichtigster Handelspartner waren 1983, wie in den Vorjahren, die Vereinigten Staaten. 1983 belief sich der Gesamtwert des Warenaustauschs zwischen Venezuela und den Vereinigten Staaten auf 7,5 Mrd. US-\$, das waren 34,7 % des gesamten venezolanischen Außenhandels. Bei den 1983 von Venezuela importierten Waren stammten 42,2 % aus den Vereinigten Staaten, 17,7 % kamen aus den Ländern der Europäischen Gemeinschaften/EG, darunter mehr als ein Viertel aus Italien. Den dritten Platz unter den Ursprungsländern nahm Brasilien ein (9,8 %). Die Einfuhren aus sämtlichen Ursprungsländern haben sich 1983 gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Importbeschränkungen drastisch reduziert.

9.4 Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern  
(countries of first consignment)  
Mill. US-\$

Ursprungsland	1978	1979	1980	1981	1982 <sup>1)</sup>	1983 <sup>1)</sup>
EG-Länder .....	2 674,0	1 978,5	2 108,4	2 136,8	2 493,0	1 178,0
Bundesrepublik Deutschland .....	971,9	672,1	675,7	631,3	566,0	251,0
Italien .....	533,3	394,7	427,7	449,6	854,0	327,0
Frankreich .....	374,8	245,6	319,7	335,5	459,0	255,0
Großbritannien und Nordirland .....	389,9	281,8	300,4	276,3	260,0	132,0
Niederlande .....	198,8	194,0	183,0	193,0	179,0	116,0
Spanien .....	330,5	330,9	314,6	331,1	348,0	162,0
Vereinigte Staaten ...	4 382,1	4 422,6	5 136,7	5 710,3	5 206,0	2 812,0
Brasilien .....	235,8	208,1	223,7	412,0	953,0	654,0
Kanada .....	340,4	398,3	495,3	634,0	552,0	246,0
Kolumbien .....	155,0	170,6	171,2	200,3	366,0	221,0
Niederländische An- tilien .....	36,2	70,2	75,9	38,7	86,0	86,0
Argentinien .....	189,5	163,4	85,2	96,2	97,0	57,0
Japan .....	1 014,3	791,6	851,2	960,6	1 174,0	350,0

1) Geschätzte Zahlen (Partnerangaben bzw. Hochrechnungen).

Wichtigster Abnehmer venezolanischer Güter waren auch 1983 die Vereinigten Staaten, in die 31,3 % der Gesamtausfuhren gingen, gefolgt von den Niederländischen Antillen (28,7 %) und den EG-Ländern (17,4 %). Mehr als 40 % der Ausfuhren in die EG-Länder waren für die Bundesrepublik Deutschland bestimmt. Der Anteil der Bundesrepublik Deutschland an den venezolanischen Gesamtausfuhren hat sich im Zeitraum 1978 bis 1983 von 0,6 % auf 7,4 % erhöht. Die Exporte in die Staatshandelsländer waren gering.

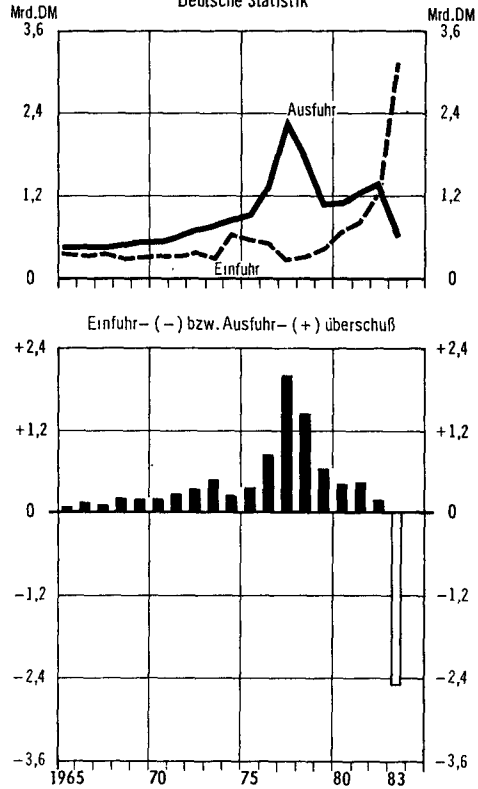
9.5 Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern  
(countries of last consignment)  
Mill. US-\$

Bestimmungsland	1978	1979	1980	1981	1982 <sup>1)</sup>	1983 <sup>1)</sup>
EG-Länder .....	675,1	1 471,7	2 481,8	3 117,2	2 184,0	2 613,0
Bundesrepublik Deutschland .....	61,9	136,0	214,4	199,4	447,0	1 115,0
Italien .....	218,8	293,3	1 089,5	1 417,0	866,0	693,0
Großbritannien und Nordirland .....	125,8	338,0	204,0	208,7	223,0	253,0
Frankreich .....	83,5	133,6	327,1	493,6	306,0	248,0
Belgien u. Luxemburg	63,1	126,7	189,8	219,2	164,0	161,0
Spanien .....	176,2	301,7	652,2	607,3	337,0	189,0
Schweden .....	62,6	303,3	370,8	237,4	243,0	159,0
Vereinigte Staaten ...	3 699,2	5 316,9	5 275,2	2 314,3	4 506,0	4 702,0
Niederländische Antillen .....	2 033,0	2 772,8	4 243,2	4 343,2	4 308,0	4 308,0
Kanada .....	992,8	1 443,0	1 859,7	1 936,3	1 471,0	822,0
Brasilien .....	105,3	221,5	673,8	982,1	953,0	654,0
Kolumbien .....	105,1	172,9	288,5	348,0	322,0	322,0
Dominikanische Re- publik .....	131,1	137,2	270,4	265,3	221,0	214,0
Jamaika .....	122,4	175,0	183,1	181,3	180,0	162,0
Japan .....	34,7	145,2	696,6	864,3	655,0	516,0

1) Geschätzte Zahlen (Partnerangaben bzw. Hochrechnungen).

Das Gesamtaustauschvolumen des deutsch-venezolanischen Außenhandels hat sich von 1978 bis 1983, trotz Rückganges im Jahre 1979, um 83 % auf einen Gesamtwert von 3,7 Mrd. DM erhöht. Die saldierten Ein- und Ausfuhrwerte zeigten erstmals 1983 eine negative Bilanz, d.h. es wurden von der Bundesrepublik Deutschland mehr Waren aus Venezuela eingeführt, als umgekehrt nach Venezuela gingen. Der Importüberschuß betrug 1983 2,5 Mrd. DM. In den vorangegangenen Jahren waren jeweils noch Ausfuhrüberschüsse, wenn auch in geringerem Umfang, erzielt worden. Die Entwicklung des deutsch-venezolanischen Außenhandels war 1983 durch einen starken Anstieg der Einfuhren (+ 159 %) sowie einen gleichzeitigen Rückgang der Ausfuhren um mehr als die Hälfte gekennzeichnet. Das Verhältnis Einfuhren aus Venezuela/Ausfuhren nach Venezuela betrug 1983 5 : 1. Nach der deutschen Außenhandelsstatistik rangierte Venezuela 1983 in der Reihenfolge der Partnerländer der Bundesrepublik Deutschland beim Gesamtumsatz auf dem 38., bei der Einfuhr auf dem 24., bei der Ausfuhr auf dem 56. Platz.

**AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND  
MIT VENEZUELA**  
Deutsche Statistik



Statistisches Bundesamt 850384

9.6 Entwicklung des deutsch-venezolanischen Außenhandels

Einfuhr/Ausfuhr	1978	1979	1980	1981	1982	1983
Mill. US-\$						
Einfuhr (Venezuela als Herstellungsland) .....	155	245	378	362	492	1 226
Ausfuhr (Venezuela als Verbrauchsland) .....	864	585	602	551	566	251
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-) .....	+ 709	+ 341	+ 224	+ 189	+ 74	- 976
Mill. DM						
Einfuhr (Venezuela als Herstellungsland) .....	313	448	685	828	1 202	3 114
Ausfuhr (Venezuela als Verbrauchsland) .....	1 739	1 071	1 094	1 246	1 377	635
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-) .....	+ 1 426	+ 623	+ 409	+ 418	+ 175	- 2 479

Statistisches Bundesamt  
Länderbericht Venezuela 1985

Die Einfuhren der Bundesrepublik Deutschland beliefen sich 1983 auf einen Gesamtwert von 3,1 Mrd. DM (1982: 1,2 Mrd. DM). Mit 96 % hatten Erdöl und Erdölerzeugnisse den ganz überwiegenden Anteil an den Gesamtimporten. Von nur geringer Bedeutung war die Einfuhr von Eisen und Stahl sowie metallurgischen Erzen und Metallabfällen. Auffallend war der starke Anstieg der Einfuhren von Erdöl und Erdölerzeugnissen in den Jahren 1982 und 1983. Die Importwerte lagen dabei 1983 um mehr als das Dreifache höher als 1981.

9.7 Wichtige Einfuhrwaren bzw. -warengruppen aus Venezuela nach SITC-Positionen

Einfuhrware bzw. -warengruppe	1981		1982		1983	
	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM
Futtermittel (ausgenommen Getreide) ....	2 177	4 812	996	2 394	1 023	2 674
Metallurgische Erze u. Metallabfälle .....	35 444	79 708	23 091	56 544	8 667	22 436
Erdöl, Erdölerzeugnisse u. verwandte Waren .....	307 033	704 602	445 538	1 089 637	1 176 496	2 985 745
Organische Chemikalien	27	62	17	40	1 865	4 548
Eisen und Stahl .....	8 980	20 353	9 097	21 388	27 540	71 698
NE-Metalle .....	1 603	3 649	3 797	9 205	7 784	19 546

Die Bundesrepublik Deutschland führte 1983 Waren im Wert von 635 Mill. DM nach Venezuela aus; gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Abnahme um mehr als die Hälfte. Zu den wichtigsten Exportgütern zählten 1983 Maschinen (33,6 % der Gesamtausfuhren), chemische Erzeugnisse (einschließlich medizinisch-pharmazeutischer Erzeugnisse und Kunststoffe 24,5 %) sowie Eisen und Stahl (8,9 %). 1983 wurde bei nahezu allen Waren bzw. Warengruppen ein drastischer Rückgang der Ausfuhrwerte beobachtet. Am stärksten betroffen davon waren Eisen und Stahl, Straßenfahrzeuge und Arbeitsmaschinen für besondere Zwecke.

9.8 Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -warengruppen nach Venezuela nach SITC-Positionen

Ausfuhrware bzw. -warengruppe	1981		1982		1983	
	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM
Organische Chemikalien	19 022	42 728	17 365	42 093	17 700	45 853
Anorganische Chemikalien .....	9 717	22 483	8 400	20 359	5 374	13 548
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben .....	13 727	31 227	13 103	31 703	8 550	22 258
Medizinische u. pharmazeutische Erzeugnisse .....	8 373	19 024	10 786	26 051	7 010	18 033
Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester ....	13 038	29 731	16 965	41 034	11 047	29 001
Chemische Erzeugnisse, a.n.g. 1) .....	14 741	33 330	14 514	35 304	10 297	26 794
Waren aus mineralischen Stoffen, a.n.g. 1) .....	14 419	33 170	15 504	37 521	5 031	12 802
Eisen und Stahl .....	70 934	160 677	82 587	200 629	22 870	56 358

Fußnote siehe Ende der Tabelle.

9.8 Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -warengruppen nach Venezuela nach SITC-Positionen

Ausfuhrware bzw. -warengruppe	1981		1982		1983	
	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM
NE-Metalle .....	8 743	19 722	7 009	17 142	6 977	17 648
Metallwaren, a.n.g. 1)	26 307	59 533	25 152	60 945	10 817	27 035
Kraftmaschinen u. -ausrüstungen .....	19 502	43 970	22 244	54 263	5 988	15 006
Arbeitsmaschinen f. besondere Zwecke ....	59 741	134 183	57 040	139 160	23 051	57 787
Metallbearbeitungs- maschinen .....	12 395	27 715	11 409	27 738	7 284	18 442
Maschinen f. verschie- dene Zwecke, a.n.g.1); Teile davon .....	67 378	152 187	59 276	144 182	23 549	59 362
Elektrische Maschinen; elektrische Teile da- von .....	43 287	97 766	53 258	128 513	25 123	62 518
Straßenfahrzeuge .....	12 001	27 090	53 487	131 199	11 122	27 316

1) Anderweitig nicht genannt.

Das venezolanische Verkehrssystem ist in den zurückliegenden Jahren erheblich erweitert und verbessert worden. Insbesondere wurde ein weitverzweigtes Straßennetz geschaffen. Weite Teile des Landes, vor allem im Inneren, sind verkehrsmäßig jedoch noch nicht erschlossen. Daher ist eine wichtige Voraussetzung für die Ausbeutung der Bodenschätze und für eine gleichmäßigere Streuung der Industrie der weitere Ausbau des Transportsystems, durch den auch die landwirtschaftliche Erzeugung gefördert werden könnte.

Mehrere im Küstengebiet bestehende Eisenbahnstrecken wurden vor Jahren von der staatlichen "Administración de Ferrocarriles del Estado"/FERROCAR übernommen. Von der gesamten Streckenlänge von 470 km sind die meisten Strecken stillgelegt worden. Die Streckenlänge der FERROCAR betrug 1981 nur noch 268 km. Wichtigste Verbindung ist die Strecke Puerto Cabello-Barquisimeto. In den Verkehrsplanungen spielt der Bau neuer Eisenbahnverbindungen eine wichtige Rolle. Vorgesehen ist u.a. der Bau der Strecke zwischen dem schwerindustriellen Gebiet am Río Orinoco von Ciudad Guayana nach Guanta an der Küste sowie die Herstellung der Verbindung von Caracas zum vorgelagerten Küstengebiet zwischen Catia La Mar und Los Caracas (Litoralbahn) und deren Verbindung mit der in Caracas bereits bestehenden Stadtbahn, die weiter ausgebaut werden soll.

Die staatliche Eisenbahn FERROCAR beförderte 1980 237 400 Fahrgäste, dies bedeutete einen Rückgang um 147 000 Personen bzw. 38,2 % gegenüber 1970. Dagegen konnte im gleichen Zeitraum die Frachtbeförderung erheblich erhöht werden, und zwar von 108 300 t auf 192 300 t (+ 77,6 %). Die Beförderungsleistung der Eisenbahn gemessen in Personenkilometer verringerte sich zwischen 1970 und 1980 von 36,1 Mill. auf 28,2 Mill., gemessen in Tonnenkilometer war sie von 13,3 Mill. auf 20,8 Mill. gestiegen.

10.1 Beförderungsleistungen der Eisenbahn\*)

Beförderungsleistung	Einheit	1970	1975	1978	1979	1980
Fahrgäste .....	1 000	384,4	360,6	364,8	218,7	237,4
Fracht .....	1 000 t	108,3	117,6	163,3	174,4	192,3
Personenkilometer .....	Mill.	36,1	39,8	40,5	24,6	28,2
Tonnenkilometer .....	Mill.	13,3	14,2	20,0	17,5	20,8

\*) "Instituto Autónomo de Ferrocarriles del Estado"/FERROCAR.

Das Straßennetz ist gut ausgebaut und teilweise asphaltiert bzw. mit einer Betonauflage versehen. Von der gesamten Straßenlänge von 62 449 km waren 1981 22 982 km (36,8 %) Asphalt- und Betonstraßen. Weitere 24 917 km (39,9 %) waren Schotterstraßen und die übrigen 14 551 km ganzjährig befahrbare Erdstraßen. Das gesamte Straßennetz ist zwischen 1975 und 1981 um 11 594 km (+ 22,8 %) erweitert worden.



Zu den wichtigsten Straßenverbindungen gehören die "Carretera Transandina", das venezolanische Teilstück der "Carretera Interamericana" sowie die parallel dazu verlaufende "Carretera de los Llanos". Ein wichtiges Ziel des gegenwärtigen Ausbaues der Infrastruktur ist die Erweiterung des Autobahnnetzes. Die vorhandene Strecke von rd. 400 km soll sobald wie möglich verdoppelt werden. Daher wird dem System der Konzessionsvergabe für den privaten Bau und Betrieb von Autobahnen eine maßgebliche Bedeutung zugemessen. Eine Übersicht über die Möglichkeiten und Verfahreneinheiten für interessierte Firmen des In- und Auslandes wird gegenwärtig erarbeitet.

10.2 Straßenlänge nach Straßenarten\*)  
km

Straßenart	1975	1978	1979	1980	1981
Insgesamt .....	50 855	61 059	61 826	61 953	62 449
Asphalt- und Betonstraßen ....	20 889	22 586	22 620	22 782	22 982
Schotterstraßen (Metallschlacke) .....	21 910	24 013	24 746	24 720	24 917
Erdstraßen, ganzjährig befahrbar .....	8 055	14 460	14 460	14 451	14 551

\*) Stand: Jahresende.

Der Bestand an Personenkraftwagen betrug 1980 rd. 1,50 Mill. Einheiten, davon waren rd. 1,38 Mill. (92,2 %) Privatwagen und 117 000 Mietwagen. Der Bestand hat sich seit 1975 um 524 000 Einheiten bzw. 54,0 % erhöht. Im selben Zeitraum stieg die Pkw-Dichte von 80 auf 106 Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner. Die Zahl der Kraftomnibusse erhöhte sich von 20 000 auf 37 000 Einheiten (+ 85,0 %) und die der Lastkraftwagen von 347 000 auf 688 000 Einheiten (+ 98,3 %). Nahezu verdreifacht hat sich im beobachteten Zeitraum die Zahl der zugelassenen Motorräder, sie stieg von 106 000 auf 313 000.

10.3 Bestand an Kraftfahrzeugen und Pkw-Dichte

Fahrzeugart/Pkw-Dichte	Einheit	1975	1978	1979	1980	1981 <sup>1)</sup>
Personenkraftwagen .....	1 000	971	1 278	1 390	1 495	1 501
Privatwagen .....	1 000	926	1 182	1 275	1 378	.
Mietwagen .....	1 000	45	95	115	117	.
Pkw je 1 000 Einwohner ..	Anzahl	80	96	101	106	99
Kraftomnibusse .....	1 000	20	26	28	37	.
Lastkraftwagen .....	1 000	347	535	612	688	763
Motorräder .....	1 000	106	214	261	313	370

1) Stand: Jahresende.

Venezuela verfügt über etwa 50 Seehäfen, die wichtigsten sind La Guaira (für Caracas), Puerto Cabello (für das Industriegebiet von Valencia), Puerto Ordáz am Río Orinoco (für Eisenerzverschiffungen) und Maracaibo (für die Erdölwirtschaft). Der Hafen Puerto Cabello wurde in den vergangenen Jahren u.a. durch den Bau eines größeren Trockendocks und einer neuen Mole wesentlich erweitert.

Die Handelsflotte verfügte 1983 über 244 Schiffe mit mehr als 100 BRT, deren Tonnage sich auf 973 100 BRT belief. Seit 1975 konnte die gesamte Tonnage um 457 400 BRT bzw. 88,7 % erhöht werden. Vom Gesamtbestand der Handelsflotte waren 1983 25 Tankschiffe mit einer Tonnage von 517 300 BRT oder 53,2 % der Gesamttonnage. Einzige Linienreederei ist die staatliche "C.A. Venezolana de Navegación"/CAVN.

Aufgrund des Gesetzes zum Schutze der nationalen Handelsflotte vom Juli 1973 ist die Schifffahrt für den Warentransport zwischen venezolanischen Häfen ausschließlich Schiffen unter venezolanischer Flagge vorbehalten. Mindestens die Hälfte des gesamten Schiffsfrachtverkehrs im Außenhandel muß auf Schiffen der nationalen Handelsflotte erfolgen. 1983 wurden im Außenhandel in venezolanischen Häfen Waren mit einem Volumen von 7,8 Mill. t umgeschlagen (1975: 5,7 Mill. t).

#### 10.4 Bestand an Handelsschiffen\*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1980	1981	1982	1983
Schiffe .....	Anzahl	152	225	227	236	244
Tonnage .....	1 000 BRT	515,7	848,5	742,2	910,8	973,1
Tanker .....	Anzahl	19	20	18	22	25
Tonnage .....	1 000 BRT	307,9	324,6	299,8	458,0	517,3

\*) Schiffe ab 100 BRT; Stand: 1. Juli.

Wichtigste Binnenschiffahrtswege sind der Kanal von Maracaibo, der durch eine Zufahrt vom Karibischen Meer zu den Erdölfeldern führt, sowie der Río Orinoco. Der für Seeschiffe befahrbare Kanal im Río Orinoco wird gegenwärtig auf der Strecke von Matanzas bis zur Mündung der Nebenflüsse Río Suapire/Río Uyare um insgesamt rd. 700 km verlängert, um künftig den Transport von Bauxit aus den Vorkommen von Pijiguaos zu den Aluminiumwerken in Ciudad Guayana zu ermöglichen. Das Vorhaben soll bis Ende 1985 fertiggestellt werden und damit auch den Fluß als Binnenwasserweg für Frachtschiffe verbessern und die Region von Caicara besser an diese Transportmöglichkeit anschließen. Bisher ist der Río Orinoco schiffbar bis Ciudad Guayana/Puerto Ordáz für größere und bis Ciudad Bolívar für kleinere Schiffe.

Das Projekt wird durchgeführt vom "Instituto Nacional de Canalizaciones"/INC und finanziert mit den Gebühren, die von Frachtschiffen für das Befahren des Orinoco-Flusses und des Maracaibo-Sees zu entrichten sind. Das INC ist auch zuständig für Baggerarbeiten im Maracaibo-See sowie für die Instandhaltung der Hafenanlagen des Stahlwerkes Sidor und der petrochemischen Werke des Landes.

Der Luftverkehr wurde in den vergangenen Jahren weiter ausgebaut. Der internationale Verkehr wird überwiegend über den internationalen Flughafen "Simon Bolívar" nahe der Hauptstadt Caracas abgewickelt. Die wichtigsten Fluggesellschaften sind die staatlichen "Aérovias Venezolanas S.A."/AVENSA und die "Línea Aéropostal Venezolana"/LAV, die auch die internationalen Routen befliegen. Alle wichtigen Orte des Landes werden täglich von nationalen Gesellschaften angefliegen. Außerdem bestehen eine private Luftverkehrsgesellschaft ("Rutas Aéreas Nacionales S.A."/RANSA) sowie mehrere Luftfrachtgesellschaften.

Auf den Flughäfen des Landes wurden im Jahre 1983 rd. 11,1 Mill. Fluggäste gezählt, davon im Inlandsverkehr rd. 9,6 Mill. Im Vergleich zu 1975 hat sich das gesamte Passagieraufkommen um 5,7 Mill. Personen bzw. 107 % erhöht, davon im Inlandsverkehr um 5,5 Mill. Personen bzw. 138 %. Im Frachtverkehr war zwischen 1975 und 1980 eine Zunahme von 108 300 t auf 158 700 t (+ 46,5 %) zu verzeichnen. Dabei ist das Frachtaufkommen im Inlandsverkehr von 34 000 t auf 17 900 t (- 47,4 %) zurückgegangen, im Auslandsverkehr aber von 74 300 t auf 140 800 t (+ 89,5 %) gestiegen.

#### 10.5 Verkehrsleistungen der Flughäfen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1979	1980	1982	1983
Fluggäste .....	1 000	5 373	10 613	11 864	13 908	11 100
Inlandsverkehr .....	1 000	4 034	8 269	9 165	9 806	9 597
Linienflugverkehr .....	1 000	3 737	8 024	8 694	.	.
Auslandsverkehr .....	1 000	1 339	2 344	2 699	4 102	1 503
Einsteiger .....	1 000	670	1 165	1 341	.	.
Aussteiger .....	1 000	669	1 179	1 358	.	.
Linienflugverkehr .....	1 000	1 216	2 130	2 310	3 438	2 884
Einsteiger .....	1 000	607	1 056	1 147	.	.
Aussteiger .....	1 000	609	1 074	1 163	.	.
Fracht .....	1 000 t	108,3	157,7	158,7	.	.
Inlandsverkehr .....	1 000 t	34,0	19,3	17,9	.	.
Linienflugverkehr .....	1 000 t	15,2	10,4	9,7	.	.
Auslandsverkehr .....	1 000 t	74,3	138,4	140,8	.	.
Versand .....	1 000 t	22,4	16,3	17,1	.	.
Empfang .....	1 000 t	51,9	122,1	123,7	.	.
Linienflugverkehr .....	1 000 t	68,6	96,4	105,1	.	.
Versand .....	1 000 t	21,4	11,2	12,3	.	.
Empfang .....	1 000 t	47,2	85,2	92,8	.	.

Auf dem internationalen Flughafen "Simon Bolívar" von Caracas wurden 1983 rd. 5,2 Mill. Fluggäste gezählt. Von ihnen wurden rd. 3,8 Mill. (73,3 %) im Inlandsverkehr und rd. 1,4 Mill. im Auslandsverkehr befördert. Der Frachtverkehr auf diesem Flughafen ist zwischen 1980 und 1983 erheblich zurückgegangen, und zwar von 103 000 t auf 38 000 t. Von der beförderten Fracht entfielen zuletzt rd. 35 000 t oder 92,1 % auf den Auslandsverkehr.

#### 10.6 Luftverkehrsdaten des Flughafens "Simón Bolívar", Caracas

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1980	1983
Fluggäste <sup>1)</sup> .....	1 000	2 813	4 047	4 700	5 864	5 223
Inlandsverkehr .....	1 000	1 532	2 383	2 785	3 716	3 827
Auslandsverkehr .....	1 000	1 281	1 664	1 915	2 148	1 396
Fracht .....	1 000 t	72	113	100	103	38
Inlandsverkehr .....	1 000 t	8	9	8	7	3
Auslandsverkehr .....	1 000 t	64	104	93	96	35
Post (Auslandsverkehr) .....	1 000 t	1,5	1,7	1,8	1,8	1,6

1) Ohne Durchreisende.

Die Beförderungsleistungen der nationalen Fluggesellschaften im Linienverkehr sind zwischen 1982 und 1983 stark zurückgegangen. Wurde 1982 noch eine Beförderungsleistung von rd. 4,13 Mrd. Personenkilometer verzeichnet (1981: 4,63 Mrd. Personenkilometer), so waren es 1983 nur noch rd. 2,80 Mrd. (- 42,3 %). Im Frachtverkehr sank die Beförderungsleistung von 138,2 Mill. (1981: 144,6 Mill.) auf 105,6 Mill. Netto-tonnenkilometer (- 79,6 %).

10.7 Linienverkehr der nationalen Fluggesellschaften \*)  
Mill.

Gegenstand der Nachweisung	1975	1980	1981	1982	1983
Personenkilometer .....	2 268	3 528	4 632	4 128	2 796
Nettotonnenkilometer .....	73,1	150,8	144,6	138,2	105,6

\*) Einschl. der im Ausland beflogenen Strecken.

Die staatliche Fernmeldegesellschaft "C.A. Nacional Teléfonos de Venezuela"/CANTV führt im Rahmen der Entwicklungspläne den Ausbau und die Modernisierung des Fernsprech- und Telexnetzes durch, die noch nicht abgeschlossen sind. Alle Orte mit mehr als 2 000 Einwohnern sollen an das Selbstwählsystem angeschlossen werden. Die Zahl der Fernsprechanschlüsse wurde zwischen 1975 und 1983 von 495 000 auf 1,48 Mill. erhöht. 1981 waren rd. 5,8 Mill. Hörfunkgeräte und rd. 1,8 Mill. Fernsehgeräte angemeldet.

10.8 Daten des Nachrichtenwesens \*)  
1 000

Gegenstand der Nachweisung	1975	1979	1980	1981	1982
Fernsprechanschlüsse .....	495	722	771	.	1 450 <sup>a)</sup>
Hörfunkgeräte .....	4 775	5 300	5 600	5 800	.
Fernsehgeräte .....	1 284	1 710	1 710	1 800	.

\*) Stand: Jahresende.

a) 1983: 1 480 000.

Venezuela bietet infolge der vielfältigen Klimabedingungen und landschaftlichen Kontraste günstige Bedingungen für die Entwicklung des Ausländerreiseverkehrs. Hauptanziehungspunkte sind die Strände an der Küste des Karibischen Meeres und die Anden, aber auch u. a. historische Sehenswürdigkeiten. Die Deviseneinnahmen aus dem Ausländertourismus haben sich 1980 (letzter verfügbare Angaben) auf 246 Mill. US-\$ belaufen (1979: 265 Mill. US-\$, 1975: 180 Mill. US-\$).

Im gleichen Jahr wurden 429 946 Auslandsgäste gezählt, von denen jedoch 201 717 (46,9 %) Tagesausflügler und 12 887 Durchreisende (3,0 %) waren. Gegenüber 1979 war die Zahl der Gäste um 66 229 bzw. 13,4 % zurückgegangen. Im beobachteten Zeitraum wurden die meisten Auslandsgäste im Jahre 1977 gezählt, als 521 216 Personen das Land besuchten.

## 11.1 Eingereiste Auslandsgäste nach dem Reisezweck

Gegenstand der Nachweisung	1976	1977	1978	1979	1980
Insgesamt .....	478 817	521 216	452 717	495 875	429 646
Urlauber .....	241 590	248 854	256 118	269 569	215 042
Tagesausflügler .....	202 382	234 071	183 390	210 770	201 717
Durchreisende .....	34 845	38 291	13 209	15 536	12 887

Von den im Jahre 1980 zu Urlaubszwecken eingereisten 215 042 ausländischen Besuchern kamen 30,3 % aus den Vereinigten Staaten, die seit vielen Jahren das mit Abstand größte Kontingent stellen. Es folgten Gäste aus Italien, Spanien und den Niederlanden, deren Anteile an der Gesamtzahl der ausländischen Urlauber sich auf 9,1 %, 7,9 % bzw. 6,5 % beliefen.

## 11.2 Urlauber nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Insgesamt .....	Anzahl	241 590	248 854	256 118	269 569	215 042
Vereinigte Staaten ..	%	28,2	25,7	23,4	27,2	30,3
Italien .....	%	7,6	7,8	8,0	8,2	9,1
Spanien .....	%	5,5	6,0	6,5	7,5	7,9
Niederlande .....	%	9,3	7,4	5,5	5,7	6,5
Argentinien .....	%	1,9	2,7	3,5	3,6	4,5
Deutschland .....	%	3,9	4,1	4,3	3,4	4,2
Frankreich .....	%	3,6	3,4	3,2	3,7	4,2
Großbritannien und Nordirland .....	%	3,2	3,3	3,4	3,6	3,6
Kolumbien .....	%	6,5	6,4	6,4	5,6	3,2
Trinidad .....	%	3,6	3,5	3,4	3,9	2,4

Währungseinheit ist der Bolívar (1 Bs = 100 Céntimos, c, cts). Das Aktienkapital der Zentralbank (Banco Central de Venezuela), die das alleinige Recht zur Notenausgabe besitzt, befindet sich mehrheitlich in Staatsbesitz. Es bestehen mehrere spezialisierte staatliche Entwicklungsbanken und Kreditinstitute. Zu ihnen gehören das "Instituto Nacional de Vivienda"/INV, über das die Maßnahmen der staatlichen Wohnungsbaupolitik finanziert werden, ferner der "Banco de Desarrollo Agropecuario" sowie der "Banco Agrario Nacional". Der 1974 gegründete "Fondo Nacional de Inversiones" soll durch Kreditgewährung Vorhaben zur Entwicklung von Industrie und Landwirtschaft sowie Auslandsinvestitionen fördern.

Durch das Bankengesetz vom Dezember 1970 ist die Tätigkeit der Banken mit mehr als 20 % ausländischer Kapitalbeteiligung wesentlich eingeschränkt worden. Ferner wurde die Neugründung ausländischer Banken und Finanzierungsinstitute untersagt. Es bestehen etwa 40 Geschäftsbanken, die sich fast ausschließlich in Privatbesitz befinden. Der "Banco Industrial de Venezuela" finanziert durch Kreditvergabe vor allem die Entwicklung industrieller Klein- und Mittelbetriebe. Zu den größeren Instituten gehören u.a. auch der "Banco de Venezuela", der "Banco Unión", der "Banco Mercantil y Agrícola" und der "Banco de Maracaibo". Ferner unterhalten ausländische Banken Niederlassungen in Venezuela, u.a. die "First National City Bank", die "Chase Manhattan Overseas Banking Corporation", die "Hollandse Bank-Unie", die "Banca Nazionale del Lavoro" und der "Banco de Santander".

Angesichts der wachsenden Kapitalflucht hat die venezolanische Regierung im Februar 1983 die Devisenkontrollen verschärft und ein System gespaltener Wechselkurse geschaffen. Danach gilt der offizielle Kurs für genehmigte Zahlungen (u.a. für die Einfuhr nicht als unentbehrlich erklärter Güter und Dienstleistungen) sowie für die Kreditaufnahme öffentlicher Stellen. Der Vorzugskurs wird für Zahlungen bei der Einfuhr von unentbehrlichen Lebensmitteln, Medikamenten und anderen Waren sowie für bestimmte Zinszahlungen angewendet. Der Zwischenkurs gilt für Devisentransaktionen der staatlichen Erdöl- und Bergbauindustrie und der Freimarktkurs für alle sonstigen Exporterlöse staatlicher Stellen, für Exporterlöse des privaten Sektors sowie für sonstige Devisentransaktionen. Ende Februar 1984 wurde eine Abwertung der Landeswährung gegenüber dem US-\$ von 43 % als Teil des Sparprogramms der Regierung zur Sanierung der Wirtschaft verfügt.

## 12.1 Amtliche Wechselkurse \*)

Kursart	Einheit	1980	1981	1982	1983	1984 <sup>1)</sup>
Offizieller Kurs						
Ankauf 2) ....	DM für 1 Bs	0,4577	0,5268	0,5553	0,6349	0,4038
Verkauf 2) ...	DM für 1 Bs	0,4556	0,5244	0,5527	0,6334	0,4034
Ankauf .....	Bs für 1 US-\$	4,2800	4,2800	4,2800	4,2900	7,4925
Verkauf .....	Bs für 1 US-\$	4,3000	4,3000	4,3000	4,3000	7,5000
Vorzugskurs						
Verkauf .....	Bs für 1 US-\$	-	-	-	-	4,3000

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

Statistisches Bundesamt  
Länderbericht Venezuela 1985

12.1 Amtliche Wechselkurse\*)

Kursart	Einheit	1980	1981	1982	1983	1984 <sup>1)</sup>
Zwischenkurs						
Ankauf .....	Bs für 1 US-\$	-	-	-	5,9900	5,9925
Verkauf .....	Bs für 1 US-\$	-	-	-	6,0000	6,0000
Freimarktkurs						
Ankauf .....	Bs für 1 US-\$	-	-	-	9,9000	11,8500
Verkauf .....	Bs für 1 US-\$	-	-	-	9,9500	11,9000
Kurs des Sonder- ziehungsrechts (SZR) .....	Bs für 1 SZR	5,4747	4,9963	4,7351	4,5019	7,4926

\*) Stand: Jahresende.

1) Stand: September. - 2) Errechneter Vergleichswert.

Im Zeitraum von 1977 bis 1981 hat sich die Verbrauchergeldparität nach deutschem Verbrauchsschema in Caracas von 100 Bs = 60,31 DM auf 100 Bs = 42,47 DM verändert. Im gleichen Zeitraum ging der Devisenkurs von 100 Bs = 53,88 DM auf 100 Bs = 52,62 DM zurück.

12.2 Verbrauchergeldparität und Devisenkurs\*)

100 Bs = ... DM

Gegenstand der Nachweisung	1977	1978	1979	1980	1981
Verbrauchergeldparität <sup>1)</sup> .....	60,31	57,77	53,66	46,57	42,47
Devisenkurs .....	53,88	46,33	42,52	42,32	52,62

\*) Jahresdurchschnitt.

1) Nach deutschem Verbrauchsschema (Caracas).

Der Bestand an Gold bei der Zentralbank hat sich von Jahresende 1980 bis September 1984 nicht verändert; er belief sich auf 11,46 Mill. Feinunzen. Dagegen hat der Devisenbestand stärkeren Schwankungen unterlegen. Seit Einführung der verschärften Devisenbewirtschaftung im Februar 1983 und der weitgehenden Aussetzung des Auslandsschuldendienstes haben sich die Devisenreserven wesentlich erhöht. Von Jahresende 1983 bis September 1984 ist der Bestand an Devisen von 6 372 auf 7 418 Mill. US-\$ gestiegen, doch tendierte er in der Folgezeit in Zusammenhang mit der Wiederaufnahme der Tilgung öffentlicher Auslandsschulden zur Verminderung.

12.3 Gold- und Devisenbestand\*)

Bestandsart	Einheit	1980	1981	1982	1983	1984 <sup>1)</sup>
Gold .....	Mill. fine troy oz 2)	11,46	11,46	11,46	11,46	11,46
Devisen .....	Mill. US-\$	5 635	7 081	5 386	6 372	7 478
Sonderziehungsrechte	Mill. US-\$	344	445	440	353	372

\*) Stand: Jahresende.

f) Stand: September. - 2) 1 troy ounce (oz) = 31,103 g.

Der Bargeldumlauf an Noten und Münzen (ohne Bestände der Banken) belief sich im Juni 1984 auf 13 360 Mill. Bs. Er hat sich damit im Vergleich zum Jahresende 1980 um 1 022 Mill. Bs bzw. 8,3 % vergrößert. Die jederzeit fälligen Bankeinlagen erhöhten sich im gleichen Zeitraum um 8 498 Mill. Bs auf 43 874 Mill. Bs (+ 24,0 %), die Termin- und Deviseneinlagen bei Geschäftsbanken um 34 749 Mill. Bs auf 73 110 Mill. Bs (+ 90,6 %) und die Spar- und Termineinlagen bei anderen Finanzinstituten sogar um 39 006 Mill. Bs auf 71 811 Mill. Bs (+ 119 %). Gleichzeitig stiegen die an die Regierung vergebenen Bankkredite stark an, insbesondere die von Geschäftsbanken gewährten Kredite, deren Umfang sich mehr als verfünffacht hat. Dagegen hat sich die Kreditvergabe an Private weit weniger stark erhöht.

#### 12.4 Ausgewählte Daten des Geld- und Kreditwesens<sup>\*)</sup>

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1980	1981	1982	1983	1984 <sup>1)</sup>
Bargeldumlauf, Noten und Münzen (ohne Bestände der Banken) .....	Mill. Bs	12 338	13 525	13 094	14 728	13 360
Bargeldumlauf je Einwohner	Bs	874	894	810	886	793
Bankeinlagen der Regierung						
Zentralbank .....	Mill. Bs	5 289	8 738	4 923	3 477	8 472 <sup>a)</sup>
Geschäftsbanken .....	Mill. Bs	10 704	10 586	7 690	9 488	11 258 <sup>a)</sup>
Andere Finanzinstitute .	Mill. Bs	4 602	4 686	3 527	7 909	8 372 <sup>a)</sup>
Bankeinlagen, jederzeit fällig (Geschäftsbanken)	Mill. Bs	35 376	39 447	35 628	46 146	43 874
Termin- und Deviseneinlagen (Geschäftsbanken) ...	Mill. Bs	38 361	48 133	57 841	69 832	73 110
Spar- und Termineinlagen (andere Finanzinstitute)	Mill. Bs	32 805	26 432	54 998	68 357	71 811
Bankkredite an die Regierung						
Zentralbank .....	Mill. Bs	2 082	3 818	6 857	5 477	4 217 <sup>a)</sup>
Geschäftsbanken .....	Mill. Bs	1 382	7 124	4 102	5 945	7 535
Andere Finanzinstitute .		625	4 975	1 445	851	1 721
Bankkredite an öffentliche Unternehmen (Geschäftsbanken) .....	Mill. Bs	895	982	1 234	1 465	916
Bankkredite an Private						
Geschäftsbanken .....	Mill. Bs	69 328	75 648	85 146	89 045	95 072
Andere Finanzinstitute .	Mill. Bs	73 878	87 567	101 177	105 500	105 978 <sup>b)</sup>
Diskontsatz .....	% p.a.	13	14	13	13	13

\*) Stand: Jahresende.

1) Stand: Juni.

a) Stand: Juli. - b) Stand: Jahresende. Noch gültig am 4. Januar 1985.



Der Staatshaushalt umfaßt den Haushalt der Zentralregierung, die Budgets der Bundesstaaten, des Bundesdistrikts, der Bundesterritorien sowie der zentralen und dezentralen Körperschaften (u.a. des Venezolanischen Investitionsfonds und der Gesellschaften des Erdöl- und Bergbaubereichs), ferner bestehen Sonderhaushalte für bestimmte Aufgaben. Rund die Hälfte der Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Finanzen entfallen auf die Zentralregierung. Etwa 15 % der ordentlichen Einnahmen des Zentralhaushalts werden für Finanzzuweisungen an die Bundesstaaten, den Bundesdistrikt und die Bundesterritorien verwendet.

Angesichts der rückläufigen Staatseinnahmen aus dem Erdölsektor hat sich die Regierung in den letzten Jahren um eine sparsame Haushaltspolitik bemüht. Die Investitionsausgaben für verschiedene Projekte des wirtschaftlichen Entwicklungsprogramms wurden gekürzt bzw. zurückgestellt, um das Haushaltsdefizit zu verringern. Die Mehrausgaben im Haushalt der Zentralregierung für das Jahr 1983 (vorläufiges Ergebnis) beliefen sich noch auf 2,5 Mrd. Bs, im Jahre 1984 ergaben sich, ebenfalls nach dem vorläufigen Ergebnis, Mehreinnahmen von 0,4 Mrd. Bs. Nach dem Haushaltsvoranschlag für 1985 wird jedoch mit einem Defizit von 7,4 Mrd. Bs gerechnet.

Die wichtigsten Projekte zur Wirtschaftsentwicklung werden über Zusatzhaushalte finanziert, so der Bau der Untergrundbahn in Caracas, das Stahlwerk im Bundesstaat Zulia, der Guri-Staudamm, ferner Wohnungsbau, Kanalisation und Trinkwasserversorgung. Für diese Vorhaben sollen zwischen 1981 und 1985 insgesamt 15,6 Mrd. US-\$ bereitgestellt werden, die aus den Erdöleinnahmen stammen.

Im März 1984 wurde ein Gesetz in Kraft gesetzt, das die Sanierung der öffentlichen Finanzen ermöglichen soll. Vorgesehen ist u.a. die Auflösung einiger defizitär wirtschaftender öffentlicher Körperschaften, u.a. der "Corporación Venezolano de Fomento"/CVF, und die Neu- bzw. Umorganisation zahlreicher weiterer staatlicher Einrichtungen. Die Ausgabenreduzierungen in den Einzelbudgets aller staatlichen Körperschaften sollen etwa 10 % betragen.

## 13,1 Haushalt der Zentralregierung \*)

Mrd. Bs

Gegenstand der Nachweisung	1980	1981	1982	1983 <sup>1)</sup>	1984 <sup>1)</sup>	1985 <sup>2)</sup>
Einnahmen .....	62,7	92,7	74,6	71,8	98,3	101,8
Ausgaben .....	63,2	87,4	81,9	74,3	97,9	109,2
Mehrausgaben(-), -einnahmen(+)	- 0,5	+ 5,3	- 7,3	- 2,5	+ 0,4	- 7,4

\*) Haushaltsjahr: Kalenderjahr.

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Voranschlag.

Von den Haushaltseinnahmen der Zentralregierung im Jahre 1983 von 71,8 Mrd. Bs waren 51,4 Mrd. Bs oder 71,6 % steuerliche Einnahmen (vorläufiges Ergebnis). Den größten Teil von ihnen bildete der Ertrag aus Steuern auf Einkommen und Gewinne, nämlich 42,6 Mrd. Bs (82,9 %). Daran waren die Einnahmen aus dem Erdölsektor mit

34,1 Mrd. Bs, das waren 80,0 % der Steuereinnahmen aus der Besteuerung von Einkommen und Gewinnen, wesentlich beteiligt. Die Verbrauchsteuern auf Waren und Dienstleistungen trugen nur mit 4,3 Mrd. Bs bzw. 8,4 % zu den steuerlichen Einnahmen bei. Die nichtsteuerlichen Einnahmen beliefen sich im Haushaltsjahr 1983 auf 20,4 Mrd. Bs, sie haben sich gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt.

### 13.2 Haushaltseinnahmen der Zentralregierung<sup>\*)</sup>

Mrd. Bs

Haushaltsposten	1980	1981	1982	1983 <sup>1)</sup>	1984 <sup>1)</sup>	1985 <sup>2)</sup>
Insgesamt .....	62,7	92,7	74,6	71,8	98,3	101,8
Steuerliche Einnahmen .....	52,6	82,1	63,7	51,4	.	.
Steuern auf Einkommen und Gewinne .....	45,0	73,1	51,9	42,6	.	.
Erdölsektor .....	37,9	63,3	42,6	34,1	57,8 <sup>a)</sup>	64,0 <sup>a)</sup>
Verbrauchsteuern auf Waren und Dienstleistungen ....	2,5	2,7	3,9	4,3	.	.
darunter auf:						
Alkohol .....	0,8	0,9	1,2	1,2	.	.
Zigaretten .....	1,2	1,2	1,6	1,6	.	.
Mineralölzerzeugnisse ...	0,5	0,6	1,1	1,5	.	.
Außenhandelssteuern .....	4,5	5,5	7,0	3,6	.	.
Zölle .....	3,2	4,0	5,2	2,5	.	.
Sonstige Steuern .....	0,6	0,8	0,9	0,9	.	.
Nichtsteuerliche Einnahmen .	10,1	10,5	10,8	20,4	.	.
Einnahmen aus Besitz .....	8,7	9,5	9,3	8,7	.	.
Erdölroyalties .....	7,4	7,6	6,6	6,5	.	.
Wechselkursgewinne .....	-	-	-	10,1	14,5	12,0
Sonstige .....	1,4	1,0	1,6	1,7	.	.

\*) Haushaltsjahr: Kalenderjahr.

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Voranschlag.

a) Einschl. Erdölroyalties.

Die Angaben über die Haushaltsausgaben der Zentralregierung für die Jahre 1984 und 1985 sind ebenfalls unvollständig. Nach dem vorläufigen Ergebnis für das Haushaltsjahr 1983 betragen die Ausgaben 74,3 Mrd. Bs. Die laufenden Ausgaben beliefen sich auf 53,8 Mrd. Bs bzw. 72,4 % der Gesamtausgaben. Daran hatten die Personalausgaben für öffentlich Bedienstete mit 19,2 Mrd. Bs (35,7 %) einen erheblichen Anteil. Für Zinszahlungen im Rahmen des Schuldendienstes wurden 6,8 Mrd. Bs oder 12,6 % der laufenden Ausgaben aufgewendet. Die im Haushaltsjahr 1983 getätigten Kapitalausgaben von 20,5 Mrd. Bs lagen um 6,9 Mrd. Bs unter denen des Vorjahres (- 25,2 %). Nach dem vorläufigen Ergebnis für 1984 erreichten die Kapitalausgaben 31,2 Mrd. Bs (+ 52,2 %), doch enthielten sie die Beträge für die Tilgung öffentlicher Schulden.

### 13.3 Haushaltsausgaben der Zentralregierung<sup>\*)</sup>

Mrd. Bs

Haushaltsposten	1980	1981	1982	1983 <sup>1)</sup>	1984 <sup>1)</sup>	1985 <sup>2)</sup>
Insgesamt .....	63,2	87,4	81,9	74,3	97,9	109,2
Laufende Ausgaben .....	41,2	54,6	54,4	53,8	66,7	76,4
Personalausgaben .....	16,3	19,6	19,2	19,2	.	.
Güter und Dienstleistungen	3,0	4,1	5,1	3,6	.	.

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

### 13.3 Haushaltsausgaben der Zentralregierung\*)

Mrd. Bs

Haushaltsposten	1980	1981	1982	1983 <sup>1)</sup>	1984 <sup>1)</sup>	1985 <sup>2)</sup>
Zinszahlungen .....	4,3	5,8	6,1	6,8	.	.
Oberweisungen .....	17,6	25,2	24,0	24,2	.	.
Öffentlicher Sektor	16,3	20,0	21,0	21,0	.	.
Privatsektor	1,3	5,2	3,0	3,2	.	.
Bildungseinrichtungen ...	5,1	5,7	5,5	5,6	.	.
Kapitalausgaben .....	22,0	32,8	27,4	20,5	31,2 <sup>a)</sup>	32,7 <sup>a)</sup>
Kapitalbildung .....	3,8	4,4	6,2	4,5	.	.
Oberweisungen .....	18,2	28,4	21,3	16,1	.	.
Öffentlicher Sektor .....	17,5	28,0	20,6	15,4	.	.
Privatsektor .....	0,6	0,4	0,6	0,6	.	.

\*) Haushaltsjahr: Kalenderjahr.

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Voranschlag.

a) Einschl. Schuldentilgung.

Die öffentlichen Auslandsschulden Venezuelas haben am Jahresende 1983 rd. 27,5 Mrd. US-\$ betragen. Davon waren rd. 14,6 Mrd. US-\$ (53,1 %) kurzfristige Verbindlichkeiten. Der Lenkungsausschuß ausländischer Gläubigerbanken Venezuelas hat im September 1984 eine Einigung über die langfristige Umschuldung des größten Teils der venezolanischen öffentlichen Auslandsschulden erzielt. Danach werden 20,5 Mrd. US-\$ dieser Verbindlichkeiten, die zwischen 1983 und Anfang 1988 fällig werden, auf zwölf-einhalb Jahre umgeschuldet. Die Hilfe des Internationalen Währungsfonds/IMF soll nicht in Anspruch genommen werden. Eine baldmögliche Regulierung der privatwirtschaftlichen finanziellen und kommerziellen Schulden wird angestrebt.

### 13.4 Öffentliche Auslandsschulden\*)

Mill. US-\$

Art der Schulden	1980	1981	1982	1983	1984 <sup>1)</sup>
Insgesamt .....	23 935	26 045	28 003	27 510	26 280
Mittel- und lang- fristig .....	10 422	10 531	12 279	12 911	22 195 <sup>a)</sup>
Kurzfristig .....	13 513	15 514	15 724	14 599	4 085

\*) Stand: Jahresende.

1) Projektion.

a) Unter der Annahme, daß 9 944 Mill. US-\$ kurzfristiger Schulden in mittelfristige Schulden bis Ende 1984 umgewandelt werden.

Die öffentlichen inländischen Verbindlichkeiten Venezuelas beliefen sich am Jahresende 1983 auf rd. 33,1 Mrd. Bs (1982: 30,1 Mrd. Bs). Infolge der steigenden in- und ausländischen Verschuldung ergaben sich zunehmende Belastungen für den öffentlichen Haushalt durch die Zins- und Tilgungszahlungen, deren Anteil an den Gesamtausgaben 1984 auf 38 % gestiegen sind. 1985 sind Schuldendienstleistungen von 358 Mrd. Bs, davon etwa 60 % für Zinsen, vorgesehen.

13.5 Öffentliche Inlandsschulden\*)  
 Mill. Bs

Art der Schulden	1980	1981	1982	1983	1984 <sup>1)</sup>
Insgesamt .....	19 086	25 540	30 125	33 145	36 002
Direkt .....	6 238	15 996	18 897	20 557	23 460
Indirekt .....	12 848	9 544	11 228	12 588	12 542

\*) Stand: Jahresende.

1) Stand: Januar.

Ober die Entwicklung von Löhnen und Gehältern liegen teilweise nur zeitlich zurückliegende und lückenhafte Angaben vor. Angesichts der hohen Arbeitslosigkeit und des raschen Preisauftriebs sind die Lohnerhöhungen in den letzten Jahren hinter der Inflationsrate zurückgeblieben, so daß allgemein ein Rückgang der Reallöhne erfolgte. Nach Angaben des staatlichen Zentralbüros für Statistik und Information (Oficina Central de Estadística y Información/OCEI) betrug die Arbeitslosenquote Mitte 1984 12,5 %. Andere offizielle Schätzungen gehen von einer Quote von 24,0 % aus. Die Inflationsrate betrug im Zeitraum Juli 1983/Juni 1984 11,4 %.

Ein System staatlich kontrollierter Mindestlöhne besteht seit 1974. Es bezieht sich auf landwirtschaftliche und gewerbliche Arbeitskräfte und ist nach Qualifikationen gestaffelt. Es wird in unregelmäßigen Abständen der Entwicklung der Lebenshaltungskosten angepaßt. Etwa die Hälfte der Beschäftigten im privatwirtschaftlichen Bereich arbeiten entsprechend den Bedingungen von Kollektivarbeitsverträgen, die in zwei- oder dreijährigem Turnus revidiert werden. Die im öffentlichen Sektor Tätigen haben in den letzten Jahren infolge der staatlichen Sparmaßnahmen nur geringe Lohn- und Gehaltssteigerungen oder sogar -einbußen erfahren.

Ober die Entwicklung der durchschnittlichen Bruttomonatslöhne der Arbeiter liegen nur Angaben bis zum Jahre 1981 vor. Danach erzielten die im Wirtschaftsbereich Bergbau Tätigen 1981 die höchsten Monatslöhne mit 5 331 Bs in der Erdölgewinnung und mit 5 313 Bs in der Eisenerzgewinnung. Im Verarbeitenden Gewerbe ergab sich ein durchschnittlicher Bruttomonatslohn von 2 955 Bs, doch differierten die Löhne teilweise erheblich je nach Wirtschaftszweig. So wurde für Arbeiter in der Tabakindustrie ein durchschnittlicher Bruttolohn von 4 220 Bs, dagegen für Arbeiter, die in der Holz- und Möbelindustrie beschäftigt waren, nur ein solcher von 1 693 Bs monatlich ermittelt.

14.1 Durchschnittliche Bruttomonatslöhne der Arbeiter nach  
ausgewählten Wirtschaftsbereichen und -zweigen

Bs

Wirtschaftsbereich/-zweig	1977	1978	1979	1980	1981
Bergbau					
Erdölgewinnung .....	3 387	3 536	.	3 929	5 331
Eisenerzgewinnung .....	2 837	3 001	3 487	3 575	5 313
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 653	1 870	2 177	2 621	2 955
darunter:					
Nahrungsmittelindustrie .....	1 441	1 712	1 864	.	2 056
Getränkeindustrie .....	1 680	1 774	2 121	2 822	3 209
Tabakindustrie .....	1 976	1 980	2 686	3 539	4 220
Textil- und Bekleidungsindustrie ...	1 481	1 468	.	1 868	2 145
Schuhindustrie .....	1 407	1 691	.	1 974	2 450
Holz- und Möbelindustrie .....	903	1 670	.	.	1 693
Papierindustrie .....	1 200	1 213	2 033	2 475	2 682
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen .....	1 936	2 130	2 809	3 254	3 565
Chemische Industrie .....	1 808	2 401	.	2 745	3 032
Gummiverarbeitung .....	2 443	2 510	2 837	3 063	3 812
Zementindustrie .....	1 996	2 026	2 059	.	2 395
Eisen- und Stahlherzeugung .....	1 406	1 830	2 247	2 233	.
EBM-Waren-Industrie .....	1 608	1 928	2 045	2 550	3 430
Fahrzeugbau .....	1 390	2 164	3 273	3 800	4 084

Statistisches Bundesamt  
Länderbericht Venezuela 1985

Die Darstellung der Entwicklung der vorherrschenden Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter umfaßt die Jahre 1978 bis 1983 und ist wegen Fehlens von statistischen Daten unvollständig. Die Lohnsätze und die Erhöhungen der Lohnsätze zwischen 1982 und 1983 sind je nach Beruf unterschiedlich hoch. So ist der Stundenlohnsatz für Weber im Textilgewerbe lediglich von 8,75 auf 8,78 Bs (+ 0,3 %) gestiegen, der für Elektroinstallateure im Außendienst (Energiewirtschaft) dagegen von 8,75 auf 14,43 Bs (+ 64,9 %).

14.2 Vorherrschende Stundenlohnsätze erwachsener  
Arbeiter nach ausgewählten Berufen \*)

Bs

Beruf	1978	1980	1981	1982	1983
Hauer, untertage (Kohlenbergbau) ....	6,00	7,76	13,00	14,50	.
Förderer, untertage (Kohlenbergbau) .....	.	5,88	.	6,75	9,01
Elektroinstallateur im Außendienst (Energiewirtschaft) .....	8,55	.	.	8,75	14,43
Hilfsarbeiter in Kraftwerken .....	3,38	5,54	6,25	6,38	7,22
Bäcker .....	6,88	.	8,75	.	8,83
Textilspinner .....	4,38	8,84	.	10,00	.
männl.	3,25	.	7,31	.	7,68
weibl.	4,38	.	8,54	8,75	8,78
Weber .....	5,25	12,19	12,54	13,50	.
Webstuhleinrichter .....	3,75	.	7,50	8,58	8,83
Maschinennäher (Herrenhemden) männl.	3,50	.	.	8,58	8,83
weibl.	10,31	.	12,50	14,38	.
Möbeltischler .....	6,75	9,82	.	.	9,06
Möbelpolsterer .....	4,38	10,14	11,25	.	.
Möbelpolierer .....	5,73	10,94	.	11,88	13,39
Handsetzer .....	6,00	17,50	.	.	19,63
Maschinensetzer .....	5,75	14,60	14,38	15,00	.
Drucker .....	4,50	9,13	.	11,56	.
Maschinenbuchbinder .....	2,75	7,02	.	.	8,83
männl.	4,75	.	7,25	.	8,83
weibl.	.	.	.	.	.
Chemiewerker (Mischer) .....	9,38	.	10,28	.	11,55
Schmelzer (eisenschaffende Industrie) .....	.	.	.	.	9,24
Maschinenbauer und -monteur .....	11,25	11,67	.	14,88	.
Bank- und Kernformer (Maschinenbau) .....	4,75	9,48	.	11,50	14,15
Modelltischler (Maschinenbau) .....	.	.	11,88	12,19	17,32
Kraftfahrzeugmechaniker .....	5,63	10,54	12,50	15,63	.
Ziegelmaurer .....	6,25	11,67	.	.	12,36
Stahlbaumonteur .....	5,50	8,75	.	.	11,55
Zementierer .....	8,75	.	.	.	13,28
Zimmerer .....	5,63	7,29	10,15	.	10,68
Maler .....	6,00	12,03	16,25	17,50	.
Rohrleger und -installateur .....	6,00	12,25	14,38	.	14,43
Elektroinstallateur (Baugewerbe) .....	4,00	7,29	7,50	7,75	8,66
Bauhilfsarbeiter .....	.	.	6,25	6,50	8,66
Be- und Entlader (Eisenbahn) .....	.	.	6,25	6,88	7,51
Streckenarbeiter (Eisenbahn) .....	.	14,00	.	15,25	.
Fahrer 1) .....	.	.	11,16	12,03	.
Schaffner 1) .....	5,63	11,36	.	14,62	.
Lastkraftwagenfahrer (unter zt) .....	.	.	.	.	.

\*) Oktober.

1) Im Straßenbahn- bzw. Kraftomnibusverkehr.

Die Entwicklung und die Höhe der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste erwachsener Arbeiter differierten ebenfalls erheblich. 1982 wurden für Rohrleger und -installateure mit 21,88 Bs, für Ziegelmaurer mit 19,54 Bs und für Fahrer im Straßenbahn- bzw. Omnibusverkehr mit 19,06 Bs die höchsten durchschnittlichen Stundenverdienste ermittelt. Dagegen hatten Hilfsarbeiter in Kraftwerken, Be- und Entlader bei der Eisenbahn sowie Förderer im Untertagekohlenbergbau mit 7,98 Bs, 8,13 Bs bzw. 8,44 Bs die niedrigsten durchschnittlichen Bruttostundenverdienste.

14.3 Durchschnittliche Bruttostundenverdienste erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen \*)

Bs

Beruf	1980	1981	1982
Hauer, untertage (Kohlenbergbau) ....	9,70	15,16	18,13
Förderer, untertage (Kohlenbergbau) .....	7,35	.	8,44
Elektroinstallateur im Außendienst (Energiewirtschaft) .....	.	.	10,94
Hilfsarbeiter in Kraftwerken .....	6,94	7,29	7,98
Bäcker .....	.	10,21	.
Textilspinner .....	männl. 11,49	.	12,50
weibl. 9,64	.	11,73	
Weber .....	.	10,00	10,94
Webstuhleinrichter .....	.	15,00	16,88
Maschinennäher (Herrenhemden) männl. ....	.	8,75	10,73
weibl. ....	.	8,75	10,73
Möbeltischler .....	.	14,58	17,98
Möbelpolsterer .....	12,27	14,58	.
Möbelpolierer .....	12,67	13,13	.
Handsetzer .....	13,67	.	14,85
Maschinensetzer .....	21,87	32,33	.
Drucker .....	18,25	.	18,75
Maschinenbuchbinder .....	männl. 11,41	13,56	14,45
weibl. 8,77	.	11,73	
Chemiewerker (Mischer) .....	12,15	.	12,74
Schmelzer (eisenschaffende Industrie) .....	.	11,99	15,31
Maschinenbauer und -monteur .....	17,50	20,08	.
Bank- und Kernformer (Maschinenbau) .....	14,58	.	18,60
Modelltischler (Maschinenbau) .....	11,85	13,38	14,38
Kraftfahrzeugmechaniker .....	.	13,85	15,24
Ziegelmaurer .....	13,18	14,58	19,54
Stahlbaumonteur .....	14,58	.	18,75
Zementierer .....	10,93	14,58	14,85
Zimmerer .....	.	20,13	.
Maler .....	9,11	.	11,73
Rohrleger und -installateur .....	15,03	18,96	21,88
Elektroinstallateur (Baugewerbe) .....	15,31	.	16,56
Bauhilfsarbeiter .....	9,11	.	9,69
Be- und Entlader (Eisenbahn) .....	.	7,29	8,13
Streckenarbeiter (Eisenbahn) .....	.	7,29	8,60
Fahrer 1) .....	17,50	.	19,06
Schaffner 1) .....	.	13,95	15,38
Lastkraftwagenfahrer (unter 2 t) ....	14,20	.	18,28

\*) Oktober

1) Im Straßenbahn- bzw. Kraftomnibusverkehr.

Ober die Entwicklung der Monatsgehälter der Angestellten liegen nur Angaben für einige ausgewählte Wirtschaftszweige und Berufe vor, die jedoch lückenhaft sind. Sie sind in der folgenden Übersicht wiedergegeben.

14.4 Vorherrschende Monatsgehälter der Angestellten nach  
ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen<sup>\*)</sup>

Bs

Wirtschaftszweig/Beruf	1978	1980	1981	1982	1983
Chemische Industrie					
Laborant .....					
männlich	1 250	1 398	2 570	3 200	5 100
weiblich	1 100	1 625	2 570	3 200	3 200
Lebensmitteleinzelhandel					
Verkäufer .....					
männlich	1 144	.	1 500	.	2 700
weiblich	1 100	.	1 500	.	1 600
Lebensmittelgroßhandel					
Lagerverwalter .....					
männlich	1 980	2 214	.	2 600	.
weiblich	1 540	2 170	.	3 500	.
Bankgewerbe					
Kassierer .....					
männlich	1 800	2 622	2 660	.	.
weiblich	1 500	2 000	3 260	3 950	.
Maschinenbuchhalter .....					
männlich	1 200	1 700	3 260	4 410	.
weiblich					

\*) Oktober.



Die Preisentwicklung war in den vergangenen Jahren von verschiedenen binnen- und außenwirtschaftlichen Faktoren bestimmt. 1982 konnte die Inflationsrate auf 10,4 % begrenzt werden (1981: 11,2 %), obwohl mehrere staatlich festgelegte Preise für Güter und Dienstleistungen angehoben worden sind. So wurde der Preis für Benzin für die verschiedenen Sorten verdoppelt bis verdreifacht, ferner wurden Gebühren und Stempelsteuern sowie Postgebühren stark erhöht. Die steigende Auslandsverschuldung, verminderte Erdöleinnahmen sowie Devisenknappheit veranlaßten die Regierung, im Februar 1983 ein System gespaltenen Wechselkurse einzuführen. Dies führte zu einer Verteuerung aller Importgüter. Mit Wirkung vom 28. Februar 1983 wurde ein 60tägiger Preisstopp für alle Waren und Dienstleistungen angeordnet. Außerdem wurde ein System von Preiskontrollen verfügt. Die Inflationsrate erreichte 1983 7,0 %.

Im April 1984 erfolgte mit 3,4 % ein besonders starker Preisschub, der auf die im März erhöhten Benzinpreise, je nach Oktanzahl um 25 % bis 167 %, sowie auf Preissteigerungen für Nahrungsmittel zurückzuführen war. Die Inflationsrate ist auf Jahresbasis von 6,7 % im Januar bis 11,4 % im Juli angestiegen. Nach dem im Juni 1984 verabschiedeten Gesetz über Kosten, Preise und Löhne (Ley de Costos, Precios y Salarios) ist eine Kommission gebildet worden, die aus drei Ministern und je einem Vertreter des Gewerkschaftsverbandes "Confederación de Trabajadores de Venezuela"/CTV und des Unternehmervverbandes "Fedecámaras" besteht. Sie hat u. a. die Aufgabe, die Güter des Grundbedarfs, für die staatlich festgelegte Preise gelten sollen, zu bestimmen.

Im November 1984 wurden die Preiskontrollen gelockert. Es wurden 150 Waren und Dienstleistungen benannt, für die weiterhin eine Preiskontrolle besteht. Darunter sind vorwiegend Grundbedarfsgüter aus den Bereichen Nahrungsmittel, Kleidung, pharmazeutische Erzeugnisse, aber u. a. auch Kraftfahrzeuge und Ersatzteile, elektrische Geräte und Zement. Für alle anderen Waren gilt bei Preiserhöhungen bzw. -neufestsetzungen für neue Produkte nur noch eine vorherige Meldepflicht.

Der Preisindex für die Lebenshaltung in der Hauptstadt hat sich im Vergleich zum Basiswert (1968 = 100) bis Juli 1984 auf 355 Punkte erhöht. Besonders stark waren die Preissteigerungen für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren; der Index stieg auf 524 Punkte an. Die Indexgruppe Bekleidung und Schuhe wies mit einer Erhöhung auf 517 Punkte eine ähnliche Entwicklung auf.

15.1 Preisindex für die Lebenshaltung in Caracas\*)  
1968 = 100

Indexgruppe	Gewichtung	1980	1981	1982	1983	1984 <sup>1)</sup>
Insgesamt .....	100	235	273	299	318	355
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	30,7	327	387	425	458	524
Bekleidung und Schuhe .	6,4	420	489	475	475	517
Wohnung, Haushalt .....	28,2	172	196	206	215	230
Verschiedenes .....	34,6	213	246	285	309	350

\*) Jahresdurchschnitt. Städtische Agglomeration.

1) Juli.

Über die Entwicklung der durchschnittlichen Einzelhandelspreise ausgewählter Waren liegen aktuelle Angaben nicht vor. Die letztverfügbaren Daten für das Jahr 1981 lassen überdies keine Preisvergleiche in räumlicher Hinsicht zu. Für 1980 zeigt die Tabelle den Stand der durchschnittlichen Einzelhandelspreise im Oktober in der Hauptstadt sowie in den Städten Maracaibo, Valencia und Barquisimeto.

15.2 Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren \*)

Bs

Ware	Mengen- einheit	1975	1980				1981
		ganzes Land	Caracas	Maracaibo	Valencia	Barquisimeto	ganzes Land
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen .....	1 kg	7,00	26,00	24,93	26,00	25,26	26,00
Rindfleisch, Bruststück, ohne Knochen ..	1 kg	4,50	18,00	20,00	18,00	16,89	13,55
Schweinekotelett	1 kg	7,75	18,00	15,93	18,00	17,32	19,29
Schinken, ge- kocht, in Scheiben .....	1 kg	18,00	25,00	23,75	25,00	24,70	70,56
Fisch, frisch ..	1 kg	6,75 <sup>a)</sup>	20,00	15,43	18,00	17,45	11,83-31,07
Fisch, gesalzen	1 kg	8,50 <sup>b)</sup>	21,00	13,97	.	18,00	26,62
Eier .....	1 St	0,28	0,33	0,37	0,40	0,40	0,40
Milch, pasteurii- siert, in Fla- schen .....	1 l	1,65	2,50	2,50	2,50	2,64	2,91
Butter .....	1 kg	10,00	24,57	24,57	24,57	24,57	30,40
Käse, vollfett ..	1 kg	10,00	26,00	24,77	26,00	.	29,57
Margarine .....	1 kg	7,55	7,50	6,25	11,00	7,50	11,00
Schweineschmalz	1 kg	4,25	5,00	.	.	.	5,82
Sesamöl .....	1 l	6,50	6,60	6,60	6,60	6,60	14,04
Olivenöl .....	1 l	24,00	60,85	65,57	60,00	63,75	56,10
Weißbrot .....	1 kg	1,75	2,60	2,60	2,60	2,60	6,60
Weizenmehl .....	1 kg	1,10	2,75	2,75	.	2,75	2,99
Reis, poliert ..	1 kg	1,65	4,95	4,95	4,95	4,95	4,42
Makkaroni .....	1 kg	.	6,25	6,83	6,25	6,25	7,22
Bohnen, trocken	1 kg	3,75	6,50	6,15	5,50	5,50	6,62-6,75
Kartoffeln .....	1 kg	1,15	3,75	3,41	4,00	3,41	5,59
Kohl .....	1 kg	1,15	4,50	3,53	5,00	4,56	6,34
Zwiebeln .....	1 kg	2,20	4,50	4,05	4,62	8,80	6,37
Äpfel .....	1 kg	8,00	16,00	17,16	19,61	14,37	.
Apfelsinen .....	1 kg	2,04	3,21	7,48	2,92	4,82	4,29
Zucker, weiß ...	1 kg	1,25	1,75	1,85	1,75	1,75	1,68
Salz .....	1 kg	0,70	1,50	1,50	1,50	1,50	1,68
Bohnenkaffee, geröstet .....	1 kg	11,00	18,50	18,25	18,50	18,50	18,42
Bier, in Flaschen .....	1 l	3,00	7,63	6,76	7,63	7,63	12,64
Zigaretten .....	20 St	1,10	2,75	2,75	2,75	2,75	3,75
Haushaltskohle ..	1 dt	100,00	.	282,50	.	.	.
Waschseife .....	100 g	0,38	0,75	1,00	0,75	.	1,05

\*) Oktober.

a) Brauner Zackenbarsch. - b) Sägefisch.

Der Index der Großhandelspreise ist von 1968 (= 100) bis Juli 1984 auf 402 Punkte gestiegen. Für einheimische Produkte erhöhte er sich auf 425 Punkte und für importierte Produkte auf 369 Punkte. Besonders stark, nämlich auf 512 Punkte, stieg der Index der Großhandelspreise für landwirtschaftliche Erzeugnisse.

Statistisches Bundesamt  
Länderbericht Venezuela 1985

### 15.3 Index der Großhandelspreise \*)

1968 = 100

Indexgruppe	Gewichtung	1980	1981	1982	1983	1984 <sup>1)</sup>
Insgesamt .....	100	260	296	320	343	402
Einheimische Produkte	65,7	271	312	339	364	425
Eingeführte Produkte	34,3	244	273	293	311	369
Landwirtschaftliche Erzeugnisse .....	17,5	311	372	392	447	512 <sup>a)</sup>
Verarbeitete Erzeugnisse	78,3	250	279	303	319	348 <sup>a)</sup>
Elektrische Energie ....	4,2	125	164	177	175	166 <sup>a)</sup>

\*) Jahresdurchschnitt.

1) Juli.

a) April.

Über die Entwicklung des Index der Erzeugerpreise liegen nur Angaben für die Wirtschaftsbereiche Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie Verarbeitendes Gewerbe vor, die im wesentlichen bis zum Jahre 1982 reichen. Danach haben sich die Erzeugerpreise des erstgenannten Bereichs weit stärker erhöht als die des Verarbeitenden Gewerbes. Die Indizes stiegen auf 402 bzw. 295 Punkte gegenüber dem Basiswert (1968 = 100). Die mit Abstand größten Indexsteigerungen ergaben sich für die Fischerei (630 Punkte) und für die Forstwirtschaft (599 Punkte).

### 15.4 Index der Erzeugerpreise

1968 = 100

Indexgruppe	1979	1980	1981	1982	1983
Land- und Forstwirtschaft,					
Fischerei .....	273	331	384	402	.
Landwirtschaft .....	270	328	381	396	.
Forstwirtschaft .....	376	452	547	599	.
Fischerei .....	435	462	507	630	.
Verarbeitendes Gewerbe ....	207	250	277	295	312

Die Verkaufspreise für Erdöl verschiedener Qualitäten haben sich in den vergangenen Jahren stark erhöht. Folgende Übersicht gibt die Preisentwicklung von 1976 bis 1983 wieder, doch liegen für das letztgenannte Jahr nur lückenhafte Angaben vor. Ganz erheblich waren die Preissteigerungen, die zwischen Januar 1979 und Januar 1980 erfolgten. So erhöhte sich der Preis für die Qualität Boscan/10<sup>0</sup> API von 9,85 auf 16,60 US-\$ (+ 68,5 %) je Faß (1 Faß bzw. barrel = 159 l). Die Erdölpreise für die übrigen Qualitäten haben sich im gleichen Zeitraum jeweils etwa verdoppelt.

### 15.5 Verkaufspreise für Erdöl nach Qualitäten \*)

US-\$/bl. \*\*)

Erdölart/Qualität	1976	1977	1979	1980	1983
Boscan, 10 <sup>0</sup> API .....	10,00	10,15	9,85	16,60	.
Bachaquero, 17 <sup>0</sup> API .....	10,00	11,42	11,62	22,10	.
Tía Juana, 26 <sup>0</sup> API .....	11,12	12,72	13,36	25,20	27,88
31 <sup>0</sup> API .....	12,30	13,54	14,22	26,90	29,84
Oficina, 34 <sup>0</sup> API .....	12,80	13,99	14,69	28,75	31,09
Centro Lago, 37 <sup>0</sup> API .....	12,70	13,94	14,64	28,59	.
San Joaquín, 42 <sup>0</sup> API .....	13,40	14,59	15,32	30,90	.

\*) Fob-Preise, bis 1980 Mindestpreise, 1983 offizieller Preis; Stand: bis 1980 = 1. Januar, 1983 = 15. März. - \*\*) 1 barrel (bl.) = 158,983 l.

Der durchschnittliche Ausführpreis für Erdöl ist zwischen 1979 und 1981 von 16,65 auf 29,27 US-\$ je Faß bzw. barrel gestiegen und bis 1983 auf 23,86 US-\$ zurückgegangen. Beim Ausführpreis für Erdölprodukte war eine gleichartige Entwicklung zu verzeichnen, ebenso beim Eisenerz-Ausführpreis.

15.6 Durchschnittliche Ausführpreise ausgewählter Waren<sup>\*)</sup>

US-\$

Ware	Mengen- einheit	1979	1980	1981	1982	1983
Erdöl .....	1 bl. <sup>1)</sup>	16,65	26,39	29,27	26,76	23,86
Erdölprodukte .....	1 bl.	19,75	27,96	30,31	29,01	27,60
Eisenerz .....	1 t	10,7	12,6	13,6	13,2	12,9

<sup>\*)</sup> Fob-Preise.

1) 1 barrel (bl.) = 158,9 l.

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen Venezuelas werden von der Banco Central de Venezuela erstellt und in nationalen sowie internationalen Quellen veröffentlicht. Die folgenden Nachweisungen stützen sich hauptsächlich auf internationale Veröffentlichungen.

Nachstehend wird ein Überblick über die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen und konstanten Preisen gegeben; ferner werden die Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts sowie die Verteilung des Volkseinkommens dargestellt. Die Aufstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen folgt weitgehend den Empfehlungen der Vereinten Nationen (A System of National Accounts and Supporting Tables - SNA - New York 1964 bzw. revidierte Fassung von 1968). Aufgrund gewisser Abweichungen in den Definitionen und Abgrenzungen, Unterschieden im statistischen Grundmaterial, Besonderheiten der Rechts- und Wirtschaftsordnungen usw. sind jedoch Zahlenvergleiche mit den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland oder anderer Staaten nur mit Einschränkungen möglich. Zur Erläuterung der Begriffe wird auf die Vorbemerkung zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland im Statistischen Jahrbuch 1984 (S. 529 ff.) hingewiesen, die den Empfehlungen der Vereinten Nationen im großen und ganzen entsprechen.

## 16.1 Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen		Preis- komponente	In Preisen von 1980 je Einwohner	Einwohner
	in jeweiligen Preisen	in Preisen von 1980			
	Mrd. Bs		1980 = 100	Bs	1980 = 100
1970 .....	52,31	170,63	31	16 097	71
1971 .....	57,42	175,79	33	16 010	73
1972 .....	61,50	180,58	34	15 868	76
1973 .....	73,25	191,87	38	16 274	78
1974 .....	112,23	203,50	55	16 653	81
1975 .....	118,10	215,87	55	17 038	84
1976 .....	135,10	234,80	58	17 896	87
1977 .....	155,71	250,58	62	18 439	90
1978 .....	169,06	255,94	66	18 190	94
1979 .....	207,74	259,36	80	17 825	97
1980 .....	254,20	254,20	100	16 924	100
1981 .....	285,21	253,43	113	16 371	103
1982 .....	291,27	255,14	114	16 006	106
1983 .....	285,26	242,91	117	14 821	109

Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. jahresdurchschnittliche Zuwachsrate in %

1981 .....	+ 12,2	- 0,3	+ 12,5	- 3,3	+ 3,1
1982 .....	+ 2,1	+ 0,7	+ 1,4	- 2,2	+ 3,0
1983 .....	- 2,1	- 4,8	+ 2,9	- 7,4	+ 2,8
1970/1976 D .....	+ 17,1	+ 5,5	+ 11,1	+ 1,8	+ 3,6
1976/1983 D .....	+ 11,3	+ 0,5	+ 10,7	- 2,7	+ 3,2

Statistisches Bundesamt  
Länderbericht Venezuela 1985

## 16.2 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Darunter		Handel und Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Übrige Bereiche <sup>1)</sup>
				Verarbeitendes Gewerbe	Bergbau, Gewinnung von Erdöl			

in jeweiligen Preisen  
% des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen

1970 ....	100	7,1	39,3	15,9	17,8	10,8	10,4	32,4 <sup>a)</sup>
1975 ....	100	5,9	48,1	15,9	25,8	9,5	9,4	27,1 <sup>a)</sup>
1976 ....	100	5,5	47,1	16,8	23,0	10,2	10,0	27,2 <sup>a)</sup>
1977 ....	100	5,9	45,5	15,9	21,1	10,1	11,0	27,4 <sup>a)</sup>
1978 ....	100	6,2	43,1	15,7	17,7	10,2	12,6	27,8 <sup>a)</sup>
1979 ....	100	5,9	47,1	16,9	22,0	9,1	11,4	26,5 <sup>a)</sup>
1980 ....	100	5,7	47,4	16,2	24,5	8,2	9,9	28,8 <sup>a)</sup>
1981 ....	100	5,8	45,5	15,1	23,5	8,2	10,8	29,8 <sup>a)</sup>
1982 ....	100	6,1	41,8	16,1	18,7	8,8	12,2	31,1 <sup>a)</sup>

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1981 ....	+ 12,2	+ 13,7	+ 7,7	+ 4,6	+ 7,6	+ 11,6	+ 22,2	+ 16,1 <sup>a)</sup>
1982 ....	+ 2,1	+ 7,7	- 6,1	+ 8,6	- 18,8	+ 10,6	+ 15,8	+ 6,4

in Preisen von 1968  
% des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen

1970 ....	100	7,0	41,1	16,2	19,2	10,6	10,3	31,1
1975 ....	100	6,6	34,6	16,5	10,2	11,4	11,9	35,5
1976 ....	100	5,8	34,6	17,0	9,1	11,8	12,0	35,7
1977 ....	100	5,9	34,2	16,5	8,1	11,6	12,6	35,7
1978 ....	100	6,1	34,6	16,7	7,7	11,2	13,1	35,0
1979 ....	100	6,2	35,3	17,2	8,4	10,5	12,4	35,5
1980 ....	100	6,5	34,9	18,0	7,9	9,0	12,5	37,0

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1979 ....	+ 0,9	+ 3,7	+ 2,9	+ 4,2	+ 10,4	- 5,3	- 4,4	+ 2,3
1980 ....	- 1,2	+ 2,9	- 2,1	+ 3,0	- 6,9	- 15,5	- 0,5	+ 3,0

1) Einschl. Einfuhrabgaben.

a) Ohne unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen.

16.3 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen  
in jeweiligen Preisen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp. 6 + Sp. 7 + Sp. 8)	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Bruttoanlageinvestitionen	Vorratsveränderung	Letzte inländische Verwendung (Sp. 2 - Sp. 5)	Ausfuhr	Einfuhr
							von Waren und Dienstleistungen	
	1	2	3	4	5	6	7	8

Mrd. Bs

1970 .....	52,31	27,58	6,89	11,54	+ 3,92	49,93	12,39	10,01
1975 .....	118,10	56,29	15,94	30,60	+ 5,84	108,67	39,28	29,85
1976 .....	135,10	66,94	19,78	42,77	+ 3,73	133,22	41,06	39,18
1977 .....	155,71	80,11	22,96	60,48	+ 4,18	167,73	43,51	55,53
1978 .....	169,06	94,76	24,05	71,84	+ 0,58	191,23	41,96	64,13
1979 .....	207,74	110,33	27,76	65,55	+ 0,10	203,74	64,03	60,03
1980 .....	254,20	135,38	35,12	64,14	- 1,35	233,29	85,46	64,55
1981 .....	285,21	160,53	42,64	69,78	- 4,37	268,58	89,62	72,99
1982 .....	291,27	182,24	42,59	70,16	+ 5,17	300,16	75,20	84,09
1983 .....	285,26	188,56	41,22	53,74	- 10,77	272,75	74,52	62,00

Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. jahresdurchschnittliche Zuwachsrate in %

1981 .....	+ 12,2	+ 18,6	+ 21,4	+ 8,8	X	+ 15,1	+ 4,9	+ 13,1
1982 .....	+ 2,1	+ 13,5	- 0,1	+ 0,5		+ 11,8	- 16,1	+ 15,2
1983 .....	- 2,1	+ 3,5	- 3,2	- 23,4		- 9,1	- 0,9	- 26,3
1970/1976 D	+ 17,1	+ 15,9	+ 19,2	+ 24,4		+ 17,8	+ 22,1	+ 25,5
1976/1983 D	+ 11,3	+ 15,9	+ 11,1	+ 3,3	+ 10,8	+ 8,9	+ 6,8	

16.4 Verteilung des Volkseinkommens  
in jeweiligen Preisen

Jahr	Einkommen aus unselbstständiger Arbeit	Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Volkseinkommen (Sp. 1 - Sp. 3)	Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Ab-schrei-bungen	Brutto-sozial-produkt zu Markt-preisen (Sp. 4 - Sp. 6)
	1	2	3	4	5	6	7

% des Volkseinkommens

1970 .....	50,1	55,9	- 6,0	100	6,7	11,5	118,2
1975 .....	43,0	56,7	+ 0,3	100	4,3	7,1	111,3
1976 .....	44,1	55,7	+ 0,1	100	3,8	7,0	110,8
1977 .....	45,6	54,7	- 0,3	100	3,7	7,5	111,3
1978 .....	49,5	50,9	- 0,4	100	3,5	8,2	111,7
1979 .....	45,8	54,6	- 0,4	100	3,4	7,9	111,4
1980 .....	45,7	53,8	+ 0,5	100	3,5	7,4	110,9
1981 .....	46,2	53,0	+ 0,9	100	3,2	7,7	110,9
1982 .....	49,2	53,4	- 2,6	100	3,9	8,6	112,4

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1981 .....	+ 13,8	+ 10,7	X	+ 12,5	+ 5,3	+ 16,2	+ 12,6
1982 .....	+ 4,1	- 1,4		- 2,3	+ 16,2	+ 9,0	- 1,0

Statistisches Bundesamt  
Länderbericht Venezuela 1985

Die Zahlungsbilanz gibt ein zusammengefaßtes Bild der wirtschaftlichen Transaktionen zwischen In- und Ausländern. Sie gliedert sich in Leistungsbilanz und Kapitalbilanz. In der Leistungsbilanz werden sowohl die Waren- und Dienstleistungsumsätze als auch die Übertragungen dargestellt, die im Berichtszeitraum stattgefunden haben. Unter den Übertragungen sind die Gegenbuchungen zu den Güter- und Kapitalbewegungen zu finden, die unentgeltlich erfolgt sind. Der Saldo aus dem Warenverkehr, dem Dienstleistungsverkehr sowie aus den Übertragungen ergibt den Saldo der Leistungsbilanz. In der Kapitalbilanz werden die Kapitalbewegungen in der Regel als Bestandsveränderungen der verschiedenen Arten von Ansprüchen und Verbindlichkeiten nachgewiesen. Als Saldo der Kapitalbilanz erhält man die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Netto-Auslandsvermögens.

Die Zahlungsbilanz ist, wie jedes geschlossene Buchhaltungssystem, formal stets ausgeglichen. In der hier gewählten Darstellung gilt für den rechnerischen Zusammenhang zwischen den erwähnten Teilen der Zahlungsbilanz folgende Gleichung:

$$\begin{aligned} & \text{Saldo der Leistungsbilanz} \\ & = \text{Saldo der Kapitalbilanz} \\ & \quad (+ \text{ Ungeklärte Beträge}). \end{aligned}$$

Vorzeichen sind im Prinzip nur bei Salden und Bestandsveränderungen gesetzt worden. In der Kapitalbilanz bedeutet ein Pluszeichen bei Bestandsveränderungen stets eine Erhöhung von Ansprüchen oder von Verbindlichkeiten und ein Minuszeichen deren Verminderung. (Bei Salden aus Veränderungen von Ansprüchen und Verbindlichkeiten bedeutet ein Pluszeichen stets eine Nettovermögens-Zunahme und ein Minuszeichen eine Nettovermögens-Abnahme.)

Die im Rechenwerk der Zahlungsbilanz aufgezeigten Entwicklungen und Strukturen weichen vielfach von den Angaben der Außenhandelsstatistik wie auch von den in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ermittelten Ergebnissen für den Waren- und Dienstleistungsverkehr ab. Dies liegt zum einen an den in der Zahlungsbilanz und in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vorgenommenen unterschiedlichen Zu- und Absetzungen bzw. Umsetzungen des Waren- und Dienstleistungsverkehrs, zum anderen an Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten, die im Zeitablauf ihre gegenseitigen Wertverhältnisse nicht beibehalten haben. Abweichungen gegenüber der Außenhandelsstatistik (Position Leistungsbilanz-Warenverkehr) sind z. B. auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. Internationale Vergleiche sind deshalb aus diesen und anderen Gründen nicht oder nur mit Vorbehalt möglich.

Die im folgenden wiedergegebenen Angaben beruhen auf Veröffentlichungen des International Monetary Fund/IMF (Balance of Payments Statistics), der sich seinerseits auf amtliche Meldungen der Central Bank of Venezuela stützt. Die Abgrenzungen entsprechen weitgehend den methodischen Vorgaben im "Balance of Payments Manual" des IMF.



17.1 Entwicklung der Zahlungsbilanz  
Mill. SZR \*)

Gegenstand der Nachweisung	1978	1979	1980	1981	1982
Leistungsbilanz					
Warenverkehr (fob-Werte) .. Ausfuhr	7 256	10 959	14 637	16 930	14 793
Einfuhr	8 973	7 743	8 357	10 281	12 304
Saldo der Handelsbilanz .....	- 1 717	+ 3 216	+ 6 280	+ 6 649	+ 2 489
Transportleistungen 1) .... Einnahmen	307	366	394	505	.
Ausgaben	1 242	1 125	1 112	1 328	.
Reiseverkehr .....	164	138	187	159	.
Ausgaben	1 317	1 345	1 536	2 012	.
Kapitalerträge .....	840	1 041	1 740	3 037	.
Ausgaben	810	1 044	1 486	2 550	.
Regierungs- .....	16	20	23	24	.
Einnahmen	38	54	40	35	.
Ausgaben	88	95	101	140	.
Sonstige Dienstleistungen . Einnahmen	546	722	579	848	.
Ausgaben	1 415	1 661	2 444	3 864	3 433
Dienstleistungen insgesamt Einnahmen	3 953	4 291	4 754	6 773	9 189
Ausgaben	- 2 538	- 2 630	- 2 310	- 2 909	- 5 756
Saldo der Dienstleistungsbilanz .....	1	1	-	-	-
Private Übertragungen .... Einnahmen	297	301	321	325	- 557
Ausgaben	-	-	-	-	-
Staatliche Übertragungen .. Einnahmen	29	15	16	22	- 22
Ausgaben	-	-	-	-	-
Saldo der Übertragungen .....	- 325	- 315	- 337	- 347	- 579
Saldo der Leistungsbilanz .....	- 4 581	+ 271	+ 3 633	+ 3 392	- 3 846
Kapitalbilanz (Salden)					
Direkte Kapitalanlagen Venezuelas im Ausland .....	.	.	.	.	.
Direkte Kapitalanlagen des Auslands in Venezuela .....	- 54	- 68	- 42	- 156	- 229
Portfolio-Investitionen .....	- 99	+ 57	- 1 007	- 70	- 1 433
Sonstige Kapitalanlagen					
Langfristiger Kapitalverkehr					
des Staates .....	- 1 481	- 794	+ 223	+ 222	- 1 193
der Geschäftsbanken .....	- 549	+ 507	- 169	- 471	-
anderer Sektoren .....	- 786	- 819	- 588	- 212	- 3
Kurzfristiger Kapitalverkehr					
des Staates .....	+ 6	+ 2	- 79	- 28	+ 52
der Geschäftsbanken .....	+ 168	+ 50	+ 21	- 30	- 830
anderer Sektoren .....	+ 252	- 1 452	+ 1 515	+ 2 341	+ 5 229
Übrige Kapitaltransaktionen 2) ....	-	-	-	-	-
Ausgleichsposten zu den Währungs- reserven 3) .....	+ 585	+ 54	- 494	- 1 464	- 868
Währungsreserven 4) .....	- 1 435	+ 3 118	+ 3 386	+ 1 446	- 6 516
Saldo der Kapitalbilanz .....	- 3 393	+ 655	+ 2 766	+ 1 578	- 5 791
Ungeklärte Beträge .....	- 1 189	- 385	+ 867	+ 1 814	+ 1 944

\*) 1 SZR = 1978: 5,3742 Bs; 1979: 5,5459 Bs; 1980: 5,5868 Bs; 1981: 5,0615 Bs; 1982: 4,7390 Bs.

1) Einschl. Frachten und Warenversicherung. - 2) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 3) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 4) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

Zur Förderung und Koordinierung der wirtschaftlichen Entwicklung sind mehrere Organisationen errichtet worden. Die bedeutendste ist die staatliche "Corporación Venezolana de Fomento"/CVF, die einen bestimmten Prozentsatz der Staatseinnahmen zur Finanzierung von Entwicklungsvorhaben erhält. Sie soll jedoch im Rahmen der Maßnahmen zur Sanierung der Staatsfinanzen bis 1987 aufgelöst werden. Die ebenfalls staatliche "Corporación Venezolana de Guayana" ist für die Planung, Koordination und Förderung des industriellen Aufbaues im Guayana-Gebiet südlich des Orinoco-Flusses zuständig. Daneben besteht eine Reihe weiterer Organisationen für einzelne fachliche oder regionale Bereiche. Zentrale Behörde für die Planung der wirtschaftlichen Entwicklung ist die seit 1958 bestehende, dem Präsidialamt eingegliederte "Oficina Central de Coordinación y Planificación"/CORDIPLAN.

Der 5. Fünfjahresplan (1976 bis 1980) basierte vorwiegend auf den hohen Einnahmen aus der Erdölwirtschaft. Er sah Gesamtinvestitionen von 223 Mrd. Bs vor, von denen mehr als die Hälfte (118,78 Mrd. Bs) auf den öffentlichen Sektor entfiel. Neben einem jährlichen Anstieg des Bruttosozialprodukts von 8,3 % wurde eine Senkung der Inflationsrate auf jährlich 6 % angestrebt. Etwa ein Fünftel der öffentlichen Ausgaben war für den Erdölsektor vorgesehen, in dem eine weitere Diversifizierung der Absatzmärkte erreicht werden sollte. Zugleich war eine Verstärkung der Explorations-tätigkeit, die Aufnahme sekundärer Förderungen sowie der Ausbau der Raffineriekapazitäten geplant. Der Verarbeitenden Industrie, auf die 19 % der Investitionen entfallen sollten, war als vorrangiges Ziel die Steigerung der Aluminiumproduktion bei gleichzeitigem Abbau der Importabhängigkeit von Bauxit vorgegeben. Durch die 1979 eingeleitete Rückkehr zu einer gemäßigten Ausgabengestaltung der öffentlichen Haushalte und durch die Einschränkung von Kreditgewährungen sind in einigen Bereichen (u. a. Bauwirtschaft, Kraftfahrzeug-, Textilindustrie) wirtschaftliche Rückschläge eingetreten. Die private Investitionsbereitschaft stagnierte. Zur Konsolidierung der Wirtschaft wurde von der staatlichen Planbehörde "CORDIPLAN" ein Zweijahresplan für die Jahre 1979 und 1980 aufgestellt, der neben einer Wachstumsrate von 6 % jährlich die Begrenzung der Inflationsrate auf 10 bis 12 % jährlich und die Zurückdrängung der Arbeitslosenquote auf 5 % zum Ziel hatte. Wichtigste Großprojekte waren der Ausbau des staatlichen Stahlwerkes "Siderurgia del Drinoco"/SIDOR und die Erweiterung des Kraftwerkes Guri.

Der sechste Fünfjahresplan (1981 bis 1985) wurde erst im August 1981 verabschiedet, da die ursprünglichen Plandaten aufgrund der stark zurückgegangenen Erdöleinnahmen revidiert werden mußten. Der Plan sieht u. a. eine Verbesserung des Gesundheits- und Erziehungswesens sowie die Förderung des sozialen Wohnungsbaus (geplant bis 1985: 270 000 Sozialwohnungen) vor. Außerdem soll eine Steigerung der Produktivität erreicht werden. Geplant sind öffentliche Investitionen von insgesamt 255,9 Mrd. Bs, von denen 30,9 % auf den Erdölbereich, 16,6 % auf den Wohnungs- und Städtebau, 14,4 % auf den Energiesektor sowie 13,4 % auf den Transportsektor entfallen sollen. Die Gesamtausgaben sollen zu 70 % durch Erdöleinnahmen finanziert werden, deren Höhe auf rund 420 Mrd. Bs während des Planungszeitraums geschätzt wird. Die durchschnittliche Steigerung des Bruttoinlandsprodukts soll bei 3,5 % liegen, wobei in der Industrie Wachstumsraten von 6 %, in der Landwirtschaft von 4 %, im Transportbereich von 5 % sowie im Erdölsektor von 0,2 % vorgesehen sind.

Aufgrund des weltweiten Überangebotes an Erdöl ist nach einer Senkung des Erdölpreises Anfang 1982 und einem Rückgang der Fördermenge aufgrund eines OPEC-Beschlusses vom April 1982 von 2,2 Mill. auf 1,5 Mill. Faß (1 Faß = 159 l) täglich mit Mindereinnahmen aus dem Erdöllexport von 6,5 Mrd. US-\$ jährlich gerechnet worden. Auf den Bereich der Erdölwirtschaft entfallen mit 30,9 Mrd. Bs die höchsten Investitionen, die sich auf die Steigerung der Erdölproduktion durch die Erschließung neuer Erdöl- und -gasvorkommen konzentrieren. Das Investitionsvolumen des Cerro-Negro-Projektes (Ausbeutung von Schwerölvorkommen im Orinoco-Gebiet) wurde um 25 % reduziert. Betroffen davon sind u. a. der Bau einer Stadt sowie eines Wärmekraftwerkes. Im Energiebereich steht neben der für 1985 vorgesehenen Fertigstellung des Großwasserkraftwerks Guri (Endkapazität 9 000 MW) die weitere Nutzung der Wasserkraft im Vordergrund. Geplant ist u. a. der Bau des Wasserkraftwerkes Uribante-Caparo (125 km von San Cristóbal entfernt) mit zwei Kraftwerkblöcken zu 300 bzw. 560 MW.

Zu den weiteren während des Planungszeitraums vorgesehenen Großprojekten zählen der Bau des Kohle-Stahlwerk-Komplexes (Kosten: 30 Mrd. Bs) im Bundesstaat Zulia, dem ein Kohlekraftwerk angegliedert werden soll. Ferner ist der Abbau der Bauxitvorkommen der Sierra Los Pijiguaos in der Grenzregion zu Guyana geplant, mit deren Förderung (3 Mill. t Bauxit jährlich) 1986 begonnen werden soll. An der Finanzierung der Projekte ist der "Fondo de Inversiones de Venezuela"/FIV beteiligt.

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1983	<u>Mill. DM</u> 2 164,7
--	----------------------------

1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) <sup>1)</sup>	<u>Mill. DM</u> 222,8
a) Zuschüsse (nicht rückzahlbar)	196,7
b) Kredite und sonst. Kapitalleistungen	26,1

darunter:

Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1983	<u>Mill. DM</u> 201,4
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	194,7
b) Sonstige Zuschüsse (z.B. Humanitäre Hilfe)	2,0
c) Finanzielle Zusammenarbeit	4,6

2. Leistungen der privaten Wirtschaft insgesamt	<u>Mill. DM</u> 1 941,8
a) Kredite und Direktinvestitionen	1 687,3
b) Öffentl. garantierte Exportkredite (Netto-Zuwachs)	254,5

II. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit  
der Bundesrepublik Deutschland

Studien für tropische Viruskrankheiten in Caracas; Förderung von Bildungseinrichtungen und verschiedener Aus- und Fortbildungsmaßnahmen; Gewerbeschule in Maracay.

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite u. sonst. Kapitalleistungen zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuschüsse. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
República de Venezuela, Presidencia de la República, Oficina Central de Estadística e Informática, Caracas	Anuario estadístico 1982
	Encuesta de hogares por muestreo, Resumen nacional 1981
República de Venezuela, Ministerio de Fomento, Dirección General de Estadística y Censos Nacionales, Caracas	Indicadores socioeconómicos y de coyuntura 1977
	X Censo de población y vivienda 1971
	IV Censo agropecuario 1971
—, Ministro de Educación	Memoria y Cuenta 1982
Banco Central de Venezuela, Caracas	Boletín mensual
	Informe económico 1982

\*) Nur nationale Quellen; auf internationale statistisches Quellenmaterial (siehe Übersicht im Anhang der "Vierteljahreshefte zur Auslandsstatistik") sowie auf sonstige auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes (siehe letzte Umschlagseite) wird verwiesen.

Hinweis auf weitere bundesamtliche Veröffentlichungen über  
V e n e z u e l a

Bundesstelle für Außenhandelsinformation (BfAI)  
Blaubach 13, 5000 Köln 1, Fernruf (0221) 2057-316

Mitteilungen

10.008.85.367 Weltwirtschaft am Jahreswechsel 1984/85  
10.186.84.367 Weltwirtschaft zur Jahresmitte 1984  
10.188.82.367 Venezuelas 6. Nationaler Entwicklungsplan 1981-1985

Marktinformationen

26.008.84.367 Wirtschaftsdaten und Wirtschaftsdokumentation (Ausgabe 1984)  
29.373.84.367 Energiewirtschaft

Ferner Zoll- und Handelsinformationen (auf Anfrage)

Bundesverwaltungsamt

Barbarastraße 1, 5000 Köln 60, Fernruf (0221) 7780-1539  
Merkblätter für Auslandstätige und Auswanderer  
Merkblatt Nr. 4 - Venezuela - Stand Januar 1985

Statistisches Bundesamt  
Länderbericht Venezuela 1985

# STATISTIK DES AUSLANDES

Stand 1.4 1985

## VIERTELJAHRESHEFTE ZUR AUSLANDSSTATISTIK

Umfang ca 120 Seiten – Format DIN A 4 – Bezugspreis DM 14,70

### LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang ca 30 bis 80 Seiten – Format 17 x 24 cm – Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1975 = DM 3,—, 1977 = DM 3,20, 1982 = DM 5,10, 1983 = DM 5,40, 1984 = DM 7,70, 1985 = DM 7,90 – Bezugspreise umfangreicherer Berichte sind in Klammern hinter das Berichtsjahr gesetzt

Die nachstehend genannten Berichte sind bereits erschienen oder kommen in Kürze heraus

1 Europa	2 Afrika	3 Amerika	4 Asien	5 Australien, Ozeanien und übrige Länder
Albanien 1983 Bulgarien 1984 EG-Staaten 1984 Belgien Dänemark Frankreich Griechenland Großbritannien u. Nordirland Irland Italien Luxemburg Niederlande Griechenland 1984 Jugoslawien 1985 Malta 1983 Polen 1984 Portugal 1985 Rumänien 1983 Sowjetunion 1982 (10,40) Spanien 1984 Tschechoslowakei 1984 Türkei 1984 Ungarn 1982 (11,60) Zypern 1984	Ägypten 1984 <sup>1)</sup> Äquatorialguinea 1984 Äthiopien 1982 <sup>1)</sup> Algerien 1985 Angola 1984 Benin 1984 Botswana 1985 Burkina Faso 1984 <sup>2)</sup> Burundi 1984 Dschibuti 1983 Elfenbeinküste 1984 Gabun 1983 Gambia 1985 Ghana 1985 Guinea 1985 Kamerun 1983 Kenia 1985 Komoren 1985 Kongo 1983 Lesotho 1985 Liberia 1985 Libyen 1984 Madagaskar 1984 Malawi 1984 Mali 1984 Marokko 1982 <sup>1)</sup> Mauretanien 1983 Mauritius 1985 Mosambik 1985 Namibia 1983 Niger 1985 Nigeria 1983 Ruanda 1983 Sambia 1985 Senegal 1983 Seschellen 1984 Sierra Leone 1984 Simbabwe 1983 Somalia 1984 Sudan 1985 Südafrika 1981 <sup>1)</sup> Swasiland 1983 Tansania 1984 Togo 1984 Tschad 1984 Tunesien 1984 Uganda 1983 Zaire 1985 Zentralafrikanische Republik 1983	Argentinien 1984 Bahamas 1983 Barbados 1985 Belize 1983 Bolivien 1984 Brasilien 1984 <sup>1)</sup> Chile 1984 Costa Rica 1983 Dominikanische Republik 1984 Ecuador 1984 El Salvador 1983 Guatemala 1984 Guayana, Franz.- 1977 Guyana 1985 Haiti 1984 Honduras 1984 Jamaika 1984 Kanada 1983 Karibische Staaten 1982 <sup>1)3)</sup> Kolumbien 1984 Kuba 1982 Mexiko 1985 Nicaragua 1984 Panama 1985 Paraguay 1984 Peru 1984 Surinam 1982 Trinidad und Tobago 1983 Uruguay 1985 Venezuela 1985 Vereinigte Staaten 1983	Afghanistan 1979 <sup>1)</sup> Bahrain 1984 Bangladesch 1983 (11,—) Birma 1984 Brunei 1983 China (Taiwan) 1984 China, Volksrep 1983 Hongkong 1984 Indien 1984 <sup>1)</sup> Indonesien 1984 Irak 1984 Iran 1984 Israel 1984 Japan 1984 Jemen, Arab Rep 1985 Jemen, Dem. Volks- rep. 1985 Jordanien 1984 Kamputschea 1974 <sup>1)4)</sup> Katar 1984 Korea, Dem Volks- rep 1984 Korea, Republik 1985 Kuwait 1983 Laos 1971 <sup>1)</sup> Libanon 1975 <sup>1)</sup> Malaysia 1984 Mongolei 1983 Nepal 1985 Oman 1984 Pakistan 1983 (11,—) Philippinen 1984 Saudi-Arabien 1984 Singapur 1983 Sri Lanka 1984 Syrien 1984 Thailand 1983 <sup>1)</sup> Vereinigte Arabische Emirate 1983 Vietnam 1979 <sup>1)</sup>	Australien 1983 Neuseeland 1983 Papua-Neuguinea 1984 Pazifische Staaten 1983 <sup>5)</sup>
				6 Staatengruppen
				Wichtigste westliche Industriestaaten 1985 Bundesrepublik Deutschland Frankreich Großbritannien und Nordirland Italien Kanada Vereinigte Staaten Japan

1) Vergriffen – 2) Noch unter dem Namen „Obervoita“ erschienen – 3) Barbados, Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent – 4) Noch unter dem Namen „Khmer Republik“ erschienen – 5) Fidisch, Kiribati, Nauru, Salomonen, Samoa, Tonga, Tuvalu, Vanuatu

Weitere auslandsstatistische Daten sind in folgenden Fachserien veröffentlicht:

Fachserie 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit; Reihe 1 und 3

Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 3.1 und Reihe S.

Fachserie 7: Außenhandel, Reihe 5.2

Fachserie 16: Löhne und Gehälter, Reihe 5.1 und 5.2

Fachserie 17: Preise; Reihe 11

Die bisherige „Fachserie Auslandsstatistik“ wurde zum Jahresende 1984 eingestellt

Nähere Hinweise enthält das Veröffentlichungsverzeichnis 1985 des Statistischen Bundesamtes